

# pfarr blatt

Nr. 4



## Der Frontverlauf im Fokus

Der Berner Fotojournalist Alex Kühni über seine Arbeit in Kriegs- und Krisengebieten. — Seiten 4 bis 6

## «Wir müssen den Zeitzeugen zuhören»

Ein Buch gegen das Vergessen: die letzten Schweizer Holocaust-Überlebenden. — Seite 7

## Für Kranke: Bibel in Kurzform

Die Autorin und Sterbeforscherin Monika Renz im Gespräch. — Seiten 8 bis 9

Nr. 4 — 11. Februar bis 24. Februar 2023

Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern

Jahrgang 112

## Titelbild

Der Berner Fotojournalist Alex Kühni war 2017 während den Kämpfen um die nordirakische Stadt Mosul vor Ort.  
Foto: Philipp Schmidli.

## Magazin

<b>«Nicht hinschauen geht nicht»</b> Kriegsfotograf Alex Kühni	4
<b>Niemals vergessen!</b> Die letzten Holocaust-Überlebenden	7
<b>Das Reich Gottes gespürt</b> Sterbeforscherin Monika Renz	8
<b>Europa-Treffen zum synodalen Prozess</b> Die Frauen im Fokus	11
<b>www.glaubenssache-online.ch</b> Elisabet – sagen, was zu sagen ist	12
<b>#heiligbern: Katharina</b> Gelehrte in Büren	14

## Kultur & Spiritualität

zu-hören/fern-sehen 16 und 17

## Pfarreiteil

Region Bern und anderssprachige Missionen	18
Region Mittelland	36
Region Oberland	42

### Impressum

[www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, [redaktion@pfarrblattbern.ch](mailto:redaktion@pfarrblattbern.ch)

### Abo-Service, Adressänderungen:

[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch), 031 327 50 50

### Redaktion:

Andreas Kruppenacher (kr), Anouk Hiedl (ah),  
Sylvia Stam (sys), Andrea Huwyler (ahu)

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsidentin:** Blanca Burri

**Vizepräsident:** Jerko Bozic

**Verwaltung:** Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Layoutkonzept:** büro z, Bern

**Druckvorstufe:** Stämpfli Kommunikation Bern

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

**Onlineservices:** [kathbern.ch](http://kathbern.ch)



Papier aus der Schweiz,  
gedruckt in Bern.

# Mehr als tausend Worte

Als Jugendliche machte ich mich im 900-seitigen Bildband «150 Jahre Fotojournalismus» gern auf Zeitreise. Los ging's beim ländlichen Leben um 1840. In der Mitte des Bands folgen die grossen Kriege. Brennende Ortschaften, Kampfflieger oder Bombenkrater – beim Blättern wurde meine Ahnung davon deutlicher und detailgetreuer. Schwarz auf weiss.

Im Zweiten Weltkrieg begleiteten Journalisten und Fotografen erstmals Soldaten an die Front. An den letzten Solothurner Filmtagen sah ich dazu einen Dokumentarfilm über drei der allerersten Kriegskorrespondentinnen. Alle drei gingen über die übliche Frontberichterstattung hinaus, zeigten auch das Leben im Krieg und ordneten es menschlich ein. Alle drei wollten «sehen, schreiben und verstehen» und erachteten es als «Glück», dort zu sein, «wo etwas los ist». Martha Gellhorn beispielsweise schmuggelte sich 1944 an Bord eines Lazarettschiffs und erlebte so die Landung der Alliierten in der Normandie mit. Lee Miller ihrerseits dokumentierte die Befreiung der Konzentrationslager Buchenwald und Dachau.

Die Schriftstellerin Susan Sontag fand lange, dass Kriegsbilder Menschen abstumpfen liessen. Dann änderte sie ihre Ansicht. In ihrem Text «Das Leiden anderer betrachten» sieht sie solche Fotos als Aufruf, zu intervenieren – das sei «die entscheidende Reaktion». Kriege, von denen es keine Fotos gebe, gingen vergessen, schreibt Sontag, «und Opfer möchten, dass wir ihre Leiden sehen».

Der Berner Fotojournalist Alex Kühni reist regelmässig in aktuelle Kriegsgebiete. Seine Motivation dafür ist ähnlich wie jene der Kriegskorrespondentinnen im Film. Vor Ort schafft er entsetzlich schöne Bildkompositionen (S. 3–6) – Momentaufnahmen, die zeigen, aufzeigen und kommentieren. Mit und ohne Worte.

**Anouk Hiedl**

Redaktorin



Mosul, 2017: Ein Scharfschütze der irakischen Armee feuert aus der Tiefe eines Raums, um seine Position nicht zu verraten. Die Rückeroberung der Stadt von der Terrororganisation IS gelangt bald in die Endphase, nun wird von Haus zu Haus und Mann gegen Mann gekämpft (oben). Sanitätssoldaten der irakischen Spezialkräfte waschen eine blutgetränkte Trage auf einer Verwundetensammelstelle (unten). / Fotos: Alex Kühni

# «Nicht hinschauen geht nicht»

Zu Alex Kühnis Arbeitsausrüstung gehören neben zwei Fotokameras, drei Objektiven und einer Drohne auch eine kugelsichere Schutzweste, ein Helm und Verbandsmaterial. Seit zehn Jahren reist der freischaffende Berner Fotojournalist in Kriegs- und Krisengebiete – für ihn ein Privileg.

Aufgezeichnet von Anouk Hiedl / Fotos: Alex Kühni

Von allen möglichen Spezialbereichen meines Berufs interessiert mich die Kriegsfotografie am meisten. Ob im Libanon, im Irak oder in der Ukraine, ich suche nach Antworten oder versuche, zumindest besser zu verstehen, wie es zu solchen Konflikten kommen kann. Bislang erkenne ich immer das gleiche Prinzip: Jemand aus der obersten Schicht trifft einen (macht-)politischen Entscheid, und die unterste Schicht badet es aus.

Auf Fotoprojekte in Krisengebiete bereite ich mich intensiv vor. Die Reisen sind immer schwierig. Nach Syrien gelangte ich 2019 illegal über die irakische Grenze. Ich informiere mich vorgängig gut über die Geschichte und Kultur der Länder, auch die Bibel und den Koran habe ich dazu ganz gelesen. Meine Recherchen laufen zudem über ein geschlossenes Netzwerk aus Journalist:innen und logistischen Helfer:innen. Letztere, sogenannte «Fixer», kennen sich vor Ort sehr gut aus und machen zum Beispiel Schwimmbrücken oder Zugverbindungen aus, wenn es kaum mehr welche gibt. Wenn die vorgängig eingeholten Referenzen gut sind, vertraue ich meinem Fixer.

Vor einem Fotoeinsatz studieren wir die Karten des Frontverlaufs sorgfältig. Für Berichte aus der Ostukraine übernachteten wir vergangenen Oktober in Charkiw und fuhren tags darauf ohne Internetzugang Richtung Front. An einer Tankstelle kamen wir an einem toten ukrainischen Soldaten vorbei und kehrten, schon unter Artilleriebeschuss, schleunigst um. Die Front hatte sich in der Zwischenzeit bereits verschoben.

In Frontnähe hört man dauernd Artillerief Feuer. Man gewöhnt sich relativ schnell daran und wird unweigerlich zum Militärexperten. Hinausgehende Geschosse klingen anders als solche, die hereinkommen, und man checkt ständig ab, wo die nächste Deckung ist, auch beim Einkaufen zu Fuss. Einmal gelangten wir beim Fotografieren in einen Artilleriekegel. Wir legten uns zwischen Häuserfronten in Deckung und stellten unsere Handys in den Flugmodus, denn Mobilfunksignale werden mitunter vom Feind getrackt. Dann massen wir die Zeit, welche die Russen zum Nachladen brauchten. Während diesen jeweils 20 bis 35 Sekunden konnten wir stückweise zum Auto zurückrennen, das wir zwei Kilometer weiter zurückgelassen hatten. Unser Fixer zog erstmals seinen Helm an. Wir hatten Angst, doch je weiter wir wegkamen, desto mehr sank



der Druck bis hin zu einer Art Euphorie, weil uns nichts passiert war. Später hatte ich auf meiner Kamera Bilder von einer Rauchsäule und umgekommenen Zivilist:innen, die ich reflexartig gemacht hatte, bevor ich realisierte, was um uns herum passierte.

Es ist nicht so, dass ich das Risiko suche. Bungee-Jumping oder Fallschirmspringen sind nicht mein Ding. Was ich in Kriegs- und Krisengebieten erlebe, ist nichts im Vergleich zu dem, was die Menschen dort aushalten müssen. Letztes Jahr war ich für Fotos drei Mal während zwei Wochen in der Ukrai-



**Ukraine, 2022: Gesperrte Hauptstrasse in Butscha mit zerstörten russischen Fahrzeugen. / Improvisierte Holzbrücke; die gesprengte Autobahnbrücke daneben bremst den russischen Vormarsch auf Kiew. / Bewohner von Borodjanka vor einer zerbombten Siedlung. / Fliehende Zivilist:innen um Kupjansk passieren einen gefallenen russischen Soldaten (v. l. n. r.).**

ne. Ich musste nicht kämpfen, entschied selbst, ob ich an die Frontlinie wollte und konnte bald wieder heim. Mein Übersetzer ist seit 2014 dort. Die Menschen vor Ort können sich nicht aussuchen, nicht hinzuschauen. Es ist nur fair, dass ich das für meine Arbeit auch durchmache.

In irakischen Verwundetensammelstellen kamen manchmal mehr Verwundete rein, als die Sanitäter bewältigen konnten. Da legte ich die Kamera weg und half beim Verarzten. Das Nötigste weiss ich aus Kursen der Armee oder brachte es mir selbst bei. Anfangs hat mir das, was ich mitunter sehe,

mehr ausgemacht. Mittlerweile bin ich sehr abgehärtet. Ich träume davon – das ist ein normaler Verarbeitungsprozess im Hirn. Eine posttraumatische Studie vergleicht Kriegserlebnisse mit Radioaktivität. Wenn du eine Dosis davon aufnimmst, braucht es eine Weile, sie abzubauen – ein Jahr in Afghanistan zu kämpfen ist eine Überdosis. Fotografieren ist auch eine Art, mit Gräueln umzugehen. Vor Ort bin ich im Dokumentationsmodus, ich fotografiere alles, publiziere aber nicht alles. Die Redaktionen filtern die Bilder ein zweites Mal, manche kann man nicht veröffentlichen.

Meine Fotos entstehen an Orten, wo Geschichte geschrieben wird. Dort versuche ich, von Menschen zu erzählen, die alles verloren haben, und ihnen damit Würde zu geben. Das macht für mich Sinn. Dass ich das tun kann, ist für mich ein Privileg. Ich will aktiv etwas machen – über das Leid, das geschieht, berichten und helfen, wenn es mich braucht. Finanziell muss es sich nicht lohnen, obwohl es das dank Referatsanfragen von Armee, Wirtschaft, Rotary- oder Fotoclubs mittlerweile tut.

In der Ukraine waren wir viel unterwegs, haben uns durchgefragt und begegneten einmal einer alten Frau, die trotz Artilleriefeuer ihre Kartoffeln rüstete. Sie sprach von den ukrainischen Soldat:innen um die Ecke, wo wir dann auf Russ:innen stiessen. Die Front wechselte dort so oft, dass sie nicht mehr wusste, wer gerade da war. Mich haben die Menschen beeindruckt, die dortbleiben. Manche hatten alles verloren und wollten mir noch alles geben. Im Krieg ist der Kontrast von Hochs und Tiefs an Menschlichkeit unglaublich gross.

Damit ein Foto gelingt, muss ich versuchen, die Dinge zusammenzufassen. Und ich muss das Grauen so abstrahieren, dass die Chance zur Publikation besteht. Einmal hielten wir bei einem abgeschossenen russischen Panzer an und warteten. Der Wolkenstand veränderte sich. Die möglichen Fotowinkel waren wegen der verminten Strassenränder reduziert. Ich machte mehrere Bilder, unter anderem mit einem ukrainischen Panzer, der in Gegenrichtung vorbeifuhr. Die Ukrainer:innen hatten an Land zurückgewonnen. An anderen Tagen warteten wir neben gefallenen Soldat:innen, bis das Licht und die Umgebung stimmten – mit Galgenhumor, anders geht's nicht.



Foto: Valeria Lesnikowa

## Alex Kühni

Der freischaffende Fotojournalist Alex Kühni, 41, war ursprünglich Polygraf, hat Medienwirtschaft an der Höheren Fachschule studiert und unterrichtet heute an der Berufsschule für Gestaltung in Bern. Für Bildreportagen aus Kriegs- und Krisengebieten war er in den letzten elf Jahren unter anderem im Libanon, auf den Philippinen, im Sudan, in Syrien, Nordkorea und der Ukraine unterwegs. Für seine Fotos von irakischen Streitkräften im Kampf um Mosul (siehe S. 3) gewann Alex Kühni 2018 den 1. Preis des «Swiss Press Photo Award». Für seine Bilder zum Thema «Strassenkampf im Neonlicht» aus Hongkong wurde er 2020 mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Weitere Infos: [www.alexkuehni.com](http://www.alexkuehni.com)



Anwohner:innen neben einem ausgebrannten Autowrack nach dem nächtlichen Einschlag zweier russischer S-300-Raketen in einen Wohnblock der ukrainischen Stadt Mykolajiw.

# Niemals vergessen!

Ein Porträtband gibt den *letzten Holocaust-Überlebenden in der Schweiz eine Stimme.*

Beatrice Eichmann-Leutenegger

«Wir müssen den Zeitzeug:innen zuhören, die noch unter uns sind», sagt Charlotte Knobloch, Beauftragte für Holocaust-Gedenken des Jüdischen Weltkongresses. Tatsächlich befinden wir uns in einer Zeit des Übergangs, da die letzten Zeugen wegsterben und kommende Generationen ihre Stimme nicht mehr vernehmen können.

An dieser historischen Schnittstelle bemüht sich die 2014 in Zürich gegründete Gamaraal Foundation, mit einem Porträtband den verbliebenen Zeugen eine Stimme zu geben. Anita Winter, Initiatorin und Präsidentin der Stiftung, zeichnet als Herausgeberin eines Buches, das mit seiner Gestaltung, seinen Bildern und Texten dem Schicksal dieser Menschen in würdiger Weise begegnet. In 22 Porträts, versehen mit einem Foto, einem biografischen Kurzabriss und prägnanten Aussagen, zeichnet es die Leidenswege nach.

## Vielfältige Überlebensgeschichten

Sie waren Kinder und Jugendliche, geboren zwischen 1922 und 1938, als die Verfolgung einsetzte. Die einen überlebten, weil die Eltern sie wegschickten oder versteckten, andere durchlitten Jahre in den «Wohnungen des Todes» (Nelly Sachs) und wurden bei Kriegsende befreit. Aus ihren Herkunftsländern Deutschland, Tschechoslowakei, Polen, Ungarn, Rumänien, Ukraine, Griechenland und Luxemburg gelangten sie auf Umwegen früher oder später in die Schweiz, sei es aus beruflichen oder privaten Gründen.

Oder sie wurden wie die heute in Münchenbuchsee lebende Agnes Hirschi gerettet: Die damals Siebenjährige und ihre Mutter Magda **Grausz** lebten unter dem Schutz des Appenzellers Carl Lutz (1895–1975), Vizekonsul der Schweizer Gesandtschaft in Budapest, der über 60000 Juden mit einem Schweizer Schutzbrief versah und die grösste Rettungsaktion wagte. Allerdings blieb ihm zeitlebens die Anerkennung der offiziellen Schweiz verwehrt. Ihm stand Gesandtschaftssekretär Harald Feller (1903–2003), später als Berner Staatsanwalt und Schauspieler des hiesigen Stadttheaters tätig, wirksam zur Seite: so im Fall der Zürcher Literaturagentin Eva Koralnik, ihrer Mutter und der kleinen Schwester.

## Kein Vertrauen mehr

Wie sind sie mit ihren qualvollen Erfahrungen umgegangen? Der aus der Bukowina stammende Sami Sandhaus hielt sich mit seinem Willen, leben zu wollen und sich nicht aufzugeben, im KZ aufrecht. Wie haben sie mit der Last ihrer Vergangenheit weitergelebt? Er solle Baldriantropfen nehmen, riet je-



«Ich habe kein Vertrauen in die Menschen mehr.»  
Der Holocaust überlebt.

mand in naiver Weise Bronislaw Erlich, damit er seine Schlafstörungen bekämpfen könne. Nacht für Nacht denkt er, der heute in der Berner Alterswohnsiedlung «Elfenau Park» lebt, an seine Eltern und den kleinen Bruder, die er als Sechzehnjähriger bei der Flucht aus Warschau zurücklassen musste. Das Knallen der Peitsche, als ihre kranke Mutter auf dem Todesmarsch vorwärtsgetrieben wurde, glaubt Katharina Hardy noch immer zu hören. Es gibt «Dinge, die ich nie erzählen werde, da sie zu grausam sind». Die Leichenberge, die er als Sechsjähriger in Bergen-Belsen sah, kann Egon Holländer niemals vergessen. Kurt Salomon gesteht: «Ich habe kein Vertrauen in die Menschen mehr. Ich vertraue nur noch mir selbst.»

## Erinnerung wachhalten

Damit sich der Holocaust nicht wiederholt, müssen die Erinnerungen wachgehalten, das Zuhören geübt und das Wegschauen vermieden werden. Im Vorwort weist Anita Winter auf einen Zusammenhang hin, den auch andere Exponent:innen in diesem Buch betonen: «Wer vom Holocaust nichts weiss, versteht nicht, wie fragil eine Demokratie und wie verletzlich die Menschenrechte sind.» Immer wieder fragt man sich heute, wie es so weit kommen konnte. Die historische Perspektive zeigt auf, dass sich Rassenhass und Ausgrenzung nicht plötzlich manifestiert haben, sondern dass deren Anfänge weit zurückreichen. Daher ist Wachsamkeit gefordert – gerade auch heute.

**Hinweis:** The Last Swiss Holocaust Survivors, hrsg. von Anita Winter (Gamaraal Foundation). Stämpfli Verlag 2023, Fr. 39.–

# «Ein Kind muss an den Himmel glauben dürfen»

Die Sterbeforscherin Monika Renz (61) hat eine «Krankenbibel» veröffentlicht. Es ist eine Bibel in Kurzform: auf das Wesentliche konzentriert – und stringenter erzählt als die gewöhnliche Bibel. Während einer schweren Krankheit träumte Monika Renz vom Reich Gottes: «Es war das Schönste und Tiefste, was ich jemals empfunden habe.»

Raphael Rauch, kath.ch / Fotos: Christian Merz

## «kath.ch»: Warum haben Sie eine Krankenbibel herausgegeben?

Monika Renz: Die Bibel schreibt über Suchende und für Suchende: Kranke, Verletzte, aber auch jüngere Menschen, die sich nach Gottverbundenheit, Frieden und Ganzsein sehnen. Diese Krankenbibel ist eine Bibel in Kurzform. Sie konzentriert sich auf Hoffnungsgeschichten, die einen Reifungsprozess sichtbar machen oder für unsere Gottesbilder wichtig sind. Die Krankenbibel ist einfacher zu lesen als die normale Bibel.

## Warum spenden biblische Geschichten kranken Menschen Kraft?

Weil sie Hoffnung machen. Die Geschichten handeln von Menschen, die von Gott geführt sind. Menschen, die durch Schwere und Ausweglosigkeit hindurchgehen und eine Lösung finden.

## Mit Krankheiten will ich mich am liebsten nicht auseinandersetzen.

## Was habe ich von Ihrer Krankenbibel, wenn ich mich gesund fühle?

Biblische Texte können uns helfen, zu einem volleren, erfüllteren Leben zu finden. Sie erzählen von Menschen, die auf langen Wegen Gott finden.

## Sie arbeiten im Kantonsspital St. Gallen mit Krebskranken. Belügt uns Gott, wenn er uns ein Leben in Fülle verspricht – und Menschen trotzdem den Kampf gegen den Krebs verlieren?

Jein. Papst Franziskus schickt uns an die Ränder menschlichen Daseins, weil man genau dort das Reich Gottes erfährt. Menschen etwa, die eine Nahtoderfahrung gemacht haben und entstellt daliegen, berichten: «Ich habe ein anderes Dasein gespürt – Licht.» Ähnli-



Monika Renz: «Gott ist einer, der im Säuseln da ist.»

ches durchleben Sterbende: Vorerst werden sie dem Leben entrissen. Wenn sie dann loslassen können, kommt ihnen eine andere Dimension entgegen: ein innerer Reichtum, ein Leben in Fülle, ein Licht. Kranke Menschen haben nicht die Wahl, gesund zu werden. Aber sie können ihr Schicksal mit ganzer Kraft annehmen – und dabei Freiheit empfinden. Ein Patient beschrieb einmal: «Was ich jetzt fühle, ist nicht Galgenhumor, sondern Galgenfreiheit. Ich darf einfach mich sein.»

## Das klingt paradox. Warum soll ich mich sterbenskrank frei fühlen?

Für Menschen, die noch nie in so einer Situation waren, ist das kaum nachvoll-

ziehbar. Aber mit dem nahenden Tod verändert sich alles: Einfache Sinneseindrücke werden intensiv, Liebe scheint förmlich greifbar zu sein, Gott ist nahe. Ich selbst erlebte einmal inmitten von Krankheit den Baum vor dem Fenster als meinen Baum, als Leben schlechthin. Und ich hatte Träume, die mich das Reich Gottes spüren liessen. Es war das Schönste und Tiefste, was ich jemals empfunden habe.

## Laufen Sie nicht Gefahr, schwere Krankheiten zu romantisieren? Oder ihnen einen Sinn zu geben?

Romantisieren wäre gefährlich. Ich verharmlose das Sterben nicht. Es bedeutet auch Leiden. Da sind Schmerz und



### Was sagen Sie einem kleinen Kind, das fragt: «Warum hat meine Mama Krebs?»

Das ist eine Erwachsenen-Frage. Kinder fragen eher: «Was können wir tun?» Ich habe kürzlich mit einem Kind eine Übung gemacht, um ihm die Chemotherapie zu erklären. Das Kind musste mich auf einem Stuhl auf Rollen mit Widerstand aus dem Zimmer hinausschieben. Ich sagte dem Kind: «Genau das passiert mit deiner Mama. Wir schieben den Krebs weg.» Nächste Woche kam das Kind erneut und fragte: «Können wir wieder den Krebs wegschieben?»

### Und was sagen Sie einem Kind, dessen Mutter den Kampf gegen den Krebs verloren hat?

Ein solches Kind muss an einen Himmel glauben dürfen. An einen Himmel für alle – auch für Tiere. Ein Junge, dessen Mama gestorben war, spürte ein Loch in der Brust. Später sagte er: «Die Himmelsmami tröstet mein Loch.»

### Manche stören sich über diese Gewissheit: Wir wissen letztlich nicht, wo die verstorbene Mutter ist.

Mein Satz vom Himmel ist ein Glaubensbekenntnis. Wenn ich sage «Ich glaube ...», ist das ein Eingeständnis, dass ich etwas nicht weiss. Doch in so einer Situation muss ein Kind meine Glaubensgewissheit hören: «Ich glaube, dass deine Mama dir vom Himmel aus nahe sein kann – auf ganz andere Weise.»

### Was war in der Kinderbibel Ihre Lieblingsgeschichte?

Josef in Ägypten. Es ist eine traurige Geschichte, denn Josef wurde von seinen Brüdern verkauft. Doch als Kind habe ich intuitiv verstanden, dass Josef von einer besonderen Nähe zu Gott getragen war. Damit konnte er zunächst nicht umgehen. Er hatte seinen Brüdern seine Träume erzählt und nicht gemerkt, dass es Dinge gibt, die man anderen nicht erzählen sollte. Doch immer wieder, selbst im Gefängnis, kommt der Satz: Der Herr war mit Josef und so glückte ihm alles. Gottnähe!

### Wo wird diese «Gottnähe», von der Sie sprechen, in Ihrer Krankenbibel besonders sichtbar?

Zum Beispiel bei Elia. In der Bibel wird die Elia-Geschichte an verschiedenen Stellen erzählt. In der Krankenbibel ist sie an einem Stück nachzulesen. Elia ist ein Mann Gottes, der vielleicht über das

Ziel hinausschoss und nachher weite innere Wege ging. In der Wüste wollte er sterben. Da kam ein Engel und sprach zu ihm: «Steh auf und iss!» Der Engel hatte Brot und Wasser dabei. Nach der Engelerfahrung und der langen Wüstenwanderung kam die Gotteserfahrung – und diese korrigierte Elias Bild von Gott. Gott ist nicht so, dass man für ihn Krieg führt und ihm Schlachtopfer darbringt. Sondern Gott ist einer, der im Säuseln da ist. So hörte ein Patient im Traum eine erhabene Stimme sagen: «Ich habe Brote für dich gebacken.»

### Haben Sie für Ihren weiteren Weg eine Vision?

Meine Liebe zur Bibel ist auch meine Vision: In Kursen oder in Kerngruppen von Pfarreien würde ich gern mit Hilfe der Krankenbibel und vertiefenden Klangreisen die heiligen Schriften neu entdecken. Die Bibel als Tor für eigene Erfahrungen mit Gott und für Liturgie!



Wut: «Warum gerade ich? Warum hilft mir Gott nicht?» Doch immer wieder erleben Patientinnen und Patienten genau inmitten des Schweren Gnade und inneren Reichtum. Ohne solche wiederkehrenden Erfahrungen wäre ich längst aus meinem Berufsalltag weggerannt.

### Was wirkt schmerzlindernd – ausser Medikamente?

Das Einwilligen, das Atmen. Wichtig sind auch schöne Erfahrungen beim Sterben: ein ergreifendes, stilles Beisammensein mit den Nächsten, eine Segensspendung und Visionen. Sterbende sagen etwa: «Oh, so schön – grün», «Licht – ein Sternennetz», «ein Engel mit Hirtenstab ruft». Die Bilder sind vielfältig.

## Monika Renz

(61) ist promovierte Theologin und Psychologin sowie Musik- und Psychotherapeutin. Sie arbeitet seit 1998 in der Psychoonkologie am Kantonsspital St. Gallen und zählt zu den Pionier:innen der Spiritual-Care-Bewegung. Sie ist Autorin des Bestsellers «Hinübergehen: Was beim Sterben geschieht». Zuletzt erschien von ihr die «Krankenbibel: Sich selbst und Gott finden».



«Biblische Geschichten machen kranken Menschen Hoffnung», so Monika Renz.

Online-Hinweis

# «Café Théo»

Die ökumenische Veranstaltungsreihe «Café Théo» im Restaurant Kreuz endet mit Gedanken und einer Lesung von Guy Krneta, «Kunst unsterblich?»: 11. Februar, Restaurant Kreuz, Herzogenbuchsee, 10.00–12.00. Das «Café Théo» soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Lesen Sie hier den Bericht zur Veranstaltung mit dem Gitarristen Richard Koechli: «Wenn ich jammere oder singe, dann ist das wie eine Zungenrede.» Glaube, Spiritualität, Tod – und was das alles mit dem Blues zu tun hat.



**Richard Koechli im «Kreuz» in Herzogenbuchsee.** / Foto: Vera Rüttimann



## Kirche am Radio BeO

[www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch)

### Sonntag, 12. Februar

09.00 BeO-Gottesdienst.  
Heilsarmee Adelboden

### Dienstag, 14. Februar

20.00 BeO-Chilchestübli  
21.00 BeO-Kirchenfenster.  
Unerfüllter Kinderwunsch. Tipps für Betroffene und ihr Umfeld

### Sonntag, 19. Februar

09.00 BeO-Gottesdienst.  
Ref. Kirche Schönau Thun

### Dienstag, 21. Februar

20.00 BeO-Chilchestübli  
21.00 BeO-Kirchenfenster. Stiftung  
«Schulen für Afghanistan»

## Leserbriefe

«pfarrblatt» Nr. 2 und 3:

### Papst em. Benedikt XVI./ Schreiben der Bischöfe

Der verstorbene Papst war ein hervorragender Theologe. 1967 verneinte er die mittelalterliche Vorstellung, in der Eucharistie werde das Brot in den Leib Christi verwandelt. Seine These: Chemisch ist und bleibt das Brot ein Kohlehydrat. Dem Wesen nach ist Brot aber eine Speise. Durch die Wandlungsworte verliert es diese Eigenschaft und wird zum Zeichen der Gegenwart Christi. Wir verspeisen also den Leib Christ. Nun das Wesentliche: Die Eucharistie ist nicht ein physikalisches, sondern ein übernatürliches Ereignis. Noch zwei Nebenbemerkungen: 1. Wanderheuschrecken wurden im Alten Testament zum Manna, zur Speise der Hebräer:innen in der Wüste. 2. Die schönen Abendmahlgemälde sind alle Lügen, damals sass man zum Essen nicht bei Tisch, sondern lag auf Doppelpritschen (Johannes lag parallel vor Christus). *Dr. Bruno Portmann, Bern*

«pfarrblatt» Nr. 3:

### Liturgieschreiben der Bischöfe

«Wir drei Bischöfe müssen jetzt darüber sprechen, wie wir angemessen darauf reagieren, und zwar im Dialog mit den Seesorgenden», zitiert Re-

daktorin Sylvia Stam eine Aussage von Joseph Maria Bonnemain. Die Rüge der Bischöfe, liturgische Regeln würden nicht eingehalten, hatte einen Sturm der Entrüstung ausgelöst.

Wie erwartet, wird der päpstliche Aufruf zur Weltsynode schon wieder abgewürgt. Die männlichen Narzissten sagen uns einmal mehr, was sie von den angeblichen Lai:innen halten. Dabei ist irgendwo die Rede vom Priestertum des Volkes.

Das Einzige, was mich in der katholischen Kirche noch hält, sind die Menschen mit ihrem sozialen Engagement an der Basis – bis hinauf zu den Gemeindeführer:innen. Leider hat sich im «pfarrblatt» vor einigen Jahren die – vermutlich männliche – Meinung durchgesetzt, dass im Pastoralraum Berner Oberland die Leiter:innen der Sonntagsgottesdienste nicht mehr geführt werden sollen. Mit dem Hinweis: «Du gehst ja nicht für den Pfarrer in den Gottesdienst, sondern für Gott.»

Da ist sie wieder, die angebliche Unmündigkeit des Volkes. So bleiben Gedanken und Diskussionen von unten überflüssig. Weil ich trotzdem selbst bestimme, wen ich hören will und auf wessen «schöne Sprüche» ich lieber verzichte, halte ich mich an die reformierte Schwesterkirche. Mit dem Resultat, meist «reich beschenkt an geistiger Nahrung» in den Alltag zurückzukehren.

*Guido Lauper, Spiez*

## Offene Stelle

Katholische Kirchgemeinde Langenthal,  
Pastoralraum Oberaargau

### Kirchenmusiker:in (50%)

Zum Pastoralraum Oberaargau gehören rund 48 politische Gemeinden und 11 500 Gläubige. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Francesco Marra, Pastoralraumleiter, unter 062 961 17 37.

Römisch-katholischen Landeskirche des  
Kantons Bern

### Sachbearbeiter:in Personal / Personalassistent:in 40–50%

Katholische Kirche Region Bern,  
Pfarrei Guthirt

### Katechet:in RPI/KIL (50–100%)

Katholische Kirchgemeinde Münsingen

### Hauswart:in (20%)

Details zu diesen Stellen:  
[www.kathbern.ch/stellen](http://www.kathbern.ch/stellen)



# «Jetzt müssen wir umkehren»

Die Generalsekretärin der Röm.-Kath. Kirche im Aargau, Tatjana Disteli, ist eine von vier Delegierten an der aktuellen kontinentalen Etappe des Synodalen Prozesses vom 5. bis 12. Februar in Prag.

Interview: Marie-Christine Anderes, Horizonte Aargau / Foto: Felix Wey

Tatjana Disteli, Generalsekretärin der Röm.-Kath. Kirche im Aargau, bildet mit Bischof Felix Gmür, Helena Jeppesen und Cristina Vonzun die Viererdelegation für die Kontinentalsynode in Prag. Im Interview zeigt sie sich überzeugt, dass die laufende Synode die wohl letzte Chance ist für eine Kirche, die sich radikal wandeln muss.

## «Horizonte Aargau»: Tatjana Disteli, wie haben Sie sich auf die Kontinentalsynode vorbereitet?

**Tatjana Disteli:** Wir haben mit den direkten Vorbereitungen erst vor zwei Monaten begonnen. Grundlage dafür war das «Arbeitsdokument für die Kontinentale Etappe», das vom Generalsekretariat der Synode im Vatikan erstellt wurde. Darin sind die Ergebnisse der ersten Phase aus allen Ländern der Welt zusammengefasst. Die zweite Grundlage bildet der «Bericht der katholischen Kirche in der Schweiz als Antwort auf die Fragen im Dokument für die kontinentale Etappe des Synodalen Prozesses (DKE)». Zunächst haben wir drei delegierten Frauen uns in unterschiedlichen Kombinationen mit Jugendverbänden, Vertretungen der Ordensgemeinschaften und katholischen Frauenverbänden getroffen, live und online, und uns über das Vorbereitungsdokument ausgetauscht. Dann haben wir auch Statements entgegengenommen, beispielsweise von der römisch-katholischen Arbeitsgruppe des Europäischen Forums christlicher LGBTQ-Gruppen.

## Wie hoch ist das Risiko für die Kirche, wenn die – im Vorbereitungsdokument explizit erwähnte – Umkehr nicht gelingt?

Es wäre eine riesige Enttäuschung, verheerend für Kirche und Gesellschaft. Alle Leute, die sich hoffnungsvoll aufgemacht haben, an diesem Synodalen Prozess teilzunehmen, wären enttäuscht.

Eine Austrittswelle, zumindest in Europa, wäre sehr wahrscheinlich. Das Vorbereitungsdokument zeigt: Wir müssen umkehren! Die entsetzlichen Missbrauchsfälle haben den Glauben der Menschen erschüttert. Wenn die Kirche den Anspruch hat, eine glaubwürdige Stimme in der Gesellschaft zu sein, muss sie diese Chance jetzt packen. Es ist wohl die letzte in unserer Gegenwart.

Ich bin überzeugt, dass wir unsere jeweilige «Bubble» verlassen und miteinander von unserem Glauben her sprechen müssen. Es ist nicht das Ziel der römisch-katholischen Kirche, ein heiliger Rest, eine kleine Minderheit zu werden.

## Was ist denn das Ziel?

Das Ziel ist es, eine Kirche zu sein, die ihren Auftrag erfüllt, den Menschen Transzendenz- und Gotteserfahrung ermöglicht und Diakonie glaubwürdig lebt. Das wäre gar nicht so schwierig, das Programm dazu liegt vor uns: die Frohe Botschaft. Sie ist einfach und klar.

## Was haben Sie persönlich im Lauf des Synodalen Prozesses gelernt und erkannt?

Mir wurde bewusst, wie sehr die internen Spannungen nach aussen ausstrahlen und der Kirche schaden. Wir brauchen neue Hoffnungszeichen! Wenn wir die Verantwortung annehmen, den Auftrag Gottes in dieser Welt zu erfüllen, dann müssen wir uns auf den Weg machen, radikal glaubwürdig zu werden. Eine wichtige Erkenntnis für mich ist auch, dass die katholische Kirche sich überall auf der Welt mit den gleichen Fragen beschäftigt und es explizit nicht wahr ist, dass gewisse Themen nur in unserer säkularisierten westlichen Gesellschaft aktuell sind.

## Etwa die Frage nach der Stellung der Frau.

Genau. Das Grundlagendokument hält das deutlich fest. Stimmen aus allen Erd-



«Das Programm liegt vor, die Frohe Botschaft, sie ist einfach und klar.»  
Tatjana Disteli

teilen wünschen Mitbestimmung, gleiche Verantwortung und gleiche Beauftragung beider Geschlechter. Mir persönlich liegt dieses Thema sehr am Herzen. Wie Jesus zu seiner Zeit mit den Frauen umging, sagt alles. Frauen leiteten Gemeinden und taufte, bis ins 4. Jahrhundert hinein. Ich bedaure, dass wenig theologisch und kirchenhistorisch argumentiert wird. Der Zerfall der kirchlichen Strukturen und Gemeinschaften schreitet fort, solange die Kirche ihre jetzigen Zugänge zum Priestertum aufrechterhält. Wenn wir davon ausgehen, dass Gott existiert, und das Beste will für diese Welt, muss die Kirche die vielfältigen Charismen wahrnehmen, prüfen, und die Menschen aussenden. Um Gottes und der Menschen willen.

Das vollständige Interview finden Sie unter [www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

# Elisabet – sagen, was zu sagen ist

In der Kunstgeschichte hat Elisabet einen festen Platz: Unzählige Gemälde zeigen sie als Gegenüber von Maria, meist herzlich zugewandt oder innig vertraut, wie sie die Mutter Jesu als «gebenedeit unter den Frauen» preist. Vielen Menschen sind diese Worte aus dem Rosenkranzgebet vertraut. Was sagt die Bibel noch über diese Frau, der solch prophetische Worte in den Mund gelegt werden?

Sabine Bieberstein / Illustration: büro z



**Elisabet wird zu einer Kündlerin von Gottes neuer Zeit.**

Nur das Lukasevangelium erzählt von Elisabet, der Mutter von Johannes dem Täufer. Sie wird gleich zu Beginn des Lukasevangeliums gemeinsam mit ihrem Mann Zacharias vorgestellt: Beide stammen aus priesterlichen Familien, beide werden als gerecht beschrieben, und das heisst, dass sie nach den Weisungen Gottes leben. Alles könnte also gut sein. Doch eines fehlt: Sie haben keine Kinder.

## Das Schicksal der Kinderlosigkeit

Kinderlos zu sein, war zu diesen Zeiten ein schweres Schicksal. Denn Kinder sollten nicht nur die Eltern im Alter versorgen, sondern darüber hinaus nach deren Tod ihr Gedenken wahren. Ohne Kinder gab es keine Zukunft. Der Grund für die Kinderlosigkeit wurde nach damaligem medizinischem Wissen immer bei den Frauen gesucht, so dass sie besonders für diese eine grosse Belastung war.

Mit diesem Schicksal steht Elisabet in einer Reihe mit wichtigen Frauenfiguren des Ersten Testaments: Sara, Rahel, Rebekka oder auch Hanna teilen dieses Los. Immer erzählt die Bibel diese Geschichten in besonderen Situationen, in denen die Zukunft des ganzen Gottesvolkes auf dem Spiel steht

oder wichtige Weichen gestellt werden. In jeder Geschichte wird deutlich, wie Gott nicht nur die Kinderlosigkeit dieser Frauen beendet, sondern mit den lange ersehnten Kindern auch eine Zukunft für das ganze Volk ermöglicht. So dürfen Leser:innen auch in der Geschichte von Elisabet und Zacharias auf einen guten Ausgang hoffen – und sie werden nicht enttäuscht: Elisabet wird schwanger.

## Prophetin der neuen Zeit

Die nächste Szene des Lukasevangeliums zeigt Elisabet in der Begegnung mit Maria, die durch das ganze Land zu ihr geeilt war. Wie eine Prophetin wird Elisabet daraufhin mit Heiliger Geistkraft erfüllt, und mit lauter Stimme ruft sie aus, was hier geschieht. Hellsichtig preist sie Maria als gesegnet unter den Frauen, und ebenso prophetisch antwortet Maria mit ihrem Lied, dem Magnificat, in dem sie auf den Punkt bringt und deutet, was sich in der Geburt Jesu im Tiefsten ereignet: Gott ist dabei, sich den Menschen und besonders den Armen, Ohnmächtigen und Ausgegrenzten zuzuwenden. Es ist nichts weniger als der Beginn einer neuen Zeit. Welch eine prophetische Kraft steckt in der Begegnung der beiden Frauen!

Elisabet wird zu einer Kündlerin von Gottes neuer Zeit. Doch bereits bei der Geburt ihres Kindes muss sie darauf bestehen, dass diese neue Zeit nicht schon wieder in alte Bahnen gelenkt wird, sondern den verheissenen Namen bekommt: Johannes, und das heisst: Gott ist barmherzig. Damit widersetzt sich Elisabet alten Selbstverständlichkeiten und wagt Neues. Solche Menschen, die angesichts der grossen Herausforderungen und Krisen der Gegenwart Neues denken und beherzt sagen, was zu sagen ist, brauchen wir heute nötiger denn je.

Auf [www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch) finden Sie den vollständigen Artikel

# «Den Firmweg macht man nicht allein»

Die Studentin Sara Obrist (20) aus Ostermundigen ist seit knapp drei Jahren Teil einer Gruppe von freiwilligen Firmbegleitenden. Sie schätzt den Kontakt zu Jugendlichen, die sich auf dem Weg zur Firmung befinden und ähnliche Fragen an das Leben stellen wie sie.

Luca D'Alessandro / Foto: Pia Neuenschwander

Sara Obrist hat ihre Firmung unter besonderen Umständen erlebt: Damals, 2020, galten Corona-Einschränkungen. Treffen zwischen gleichaltrigen Firmand:innen waren kaum möglich, «dadurch kam der Austausch leider zu kurz», sagt sie. Als Firmbegleiterin könne sie das Verpasste nachholen. «Der Dialog innerhalb der Peergroup unter gleichaltrigen Jugendlichen, die sich mit ähnlichen Lebensfragen beschäftigen, ist unglaublich bereichernd. Den Firmweg macht man nun mal nicht allein.» Sara Obrist versteht den Weg zur Firmung als wesentlichen Bestandteil der Firmung selbst.

Und sie sieht sich als Bindeglied zwischen Firmand:innen und Seelsorgenden, spricht sie doch dieselbe Sprache wie die Firmand:innen, kann ihre Fragen zu Themen wie Ausbildung, Freundschaft, aber auch die Sorgen um Krieg und Klima nachvollziehen. «Und es ist einfach auch nur schön, wenn man es miteinander lustig haben kann, beispielsweise an einem Abend in der Gruppe, an einem Weekend mit Übernachtung oder auf der Firmreise nach Rom. Das fägt.»

Bei den Firmbegleitenden der Pfarrei Guthirt handelt es sich um eine motivierte Gruppe, die sich keineswegs als Ersatz zur Seelsorge versteht. Vielmehr bieten die Mitglieder in mannigfacher Weise wertvolle Unterstützung an, sei es bei der Organisation oder der inhaltlichen Mitgestaltung der Firmand:innentreffen. Diese beinhalten beispielsweise eine gemeinsame Meditation oder den Austausch über Lebensräume, Selbst- und Fremdwahrnehmung. Die Themen

werden in enger Zusammenarbeit mit den Seelsorgenden definiert, «wobei ich als Firmbegleiterin über allherhand Gestaltungsfreiraum verfüge. Ideen gibt es viele und schön ist, dass sich diese meist realisieren lassen.» Liebäugelt Sara Obrist etwa mit einem Kirchenberuf? «Nein», lacht sie, «ich befinde mich im Studium zur Volkswirtin, bin also eher technisch unterwegs. Das bedeutet aber nicht, dass ich keine Intuition für Zwischenmenschliches hätte.»



Die 20-jährige Firmbegleiterin Sara Obrist sieht sich als Bindeglied zwischen Firmand:innen und Seelsorgenden.

## Firmbegleitung hoch sechs

Am Firmweg der Pfarrei Guthirt sind nebst der Pfarreiseelsorgerin Antonia Manderla und Andrea Meier der Fachstelle Kinder und Jugend der Katholischen Kirche Region Bern auch ein Team von sechs Firmbegleitenden beteiligt. Im Januar fand das erste Wochentreffen zwischen ihnen und den 33 Firmand:innen aus Ostermundigen, Ittigen, Bolligen und Stettlen statt. Von Februar bis Juni sind insgesamt sechs Firmabende, ein Samstagworkshop und nach Ostern die Firmreise vorgesehen. Bei den Treffen geht es unter anderem um Themen wie Selbstwahrnehmung oder «das eigene Leben leben können».

#heiligbern

## Katharina von Alexandrien – Gelehrte in Büren



Fenster in Büren. Katharina feiert ihr Namensfest am 25. November.

Foto: Pia Neuenschwander

Seine 50 besten Gelehrten soll der römische Kaiser Maxentius aufgebieten haben, um Katharina vom Christentum abzubringen, mit dem Resultat, dass sich die Gelehrten allesamt haben taufen lassen – so einleuchtend waren Katharinas Argumente und so brillant ihre rednerischen Fähigkeiten.

Im katholischen Pfarreizentrum in Büren hat der ortsansässige Künstler Peter Travaglini jene Szene in einem Glasfenster umgesetzt, die dem denkwürdigen Disput vorausgegangen war: Ganz allein, ein Kreuz vor sich hertragend, tritt Katharina den kaiserlichen Truppen entgegen.

Für Marie-Louise Beyeler, die viele Jahre Gemeindeleiterin in Büren war, steht Katharina denn auch dafür, die «Botschaft des Christentums klug und mutig zu vertreten». Eine Botschaft, die damals wie heute nicht wirklich zu gesellschaftlichen Trends passe, die mit ihrem Gebot zu Frieden und Nächstenliebe und der Perspektive auf ein ewiges Leben der «ungebremsten, durchökonomisierten Diesseitsbezogenheit» und der Gier nach Geld und Macht wi-

derspreche. Katharina erinnere uns an diesen Widerspruch.

Bis die Bürener Katholik:innen 1977 ihre eigene Kirche erhielten, hatten sie die Gottesdienste in Schulzimmern oder in der reformierten Stadtkirche gefeiert. In jener Kirche, die bis zur Reformation zusammen mit dem Städtchen unter dem Patronat der heiligen Katharina gestanden hatte. Grund genug, auch das neue katholische Zentrum dieser Heiligen zu weihen. Einer Heiligen, die von kirchlichen Würdenträgern des 15. und 16. Jahrhunderts gern aus dem Heiligenkalender gestrichen worden wäre, vorgeblich aufgrund des Fehlens von Belegen für ihre historische Existenz. Vielleicht war Katharina aber auch zu unbequem in ihrer Konsequenz, die christliche Botschaft in den Diskurs einzubringen. Oder, wie Marie-Louise Beyeler es formuliert: «Zu vorbildlich darin, auch dort nicht zu schweigen, wo es unerwünscht, unangenehm und sperrig ist, selbst innerhalb der Kirche.»

Nachdem Katharina der Legende nach selbst die Kaiserin zum Christentum bekehrt hatte, war ihr der Märtyrer-

tod gewiss. Während ihres Martyriums kamen ihr immer wieder Engel zu Hilfe, pflegten ihre Wunden und zerstörten gar das nagelbestückte Rad, mit dem man sie hatte töten wollen. Am Ende wurde sie enthauptet.

Die Bürener Katharina, die in Form eines Mosaiks den Kirchenbesucher:innen von der Aussenwand der Kirche entschlossen und etwas trotzig entgegenblickt, ist körperlich noch unverseht. Ihre Attribute – Schwert, Rad und Buch – hat sie bei sich. «Wir wären in vielen Dingen mutiger, hätten wir etwas mehr Katharina in uns», meint Marie-Louise Beyeler. Und Katharina selbst wäre heute womöglich «eine Ärztin, die daran erinnert, dass es noch ein anderes als das physische Leben gibt, eine Politikerin in Russland, die sich öffentlich gegen das Regime auflehnt, eine Physikerin, die zugibt, dass es Rätsel und Geheimnisse gibt, die man wissenschaftlich nicht begründen kann ...».

**Text: Nicole Arz**

# Seelsorge

«Was nützt es Menschen, wenn sie die ganze Welt gewinnen, ihre Seele aber Schaden erleidet?» (Mt 16,26) Der Satz hat mich geweckt, nochmals der Verwurzelung nachzuspüren, was es mit der Seele auf sich hat – und mit der Seelsorge.

In der jüdisch-christlichen Tradition wird davon erzählt, dass uns das Leben/ die Seele in der Schöpfung gegeben wird. Kostbar ist mir die Entdeckung, dass jüdische Menschen am Morgen danken, dass ihre Seele (Neschama) wieder bei ihnen ist. Was die jüdisch-christliche Tradition Seele nennt, hat mit Empfänglichkeit zu tun. Sie kommt vor wie ein Organ der Empfänglichkeit, der Pflege, des Seins in Verbundenheit. Und die Leitlinie zum Handeln ist in dieser Tradition die Orientierung am Nutzen des Nächsten. Die Liebe zu Gott und zum Nächsten ist der Bezugspunkt. Diejenigen, die erfahren, dass ihnen in einem «Geist der Liebe, der Geduld und Freundlichkeit und Güte» begegnet wird, können aufatmen und sein. Es sind dies einige der Qualitäten, die Paulus unter den «Früchten des Geistes» (Gal 5,22) nennt.

(Spital-)Seelsorge, wie sie die jüdisch-christliche Tradition hervorgebracht hat, ist im Wesentlichen ein geistlicher Beruf. Spitalseelsorge ist von ihrem Selbstverständnis her nicht ein Beruf des Gesundheitswesens; sie hat ihr Wirkungsfeld im Gesundheitswesen und bietet ihm einen Mehrwert.

Begonnen hat eine spannende und herausfordernde Zeit, in der sich die Spitalseelsorge weiterentwickelt. «Seelsorge brauchen alle Menschen», sagen Angehörige anderer religiöser Traditionen. Ebenso Menschen, die sich nicht auf jüdisch-christlich Gewachsenes beziehen wollen. Die aktuelle Spitalseelsorge orientiert sich allerdings bereits am «Nächsten». Und der klassische Nächste in der Geschichte vom barm-

herzigen Samariter (Lk 10) war ja ein Fremder. Längst ist die Spitalseelsorge keineswegs nur auf die «Eigenen» oder die «Gleichen» ausgerichtet, sondern auf die, die da sind. Und diese Vielfalt ist gross.

Gewiss, es braucht auch vielfältigere Zugänglichkeit zu diesem Beruf. Guter Geist ist auch in anderen Traditionen, und der Heilige Geist weht bekanntlich, wo er will. Was ich hoffe, ist, dass nicht einfach vorangegangen wird, ohne zu merken, welchen impliziten Menschenbildern oder Paradigmen wir dabei in die Fänge laufen. Scharfes Denken, Unterscheidungskraft sind gefragt wie die Liebe zu Gott und den Nächsten.

Möge die Seele/das Leben nicht Schaden erleiden.



**Ingrid Zürcher**  
Seelsorgerin  
Inselspital

**Ökumenischer Pikettdienst 24 h**  
031 632 21 11  
(Pikettdienst Seelsorge verlangen)

### Seelsorge

**www.insel.ch/seelsorge**  
Hubert Kössler, 031 632 28 46,  
hubert.koessler@insel.ch  
Patrick Schafer, 031 664 02 65,  
patrick.schafer@insel.ch  
Isabella Skuljan, 031 632 17 40,  
isabella.skuljan@insel.ch  
Nadja Zereik, 031 632 74 80,  
nadja.zereik@insel.ch

### Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

### Gottesdienste

**www.kathbern.ch/inselseelsorge**  
**zwischenHalt**  
in der Regel am 1. Donnerstag  
des Monats, 09.30

### Eucharistie

Daten siehe Internet und Aushang

### Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin. 031 300 33 44 45, ehe.bern@kathbern.ch, Infos: [www.injederbeziehung.ch](http://www.injederbeziehung.ch)

## Haus der Religionen

### Herrnhuter Losungen

Leser:innenversammlung  
Sonntag, 26. Februar, 16.00,  
in der Kirche im Haus der  
Religionen



**Pfarrer Erdmann Becker (links) beim Ziehen der Losungen.**

Foto: Evangelische Brüder-Unität / Peter Isterheld

Die Kirche im Haus der Religionen wird von acht christlichen Konfessionen genutzt, unter ihnen auch von der Herrnhuter Sozietät Bern. Der Herrnhuter Stern und die Herrnhuter Losungen sind Markenzeichen der evangelischen Gemeinschaft mit Ursprungsort Herrnhut in Deutschland.

Was ist unter Losungen zu verstehen? Parolen? Losverfahren? Beide Definitionen treffen auf die Herrnhuter Losungen zu. In einem Abendgottesdienst des Jahres 1728 gab Graf von Zinzendorf der Gemeinde in Herrnhut ein Leitwort für den kommenden Tag mit auf den Weg. 1731 wurde bereits die erste gedruckte Sammlung von Losungen herausgegeben. Mit der Herrnhuter Missionsarbeit wurden die Weichen für die weltweite Verbreitung des Losungsbuchs gestellt. Heute lesen Christ:innen aus vielen Kirchen die ausgelosten Bibelverse, die in über 60 Sprachen übersetzt und verlegt werden.

Für jeden Tag gibt es einen Bibelvers aus dem Alten Testament und den Lehrtext aus dem Neuen Testament, ergänzt durch ein Lied oder ein Gebet.

Der langjährige Losungsbearbeiter, Pfarrer Erdmann Becker, besucht am 26. Februar das Haus der Religionen und gibt Einblick, wie die Arbeit vom Ziehen des alttestamentlichen Losungswortes bis zum fertigen Druck vor sich geht.

## fern sehen

### **Wort zum Sonntag**

Samstag, SRF 1, 20.00

**11. Februar:** Manuel Dubach, ev.-ref.

**18. Februar:** Ines Schabberger, röm.-kath.

### **Katholischer Gottesdienst aus Zug**

Sonntag, 12. Februar, SRF 1, 10.00

Liveübertragung aus der spätgotischen Kirche St. Oswald in der Altstadt von Zug. Pfarrer Reto Kaufmann geht in seiner Predigt auf das Thema «Gerechtigkeit» ein und fragt, was gute Entschiede im Leben ausmachen.

### **Mensch Messner! Leben am Limit**

Dienstag, 14. Februar, ZDF, 20.15

Er hat als Erster den Mount Everest ohne Sauerstoffzufuhr bestiegen, alle Achttausender bezwungen und oft sein Leben riskiert. Mit fast 80 kehrt der rastlose Abenteurer für die Doku noch einmal zurück nach Nepal, in das Basislager am Mount Everest. Reinhold Messner gibt Einblicke in sein Leben und spricht über das, was ihn heute bewegt. (D 2023)

### **Re: Trauern – aber anders!**

Donnerstag, 16. Februar, Arte, 19.40

Viele Hinterbliebene fühlen sich hilflos, sprachlos und allein mit ihrem Schmerz. Sie verbergen oft ihre Gefühle – und das mit fatalen Folgen. Eine neue Generation von Trauerbegleiter:innen will das ändern: Die Ravensburgerin Anemone Zeim hat die Erinnerungswerkstatt «Vergiss Mein Nie» gegründet, während die Berliner Autorinnen Susann Brückner und Caroline Kraft mit ihrem Podcast Angehörige trösten möchten. (D 2022)

### **¡Viva Mozart! – Rolando Villazóns Mozartwoche 2023**

Samstag, 18. Februar, 3sat, 20.15

Eröffnungskonzert im grossen Saal der Stiftung Mozarteum mit Arien, Sätzen von Violinkonzerten sowie der «Haffner-Sinfonie». Ivor Bolton dirigiert das Mozarteumorchester Salzburg. Mit Rafael Fingerlos (Bariton) und Clarissa Bevilacqua (Violine).

## pfarrblatt tipp



Foto: ©iStock

Fernsehen

## **Russengeld und die Schweiz – Eine Liebesbeziehung in der Krise**

Schokolade, Berge und ... Banken. Das waren Reaktionen, die der langjährige SRF Russland-Korrespondent Christof Franzen jeweils zum Thema Schweiz erhielt. Er war in Russland und der Schweiz unterwegs mit Fragen: Was sind das für russische Gelder, die in die Schweiz kommen, und wer sind ihre Besitzer:innen? Wann sind Gelder schmutzig und wann sauber? Und wie werden sie «gewaschen»? Ein Film um erfundene Lebensläufe, verschwiegene Anwält:innen und Banker:innen, in dem es auch um Recht geht – juristisches und moralisches. (Schweiz, 2023)

Donnerstag, 16. Februar, SRF 1, 20.05

## zu hören

### **Paukenschlag fürs Papsttum: Warum Benedikt XVI. zurückgetreten ist**

Sonntag, 12. Februar, BR2, 08.05

Benedikt XVI. schrieb mit seinem Rücktritt am 11. Februar 2013 Kirchengeschichte, handelte es sich doch um den ersten freiwilligen Rücktritt seit 700 Jahren. Auch deshalb wurde noch am Tag der Verkündung über die möglichen Gründe spekuliert. Was hat Ratzinger zu diesem Schritt bewogen und welche Auswirkungen hatte dieser auf das Amt des Papstes?

### **Radiopredigt**

Sonntag, SRF 2, 10.00

**12. Februar:** Röm.-kath. Gottesdienst aus Zug

**19. Februar:** Andrea Meier, röm.-kath.

### **Ich will das auch! Die positive Kraft des Neides**

Sonntag, 19. Februar, SWR 2, 12.05

Im Sport, im Beruf und im Privatleben – überall verspüren Menschen Neid. Vor allem Geschwister kennen Neidgefühle sehr gut. Ist das anerkennend? Die Bibel rät vom Neid ab: Er sei Zeichen von Habgier und Missgunst, ein lasterhaftes Streben nach weltlichen Werten. Wie ist das in anderen Religionen? Friedrich Nietzsche empfahl den kreativen Umgang mit Neid. Er sei eine durchs Christentum pervertierte Tugend, die sich nicht weiterentwickeln durfte. Wie soll man sich nun aber weiterentwickeln?



## inne halten

Spirituell

### Ukraine-Friedensgebet

Am 24. Februar ist der erste Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine. Als Zeichen der Solidarität mit den Menschen, die vom Krieg betroffen sind, laden die christlichen Kirchen der Schweiz zu einem Friedensgebet ins Berner Münster ein. Schweizweit werden zum gleichen Zeitpunkt Friedensgebete durchgeführt.

Info: [www.agck.ch/friedensgebet](http://www.agck.ch/friedensgebet)

Freitag, 24. Februar, 16.00

### Online-Impulse hin zu Ostern

«Alles hat seine Zeit. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit»: Spirituelle Impulse von Aschermittwoch bis Ostern aus der Propstei Wislikofen.

[www.facebook.com/PropsteiWislikofen](http://www.facebook.com/PropsteiWislikofen)

Oder via E-Mail: [sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)

Musik

### «Von Swing bis Nabucco»

Ein «Best of»-Liederkonzert mit dem Cantate Chor Zweisimmen und Reto Reichenbach (Klavier). Kollekte.

Ort: Ref. Kirche Zweisimmen, Kirchgasse 8

Freitag, 24. Februar, 19.30

### «7 Wochen gut gewürzt»

Die wöchentliche Aktion dreht sich während der Fastenzeit um genussvolle Momente und Impulse für die Partnerschaft sowie «das gewisse Etwas für das Familienleben». Die Anregungen kommen gratis per E-Mail oder per Link auf das Smartphone. Dieses Projekt wird auch vom Bistum Basel unterstützt.

Info und Anmeldung: [www.7wochengutgewuert.de](http://www.7wochengutgewuert.de) (für Paare), [www.elternbriefe.de/7wochen](http://www.elternbriefe.de/7wochen) (für Familien)

Vereine

### [www.bergclub.ch](http://www.bergclub.ch)

Sa., 11. Februar: Skitour, Meniggrat.

Mi., 22. Februar: Winterwanderung,

«Schneeglitzere» auf dem Sparemoos.

Sa., 25. Februar: Schneeschuhlaufen,

Rothwald-Wasenalp-Rest. Mäderlicka.

Sa., 25. Februar: Skitour, Wannehörli.

Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Für Sie gelesen

## Feministische Utopie

«Matrix» – der Titel von Lauren Groffs Roman hat weder etwas mit Science-Fiction, Mathematik noch Logik zu tun, sondern bezieht sich auf den lateinischen Ursprung des Wortes: Matrix als die Gebärmutter oder auch das Muttertier.

«Im kalten feinen Märzregen» im Jahr 1158 blickt die siebzehnjährige Marie, soeben vom Königshof in Westminster verstossen, nach einem langen Ritt zum ersten Mal auf das heruntergekommene und verarmte Kloster, das sie, im Auftrag der Königin Leonore von Aquitanien, als Priorin aus der Misere retten soll. Ausgerechnet Marie, der Religion immer «leicht töricht» vorgekommen war: «[...] denn warum sollte sie, die spürte, wie ihre Grösse in ihrem Blut pulsierte, weniger wert sein, weil die erste Frau aus einer Rippe geformt worden war, eine Frucht gegessen und daraufhin den müssigen Garten Eden verlassen hatte?»

Lauren Groffs starke und widerspenstige Hauptfigur beruht auf der historischen Persönlichkeit Marie de France, deren Liebesdichtungen die Frauenfeindlichkeit ihrer Zeit anprangerten. Ein historischer Roman ist Matrix jedoch nicht, viel eher lässt er sich als eine feministische Utopie beschreiben, die aus der Vergangenheit zu uns spricht.

Marie gibt sich zunächst widerwillig dem Klosterleben hin, folgt den ihr irrational erscheinenden Regeln und Pflichten, erträgt Kälte, Hunger und die ständige Präsenz von Zerfall und Tod, bis sie in ihre Aufgabe hinein- und, dank ihrer Intelligenz, ihrem Handlungswillen und

ihren Führungsqualitäten, über sie hinauswächst. Sie revolutioniert das Klosterleben, indem sie eine neue Arbeitsethik einführt, nach der jede Nonne genau das macht, was sie am besten kann, und nicht etwa das, was für sie das grösste Martyrium darstellt.

Marie ist gleichzeitig barmherzige Mutter und erbarmungslose Managerin. Eine Heilige ist sie aber keineswegs – sie macht Fehler, ist zuweilen herrisch, gar machtgerig. Wir folgen im Roman ihrer Stimme, ihrem Blick und ihren Visionen. Groff wählt eine Sprache, die genauso würdevoll ist wie die Hauptfigur selbst und uns abtauchen lässt ins mittelalterliche Klosterleben mit seinen Gerüchen und dem Gestank, den Wonnen und dem Elend, den Gesängen und der Totenstille.

Die Vision, die Lauren Groff in «Matrix» entwirft, spricht von der Kraft der Verstossenen und der Suche nach Schutz in einer bedrohlichen Welt – und ist damit sehr aktuell. *Selma Balsiger*

Lauren Groff: Matrix. Claassen 2022.

320 Seiten. Fr. 32.90

## voiro!

voiro!, Ökumenische Buchhandlung,  
Rathausgasse 74, 3011 Bern  
[www.voiro!-buch.ch](http://www.voiro!-buch.ch)



Respect is cool

## Gegen Mobbing ist niemand wehrlos

Was ist Mobbing? Und wie kann ich mich dagegen wehren? Zwölf Jugendliche machten sich an einem Workshop Gedanken, wie sie mit hinterhältigen Kommentaren und fiesen Schikanen umgehen können.

Text und Fotos: Thomas Uhland

Was Mobbing ist, wissen die zwölf Jugendlichen im Pfarreizentrum St. Antonius in Bümpliz nur zu gut. Einige von ihnen haben es vielleicht schon erlebt, dass sie aus nichtigem Grund angefeindet, ausgegrenzt und blossgestellt wurden. An diesem Abend wollten sie mehr erfahren: Was ist Mobbing genau? Wo liegt der Unterschied zwischen Mobbing und Diskriminierung? Und vor allem: Wie kann ich mich wehren, wenn ich selbst von Mobbing betroffen bin oder jemand in meinem Umfeld?

### Ungleiche Chancen

Mit einem Spiel zeigte Zoé Blarer, die durch den Workshop «Respekt ist cool» führte, wie Diskriminierung funktioniert, und dass nicht alle Menschen dieselben Startchancen haben. Die Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren schlüpfen in zufällig zugeteilte Rollen: Mal waren sie eine junge Person, die sich weder als Mann noch als Frau fühlt, mal eine junge Frau im Rollstuhl, mal aber auch ein

gesunder, erfolgreicher Mann aus so genanntem gutem Haus. Zoé Blarer stellte Fragen, bei einem Ja ging es einen Schritt vorwärts.

Schon bei der ersten Frage zeigten sich die Unterschiede: «Ich weiss immer, ob ich aufs Damen- oder aufs Herrenklo muss.» Non-binäre Menschen dürften hier Mühe haben. «Ich kann mich ohne Hilfe durch die Stadt bewegen.» Da blieb die Rollstuhlfahrerin stehen. Nach ein paar Fragerunden standen einige der Jugendlichen bereits am anderen Ende des Raumes, andere waren nicht weit über den Start hinausgekommen.

### Nicht machtlos

Während sich Diskriminierung am konkreten Anderssein entzündet, kann Mobbing zwar Diskriminierung beinhalten, muss aber nicht. Bisweilen reichen die «falschen» Schuhe oder eine Brille auf der Nase aus, dass jemand gemobbt wird. Jugendliche und junge Erwachsene leiden besonders unter den Schikanen in den sozialen Medien. In Rollenspielen zeigten die Teilnehmenden, wie Mobbing funktioniert, und stellten zugleich dar, dass man kein passives Opfer zu bleiben braucht. So ermahnte eines der Mädchen seine Kolleginnen, mit negativen, beleidigenden Kommentaren gegen einen Kollegen aufzuhören. Ein Junge vertraute sich einer Schulsozialarbeiterin an, welche die «Täterin» hartnäckig konfrontierte, bis diese ihre Schikanen einstellte.

Mit erstaunlicher Reife zeigten die jungen Teilnehmenden, dass ihnen das Problem Mobbing bekannt ist – aber auch, wie sie dagegen vorgehen können. Dazu gehören nicht nur eigene konkrete Schritte; je nach Situation sollte man sich nicht scheuen, Hilfe und Beratung von aussen



«Respekt ist cool» – die Katholische Kirche Region Bern hat Workshops zur Sensibilisierung für Ausgrenzung und Diskriminierung in sozialen Medien mit einem Projektbeitrag unterstützt.

zu beanspruchen. Sie können sich etwa an Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende oder das Beratungstelefon 147 der Pro Juventute wenden.

### Workshop-Leiterin Zoé Blarer:

#### «Am Wichtigsten ist, nicht wegzuschauen»

Zoé Blarer, wie gravierend ist es mit Mobbing unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen überhaupt?

Mobbing ist immer wieder sehr präsent. Oft ist es verbunden mit Diskriminierung, wenn beispielsweise jemand wegen der Hautfarbe gemobbt wird. In den Schulen wird zwischen Mobbing und Diskriminierung nicht immer klar unterschieden. Jedoch sollten Lehrpersonen Diskriminierungsformen wie Sexismus und



Zoé Blarer studiert Soziale Arbeit und ist unter anderem als Projektleiterin bei isa – Fachstelle Migration in Bern tätig. Im Rahmen des Projektes «Respect Is Cool» leitet sie Workshops für Jugendliche zum Thema Diskriminierung und Mobbing im Netz.

Rassismus klar beim Namen nennen, um auf das gesamtgesellschaftliche Problem hinzuweisen. Auf dem Pausenplatz wurde schon immer gemobbt.

Was ist heute anders?

Tatsächlich ist Mobbing kein neues Phänomen, auch wenn es früher nicht so benannt wurde. Der grosse Unterschied sind heute die sozialen Medien; sie haben die Handlungsmöglichkeiten stark verändert. Da kann im Schutz der Anonymität drauflos gemobbt werden, ohne dass sich jemand dagegen wehren kann. Zudem ist die Reichweite viel grösser.

Was soll jemand tun, der oder die selber von Mobbing betroffen ist?

Sich als Einzelperson zu wehren, ist tatsächlich schwierig. Als Gruppe zu sagen: «Was du da tust, ist uncool!» – das ist einfacher und verspricht eher Erfolg. Am wichtigsten ist es aber, nicht wegzuschauen. Ob als Beobachterin oder Betroffener – man sollte sich bewusst sein: Mobbing ist nicht normal. Es sollte als Mobbing benannt werden, ebenso wie Diskriminierung. Denn es prägt nicht nur die Betroffenen, sondern auch jene, die es ausüben. Wird diesen ihr Unrecht nicht vor Augen geführt, machen sie womöglich bis ins Erwachsenenalter weiter und glauben sogar, das sei okay.

Dieses Angebot kann von Gruppen gebucht werden. Infos: [www.isabern.ch/respekt-ist-cool](http://www.isabern.ch/respekt-ist-cool)

### Katholische Kirche Region Bern

Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
031 300 33 65  
Ruedi Heim (Leitender Priester)  
Patrick Schafer  
(Pastoralraumleitung)  
[www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

### Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65

### Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»  
[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch)  
031 327 50 50

Paroisse Berne und Pfarrei Dreifaltigkeit

## Christian Schaller verlässt Dreifaltigkeit



Seit sechs Jahren wirkt er in der Basilika der Bundesstadt und leitet die Pfarrei Dreifaltigkeit, bereits seit zehn Jahren die Paroisse de langue française. Nun verlässt Abbé Christian die Stadt in Richtung Berner Jura.

Die Berner Mutterpfarre Dreifaltigkeit ist riesig, zusammen mit der französischsprachigen Kirchgemeinde leitet Abbé Christian Schaller dieses grosse katholische Unternehmen in der Bundesstadt, das Wirkung über die Kirche hinaus entfaltet, liegt doch die Basilika Dreifaltigkeit direkt in der Nachbarschaft des Bundeshauses und der nationalen Politik. Als Seelsorger und geborener Gastgeber führte Christian Schaller in den beiden Pfarreien die grosse Tradition der Gastfreundschaft weiter. Nun zieht er weiter in den Berner Jura, wo er ab Oktober ein neues Wirkungsfeld übernimmt. Die Arbeit in Bern wird er während der Sommerferien 2023 beenden. Und die bald 125-jährige Dreifaltigkeitskirche braucht nun eine neue Leitungsperson für das anspruchsvolle Amt.

Mehr dazu Seite 23 und unter [www.dreifaltigkeit.ch](http://www.dreifaltigkeit.ch)

Valentinstag, Dienstag, 14. Februar, 18.30

## Die Liebe segnen

Die Liebe feiern, die Beziehung unter Gottes Segen stellen und gemeinsam auf die Liebe anstossen. Eine besondere regionale Segensfeier in der Kirche St. Marien an der Wylerstrasse 26 in Bern (Bus 20 bis Wyeregge).



Am Valentinstag sind mancherlei Liebende eingeladen, die Liebe zu feiern: Paare oder Einzelne, unabhängig von Alter, Konfession und Geschlecht, weil die Liebe alle Grenzen sprengt. In der halbstündigen Segensfeier können sie über Beziehungen nachdenken, sie unter den Segen Gottes stellen und so stärken. Apéro im Anschluss, um gemeinsam auf die Liebe anzustossen. Gestaltung: Angela Büchel Sladkovic und Peter Sladkovic-Büchel (Texte), Peter Anderhalden am Piano und Simon Vögeli am Saxofon. Eine Segensfeier der Katholischen Kirche Region Bern. [www.herzwaerts-bern.ch](http://www.herzwaerts-bern.ch)

Sechs Montage, 27. Februar bis 3. April, 19.30

## Gott – fließendes Licht

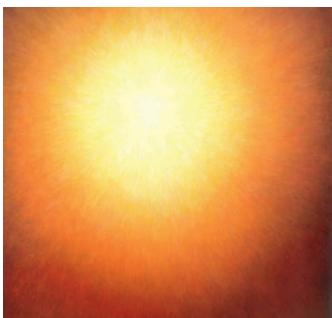


Illustration: Michael Lesehr

Exerziten im Alltag in der Fastenzeit 2023 in Bern.

Während sechs Wochen aufmerksam Zeit mit Gott verbringen und darauf achten, wie sich das im Leben auswirkt – das ist das Herzstück der Exerziten im Alltag. Vorkenntnisse braucht es keine; nur die Bereitschaft, sich auf das Üben einzulassen. Die eigene Gebets- und Kontemplation

Ab Samstag, 18. Februar, 14.00

## Hochzeitstag als Komödie

Schmunzeln ist angesagt: Die erfolgreiche Theatergruppe Dreifaltigkeit feiert die Premiere ihres neuen Stücks und geht damit bis im April in der Region Bern auf Tournee.

Für Sarah Häfliger ist der Hochzeitstag der wichtigste Tag im Jahr. Sie liebt die damit verbundenen Überraschungen und Geschenke über alles. Seit Jahren zelebriert sie diesen Tag mit ihrem Mann Robert. Ein unscheinbarer Morgen läutet nun den 40. Hochzeitstag ein, und für Robert beginnt der schlimmste Tag seines Lebens: Er hat diesen wichtigsten Feiertag komplett vergessen. In der Not verspricht er Sarah das beste und originellste Geschenk aller Zeiten und ersteigert einen herrenlosen Koffer. Der schenkt uns ein amüsanteres und witziges Schauspiel!

Aufführungen in der Rotonda der Pfarrei Dreifaltigkeit Bern:

Sa, 18. Februar, 14.00 Uhr  
(Premiere)

So, 19. Februar, 14.00 Uhr

Mo, 20. Februar, 15.00 Uhr

[www.theatergruppedreif.ch](http://www.theatergruppedreif.ch)

tionspraxis wird vertieft, um achtsam den Alltag zu leben, mit Inspirationen der Mystikerin Mechthild von Magdeburg aus dem 13. Jahrhundert. Wöchentliche Treffen im Mutterhaus der Diakonissen in Bern für Austausch und gemeinsame Meditation.

Kosten CHF 150.–, Anmeldung bis 12. Februar, Leitung: Myriam Grütter und Franziska Schnyder, Bern

[www.exerziten-bern.ch](http://www.exerziten-bern.ch)

### Fachstellen

#### Caritas Bern

Geschäftsleitung: Angelika Louis und Silja Wenk  
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
031 378 60 00  
[info@caritas-bern.ch](mailto:info@caritas-bern.ch)

#### Fachstelle

#### Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa  
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler  
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
031 533 54 33  
[religionspaedagogik@kathbern.ch](mailto:religionspaedagogik@kathbern.ch)

#### Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65  
[www.kathbern.ch/hausderbegegnung](http://www.kathbern.ch/hausderbegegnung)

#### Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic  
031 300 33 42  
[angela.buechel@kathbern.ch](mailto:angela.buechel@kathbern.ch)  
Sekretariat: Doris Disch  
[kircheindialog@kathbern.ch](mailto:kircheindialog@kathbern.ch)  
[www.kircheindialog.ch](http://www.kircheindialog.ch)

#### Ehe Partnerschaft Familie

[ehe.bern@kathbern.ch](mailto:ehe.bern@kathbern.ch)  
Beratung: Anita Gehriger  
[anita.gehriger@kathbern.ch](mailto:anita.gehriger@kathbern.ch),  
031 300 33 45  
Peter Neuhaus, [peter.neuhaus@kathbern.ch](mailto:peter.neuhaus@kathbern.ch),  
031 300 33 44  
[www.injederbeziehung.ch](http://www.injederbeziehung.ch)

#### Fachstelle Sozialarbeit

Leitung:  
Mathias Arbogast 031 300 33 48  
Sekretariat: Sonia Muñoz  
031 300 33 66  
[fasa.bern@kathbern.ch](mailto:fasa.bern@kathbern.ch)  
Palliative Care, Alters- und  
Freiwilligenarbeit:  
Barbara Petersen, 031 300 33 46  
Migration und Asyl:  
Lara Tischler, 031 300 33 47

#### Fachstelle Kind und Jugend

Leitung:  
Andrea Meier, 031 300 33 60  
Anouk Haehlen, 031 300 33 58  
Rolf Friedli, 031 300 33 59  
Sekretariat:  
Nic Stehle, 031 300 33 43

#### Katholischer Frauenbund Bern

[frauenbund@kathbern.ch](mailto:frauenbund@kathbern.ch)  
031 301 49 80  
[www.kathbern.ch/kfb](http://www.kathbern.ch/kfb)

#### Jungwacht Blauring Kt. Bern

031 381 76 88, [kast@jublabern.ch](mailto:kast@jublabern.ch)  
[www.jublabern.ch/spielmaterialverleih](http://www.jublabern.ch/spielmaterialverleih)

#### Pfadi Windrösli

[sekretariat@windroesli.ch](mailto:sekretariat@windroesli.ch)

## Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati, Bovetstrasse 1

031 371 02 43, Fax 031 372 16 56

[www.kathbern.ch/mci-bern](http://www.kathbern.ch/mci-bern)

[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch)

[missione.berna@bluewin.ch](mailto:missione.berna@bluewin.ch)

**Missionari Scalabriniani**

P. Antonio Grasso, P. Enrico Romanò,

P. Gildo Baggio

**Segreteria e permanenza telefonica**

Orari di apertura

Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura

Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Giovanna Arametti – Manfrè

[Giovanna.Arametti@kathbern.ch](mailto:Giovanna.Arametti@kathbern.ch)

Giuseppina Carritiello

[Giuseppina.Carritiello@kathbern.ch](mailto:Giuseppina.Carritiello@kathbern.ch)

[Elisa.Driussi@kathbern.ch](mailto:Elisa.Driussi@kathbern.ch)

**Suora San Giuseppe di Cuneo,**

**collaboratrice pastorale**

Sr. Albina Maria Migliore

**Diacono Gianfranco Biribicchi**

[gianfranco.biribicchi@kathbern.ch](mailto:gianfranco.biribicchi@kathbern.ch)

**Catechista (RPI) Sara Esposito**

[saraie.esposito@hotmail.it](mailto:saraie.esposito@hotmail.it)

**Collaboratrice sociale**

Roberta Gallo, 079 675 06 13

[Roberta.Gallo@kathbern.ch](mailto:Roberta.Gallo@kathbern.ch)

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

**Custode e Sacrestano Bruno Gervasi**

**A.C.F.E., Assoc. Centro Familiare**

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern

031 381 31 06, Fax 031 381 97 63

[info@centrofamiliare.ch](mailto:info@centrofamiliare.ch)

**Com.It.Es Berna e Neuchâtel**

[com.it.es.berna@bluewin.ch](mailto:com.it.es.berna@bluewin.ch)

### Sabato 11 febbraio

18.30 S. Messa  
nella chiesa della Missione

18.00 S. Messa  
in lingua italiana, nella  
chiesa Guthirt a Oster-  
mundigen

### Domenica 12 febbraio

VI Domenica del T.O./A

11.00 S. Messa  
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa  
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa in lingua italiana  
nella chiesa di S. Antonius  
a Bümpliz

### Sabato 18 febbraio

18.30 S. Messa  
nella chiesa della Missione

### Domenica 19 febbraio

VII Domenica del T.O./A

11.00 S. Messa  
nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa per famiglie  
con bambini neonati fino  
a cinque anni

18.30 S. Messa  
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa in lingua italiana  
nella chiesa di S. Antonius  
a Bümpliz

## Vita della comunità

### Cenacolo di preghiera

Tutti i martedì, 19.15

### Rinnovamento nello Spirito (RnS)

Tutti i giovedì, 19.15

### Gruppo degli anziani «Essere Insieme»

I giovedì 16 e 23 febbraio,  
14.00–17.30, gli incontri sono  
presso la Missione.

### Corso per fidanzati

Il corso in preparazione al Matri-  
monio religioso, continua tutti i  
venerdì, 20.00–22.00 anche a  
febbraio, presso la Missione di  
Berna; sabato 4 marzo,  
14.00–18.30 ritiro spirituale;  
domenica 12 marzo, 11.00 cele-  
brazione a conclusione del corso.

### Gruppo giovani adulti

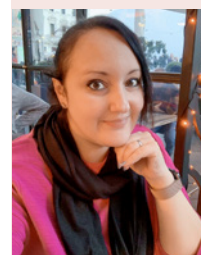
Gli incontri hanno luogo  
I mercoledì 22 febbraio e 8 mar-  
zo, 20.00 presso la Missione.  
Chi desidera ricevere ulteriori  
informazioni può scrivere a:  
[mcligiovani@gmail.com](mailto:mcligiovani@gmail.com)

## Benvenute

Diamo il benvenuto nel  
Team della Missione a  
Giuseppina Carritiello



ed Elisa Driussi



che da gennaio hanno iniziato a  
lavorare in segreteria. Saranno  
accompagnate per i primi mesi  
del 2023 dalla nostra attuale  
segretaria Giovanna Arametti-  
Manfrè.

Auguriamo a Giuseppina ed  
Elisa un buon lavoro e auguria-  
mo loro di sentirsi presto e con  
l'aiuto della comunità, a casa.

## Mision católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

**Sacerdote**

Emmanuel Cerda

[emmanuel.cerda@kathbern.ch](mailto:emmanuel.cerda@kathbern.ch)

031 932 16 55 y 078 753 24 20

**Social y cursos**

[miluska.praxmarer@kathbern.ch](mailto:miluska.praxmarer@kathbern.ch)

031 932 21 56

**Secretaría**

[nhora.boller@kathbern.ch](mailto:nhora.boller@kathbern.ch)

031 932 16 06

**Direcciones**

Berna: Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit

Taubenstrasse 4, 3011 Bern

Thun: Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

**Nuestra agenda y actividades aquí: [www.kathbern.ch/mcle/Os](http://www.kathbern.ch/mcle/Os) esperamos en Sophiestrasse 5 en Ostermundigen, en nuestros tableros con diferentes informaciones.**

### Lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

### Viernes

15.00 Exp. del Santísimo

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Misa

### Sábados

*Informaciones de estas actividades con el padre Emmanuel:*

15.30 Catequesis

17.00 Curso bíblico

### Domingo 12 febrero

10.00 Santa Misa

11.00 Café parroquial

16.00 Santa Misa, Berna

### Domingo 19 febrero

10.00 Santa Misa

11.00 Café parroquial

16.00 Santa Misa, Berna

## Cuaresma, Ramadán y Yom Kippur, la renuncia como pilar fundamental de la espiritualidad

El islam, el judaísmo y el cristianismo tienen en común el haber situado las prohibiciones dietéticas en el centro de la vida religiosa. Moisés, Jesús, Mahoma: los tres ayunaron en el desierto. Yom Kippur, Cuaresma, Ramadán constituyen tres formas de observar el ayuno.

Nacidas en Oriente Medio, en paisajes de arena y sol, las tres grandes religiones monoteístas han incluido esta práctica en su calendario. La duración varía, las modalidades han evolucionado a lo largo de los siglos, pero para todas ellas, el tiempo de ayuno es una oportunidad para volver a centrarse en lo espiritual, y abrirse a compartir y cuidar. La aceptación de otra forma de estar en el mundo.

El Ramadán corresponde al noveno mes del calendario lunar, durante el cual el arcángel Gabriel reveló el Corán al Profeta Muhammad, según el islam. Por su parte, en la fe judía, el Yom Kippur (también conocido como el «Día de la Expiación») es el día más sagrado de la fe judía. Los judíos no pueden comer, beber, trabajar, tener relaciones sexuales o bañarse durante 25 horas. Por mandato de la Torá, se anima a los creyentes a reflexionar sobre sus pecados del año anterior y a arrepentirse. Y la cuaresma cristiana prepara al creyente por 40 días a través de la abstinencia de la carne, las renunciaciones varias, la oración y la caridad a la gran fiesta de la Pascua (Resurrección) de Jesucristo.

<https://funci.org/el-ayuno-en-las-religiones-monoteistas-y-el-significado-del-ramadan/>

## Missão católica de língua portuguesa

### 3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock

031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

www.kathbern.ch/missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil, oscar.gil@kathbern.ch

031 533 54 41, 079 860 20 08

Padre John-Anderson Vibert

031 533 54 42

anderson.vibert@kathbern.ch

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos

Terça-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quarta-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quinta-feira das 08.00–12.30

## Missas nas comunidades

### Todos os sábados

Thun, Igreja St. Martin,  
Martinstrasse 7, 3600 Thun

18.00 Santa Missa

Interlaken

Igreja Heiliggeist, Schlosstr. 4

20.00 Santa Missa

Solothurn

Igreja dos Jesuítas,

Propsteigasse 10,

17.00 Santa Missa

### Todos os domingos

Bern, Igreja de St. Maria,

Wylstrasse 24–26, 3014 Bern

11.30 Santa Missa

Biel/Bienne

Igreja de St. Maria,

Juravorstadt 47

17.00 Santa Missa

Gstaad

2º, 4º e 5º domingos no mês

Igreja St. Josef

16.00 Santa Missa

*Para quem deseja se confessar,  
procurar o padre da sua comunidade antes da missa.*

## Cordeiro

Ao retornar da dura experiência do exílio, Israel, em crise, pergunta-se: temos ainda uma missão a cumprir no mundo? Isaías sintoniza o ouvido interior com a história, a voz de Deus e a vida da gente, e responde: «Nas experiências dolorosas, podemos amadurecer e abrir-nos a nova missão.» Essa missão ele a vê encarnada no servo de javé, um facho de esperança para todos os povos: «Vou fazer de ti Luz das nações, para que leves a salvação até os confins da terra!» Esse servo começou, então, a ser identificado com o Messias esperado.

E eis que chega Cristo Jesus, o Messias que a todos confunde. Esperava-se o leão da tribo de Judá, forte e poderoso; e veio o Cordeiro de Deus, que tira o pecado do mundo! Não vem para castigar os maus e pôr ordem no mundo, como o nosso ego pretende. Escolhe ser cordeiro, a via da mansidão-doação, que me pode sarar do único grande pecado, o desamor, a fractura da separação: do meu eu mais íntimo; de Deus; dos outros; da criação.

Segundo os passos do cordeiro, posso libertar-me dessa amarra e com Ele ajudar a tirar o pecado do mundo!

### Evangelho de Jesus Cristo Segundo João – Evangelho – Jo 1,29-34

Naquele tempo: João viu Jesus aproximar-se dele e disse: «Eis o Cordeiro de Deus, que tira o pecado do mundo. Dele é que eu disse: Depois de mim vem um homem que passou à minha frente, porque existia antes de mim. Também eu não o conhecia, mas se eu vim batizar com água, foi para que ele fosse manifestado a Israel.»

E João deu testemunho, dizendo: «Eu vi o Espírito descer, como uma pomba do céu, e permanecer sobre ele. Também eu não o conhecia, mas aquele que me enviou a batizar com água me disse: «Aquele sobre quem vires o Espírito descer e permanecer, este é quem batiza com o Espírito Santo. Eu vi e dou testemunho: Este é o Filho de Deus!»»

## Kroatische Mission

### 3012 Bern

Hrvatska katolička misija

Bern Kath. Kroaten-Mission Bern

Zähringerstrasse 40, 3012 Bern

0041 31 302 02 15

Fax 0041 31 302 05 13

hkm.bern@bluewin.ch

www.hkm-bern.ch

www.kroaten-missionen.ch

Uredovno radno vrijeme

Po–Pe 10.00–16.00

### Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko

goja.z@bluewin.ch, 079 379 66 66

Suradnica: Kristina Marić

## Gottesdienste

### Bern-Bethlehem, ref. Kirche

Eymattstrasse 2b

12.00 Jeden Sonntag

### Köniz, Kirche St. Josef

Stapfenstrasse 25

19.00 Jeden Samstag

### Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

### Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

### Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

### Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

17.00 Jeden 1. Montag

19.30 Jeden 3. Sonntag

### Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlosstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

### Iz Evandjelja po Mateju

U ono vrijeme: Reče Isus svojim učenicima: «Nemojte ni pomisliti da sam došao dokinuti Zakon ili Proroke. Nisam došao dokinuti, nego dopuniti. Zaista, kažem vam, dok ne prođe nebo i zemlja, ne, ni jedno slove, ni jedan potezić iz Zakona neće proći, dok se sve ne zbude.

Tko, dakle, dokine jednu od tih, pa i najmanjih zapovijedi i tako nauči ljude, njaminji će biti u kraljestvu nebeskom. A tko ih bude vršio i druge učio, taj će biti velik u kraljestvu nebeskom. Uistinu, kažem vam ne bude li pravednost vaša veća od pravednosti pismoznana i farizeja, ne, neće učiti u kraljestvo nebe-

sko. Čuli ste da je rečeno starijima: «Ne ubij! Tko ubije, bit će podvrgnut sudu.» A ja vam kažem: Svaki koji se srdi na brata svoga, bit će podvrgnut sudu. A tko bratu rekne «Glupane!», bit će podvrgnut Vijeću. A tko reče: «Ludače!», bit će podvrgnut ognju paklenomu.»

«Ako dakle prinosiš dar na žrtvenik pa se ondje sjetiš da tvoj brat ima nešto protiv tebe, ostavi dar ondje pred žrtvenikom, idi i najprije se izmiri s bratom, a onda dođi i prinesi dar.»

«Nagodi se brzo s protivnikom dok si još s njim na putu, da te protivnik ne preda sucu, a sudac tamničaru, pa da te ne bace u tamnicu. Zaista, kažem ti, nećeš izaći odande dok ne isplatiš do posljednjeg novčića.»

Mt 5,17–26

# Bern Dreifaltigkeit

## 3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

### Sekretariat

#### Öffnungszeiten:

Mo 08.00 – 12.00  
Di 08.00 – 12.00  
Mi 08.00 – 12.00 /14.00 – 17.00  
Do 08.00 – 12.00  
Fr 08.00 – 12.00

Felicitas Nanzer, Pfarreisekretärin  
Rosina Abruzzese, Administration  
Jean-Luc Chéhab, Administration  
031 313 03 03

### Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos  
031 313 03 02

### Seelsorge

Christian Schaller, Gemeindeleiter und Pfarrer  
031 313 03 03  
Philipp Ottiger, Vikar  
031 313 03 18

Antoine Abi Ghanem, mitarbeitender Priester

031 313 03 16  
Thomas Mauchle, Pfarreiseelsorger  
031 313 03 20

### Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler  
031 313 03 44  
Nicole Jakubowitz  
031 313 03 41

### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und  
Valentine Dick  
031 313 03 50

### Katechese

Philipp Ottiger, Vikar  
031 313 03 18  
Angelika Stauffer  
031 313 03 46

### Jugendarbeit

Christian Link  
031 313 03 40

### Kirchenmusik

Kurt Meier  
076 461 55 51

### Sakristan

Franz Xaver Wernz  
079 445 46 75

### Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch



**Lass uns in deinem Namen,  
Herr, die nötigen Schritte tun.  
Gib uns den Mut, voll Glaube,  
Herr, heute und morgen zu  
handeln**

Es fällt mir nicht leicht, diese Zeilen zu schreiben.

Hiermit teile ich euch mit, dass ich Ende August dieses Jahres meinen Dienst als Pfarrer der Dreifaltigkeit beenden werde. Diese Entscheidung fällt mir schwer, da mir die vielen Menschen in den letzten zehn Jahren ans Herz gewachsen sind. Seien es die Gottesdienst-Besucher unserer Basilica, die ganz Frommen oder die Zweifelnden. Seien es Menschen von der Gasse oder aus dem Kreis der Diplomaten. Ich versuchte für alle ein offenes



Herz zu haben. Bis Ende August 2023 werde ich mich weiterhin für das Wohl der Pfarrei einsetzen. Von den schönen Angeboten, die mir für meine Zukunft vorgeschlagen wurden, habe ich mich entschlossen, mich in den Dienst der Gemeinden zu stellen, die im

Ranking der besten Schweizer Gemeinden die letzten Plätze zugewiesen bekamen. So wandle ich vom Zentrum in die Peripherie und werde mit der gleichen Freude im Dienst des Evangeliums bleiben.  
*Abbé Christian Schaller,  
Pfarrer und Domherr*

## Herzlich Willkommen!

### Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

#### Samstag, 11. Februar

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Antoine Abi Ghanem

#### 16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 12. Februar

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 13. Februar

06.45 Eucharistiefeier

#### Dienstag, 14. Februar

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 15. Februar

14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Ökumenischer  
Gottesdienst  
mit Barbara Milani-Cajöri

#### Donnerstag, 16. Februar

16.30 Beichtgelegenheit  
mit Christian Schaller

#### 18.00 Eucharistiefeier

#### Freitag, 17. Februar

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### Samstag, 18. Februar

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Philipp Ottiger

#### 16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 19. Februar

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 20. Februar

06.45 Eucharistiefeier

#### Dienstag, 21. Februar

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 22. Februar, Aschermittwoch

14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Eucharistiefeier, bilingue

#### Donnerstag, 23. Februar

16.30 Beichtgelegenheit  
mit Antoine Abi Ghanem

#### 18.00 Eucharistiefeier

#### Freitag, 24. Februar

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

## Unsere Verstorbenen

**Rosa Müller-Gauch**, 3008 Bern  
verstorben am 31. Januar 2023  
*Gott schenke ihr die ewige  
Ruhe!*

## Kollekten

### 11. /12. Februar

#### Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge der Diözesankurie:

Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeitenden der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele

Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Für ausserordentliche Aufwendungen wird eine Kirchenkollekte in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen.

### 18. /19. Februar

#### Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit:

Die Kollekte wird für die Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern (FASA) aufgenommen und ist bestimmt für die finanzielle Einzelfallhilfe der Pfarreisezialdienste.

## Herzlich Willkommen:

### Dreif-Treff

Das Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst am Samstag ist eine Gelegenheit, die Gemeinschaft weiterzupflegen. An folgenden Daten sind alle herzlich willkommen:

#### 11. und 25. Februar

### Pfarrei-Café

Sonntag, 08.45–11.00  
Dienstag, 09.15–10.30  
Mittwoch, 14.30–16.30  
jeweils im Saal des Pfarramts

## Nachmittagstreff

Dienstag, 14. März 2023, 15.00 Uhr in der Rotonda

**Pfarrer Christian Schaller** wird uns an diesem Nachmittag auf das **Osterfest** vorbereiten, das eng mit dem Bild und Symbol des Lammes verbunden ist. Das Thema wird sein: «**vom Sündenbock zum Lamm Gottes**. Das Bild des Lammes und seine Darstellung in der Kunstmalerei». Der Begriff «Lamm Gottes» kommt im Neuen Testament im Johannes-Evangelium vor.



Doch schon im Alten Testament steht das Lamm auch symbolhaft für Wehrlosigkeit und Verletzbarkeit. Das «Lamm Gottes» sowie das Bild des guten

Hirten, ist im Christentum seit ältester Zeit ein verbreitetes Symbol für **Jesus Christus**.

**ALLE sind herzlich zu diesem Nachmittag eingeladen!**

## Theatergruppe Dreifaltigkeit

Am **Sonntag, 19. Februar, 15.00 Uhr** lädt die Theatergruppe Dreifaltigkeit zu rund einer Stunde Unterhaltung **in der Rotonda** ein. Das diesjährige Stück heisst «**Hochzytstag**» und ist eine Komödie in einem Akt. Nach dem Theater gibt es noch Kaffee und Kuchen, also Zeit zum Plaudern und Zusammensein.

**Wir freuen uns auf euch!**

Siehe auch den Artikel auf Seite 16/17



## Dankbarkeit

Mit der **Danke-Rubrik** wollen wir regelmässig ganz unterschiedlichen Personen die Möglichkeit geben, **Danke** zu sagen. **Im Grossen und im Kleinen**. Dankbarkeit zu teilen, erfüllt das Herz. So wollen wir uns in Dankbarkeit üben. Ganz im Sinne von Paulus, der im Brief an die Kolosser schrieb: **«Für das, was Gott euch geschenkt hat, könnt ihr ihm gar nicht genug danken.»**

*Danke*

«Ich bin dankbar für die Priester, dass wir dank ihnen die Sakramente, im Besonderen die Heilige Eucharistie haben.»

Nicolas Koch, 23 Jahre

## Berne Paroisse de langue française

3011 Berne  
Rainmattstrasse 20  
031 381 34 16  
cure.francaise@cathberne.ch  
www.kathbern.ch/berne  
**Basilique de la Trinité**  
Taubenstrasse 4-6  
**Centre paroissial**  
Sulgeneckstrasse 13  
**Oratoire du Christ-Sauveur**  
Centre paroissial (1er étage)  
**Equipe pastorale**  
Abbé Christian Schaller, curé  
Père Antoine Abi Ghanem,  
prêtre auxiliaire  
Marianne Crausaz,  
animatrice pastorale  
**Assistante sociale**  
Nicole Jakobowitz  
031 313 03 41  
**Secrétaire**  
Marie-Annick Boss  
Lu-Ve 08.30-11.30  
et permanence téléphonique

### Eucharisties

6<sup>e</sup> dimanche ordinaire

**Samedi 11 février**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 12 février**

09.30 Eucharistie

Quête diocésaine pour  
les tâches du diocèse

**Mardi 14 février**

09.15 Messe à la crypte  
suivie du café

**Jedi 16 février**

09.15 Messe à la crypte

7<sup>e</sup> dimanche ordinaire

**Samedi 18 février**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 19 février**

09.30 Eucharistie et Eveil à la foi

Collecte: Service social  
des paroisses de Berne  
(FASA)

**Mardi 21 février**

09.15 Messe à la crypte  
Suivie du café

**Mercredi des Cendres**

**Mercredi 22 février**

18.30 Célébration bilingue  
d'entrée en Carême avec  
imposition des cendres

**Jedi 23 février**

09.15 Messe à la crypte

### Vie de la paroisse

**Café des mamans**

**Les jeudis de 10.00-11.30**

**Pas de catéchèse**

**Lundi 13 février**

**Les Aiguilles d'or**

**Mercredi 22 février, 14.30**

**Chapelet pour la paix, 14.30**

**Adoration du Saint-Sacrement,  
15.00-16.00**

Oratoire (centre paroissial,  
1<sup>er</sup> étage)

**Tous les jours, du jeudi 23 fé-  
vrier au Jeudi saint 6 avril**

**Le vendredi** à la basilique ou à  
la crypte

**Femmes d'ici et d'ailleurs**

**Jedi 23 février, 14.00**

«Mieux utiliser son smartphone»  
par Céline Monney, Association  
Lire et Ecrire, CAP, Prediger-  
gasse 3

**Préparation des légumes pour  
la soupe de Carême**

**Jedi 23 février, 14.00**

**Bienvenue à toute personne  
désirant offrir un peu de son  
temps.**

### Soupe de Carême

**Vendredi 24 février,  
11.30-13.00, Rotonde**

Nous soutenons trois projets:  
en Colombie, au Brésil et dans  
le Nord du Cameroun.

### Un nouveau défi

C'est avec une tristesse certaine que je vous annonce mon départ de Berne pour la fin du mois d'août de cette année. Arrivé à ma soixantième année de vie et accomplissant ma dixième année dans la paroisse francophone de Berne, un nouveau défi s'ouvre à moi. Mes supérieurs me proposent de m'engager en tant que curé dans le Jura Bernois. Les différentes démarches auront lieu ces prochaines semaines. Vous connaissez mon grand attachement à la communauté francophone de Berne. Je suis fort conscient que mon départ sera également un défi pour la paroisse. Soyez assurés de mon plein engagement jusqu'à cet été. Je me réjouis de faire encore église avec vous toutes et tous au service de Dieu et de nos prochains.  
*Abbé Christian*

## Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinstrasse 26a

031 350 14 14

[www.kathbern.ch/bruderklausbarn](http://www.kathbern.ch/bruderklausbarn)

[bruderklaus.bern@kathbern.ch](mailto:bruderklaus.bern@kathbern.ch)

**Pfarrleitung/Seelsorge**

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

**Für Notfälle**

079 408 86 47

**Sekretariat/Social-Media/**

**Raumvermietungen**

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Oliver Pulfer

031 350 14 39

Arturo Albizzati (Lernender)

031 350 14 39

**Katechese**

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

**Sozial- und Beratungsdienst**

Rahel Stäheli 031 350 14 24

**Seniorenarbeit**

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

**Hausmeister:in/Sakristan:in**

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

**Kirchenmusik**

Nikolina Pinko

078 606 74 41

**Eltern-Kind-Treff**

Jeanette Jost 031 351 08 11

### Vorschau

**Kreuzweg  
Jeden Samstag in der  
Fastenzeit, 16.15**



Während der Fastenzeit gehen wir jeweils am Samstag in der Kirche Bruder Klaus mit Jesus den Kreuzweg vom Ölberg bis hin zum Grab. Bereiten wir uns gemeinsam auf das Fest der Auferstehung vor. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

### Samstag, 11. Februar

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher, Jahrzeit für Gertrud und Emil Schmidlin-Keller

### Sonntag, 12. Februar

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Anil D'Souza (vorab um 9.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 13. Februar

17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 14. Februar,

#### Valentinstag

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 15. Februar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

### Freitag, 17. Februar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit P. Maksym Podhajski

18.45 Rosenkranz (Krypta) in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Samstag, 18. Februar

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher

### Sonntag, 19. Februar

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Gregory Pine (vorab um 9.00 Beichtgelegenheit)

10.30 Eucharistiefeier (Krypta) in vietnamesischer Sprache mit Pater Joseph Pham Minh Van

11.00 Familiengottesdienst zur Fasnacht in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 20. Februar

17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 21. Februar

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 22. Februar

18.00 Eucharistiefeier zu Aschermittwoch (Krypta) mit Auflegung des Aschenkreuzes, mit Pfr. Nicolas Betticher (die Eucharistiefeier um 09.15 entfällt)

18.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

19.00 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Eduardo Rosaz

### Freitag, 24. Februar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit P. Maksym Podhajski, Jahrzeit für Silvio und Rosy Martini-März und Ala Martini

18.45 Kreuzweg in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Wir nehmen Abschied

Michèle Yvonne Simone Garraux, Muri b. Bern  
Maria Carla Sylva Kühnis, Bern  
Josephine Zencher-Tausche, Gümligen  
Irene Maria Clara von Wattenwyl, Bern

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit.

### Adoray-Lobpreisabend

#### Mittwoch, 15. Februar, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!  
Wir freuen uns auf euch!

### Fasnachtsgottesdienst

#### Sonntag, 19. Februar, 11.00

Verbunden mit fröhlicher Musik, loben wir Gott und freuen uns am Leben und an allem, was er uns schenkt. In der Fasnachtszeit tragen viele Leute Masken und verkleiden sich. Deshalb sind alle Kinder herzlich eingeladen, sich zu verkleiden oder zu schminken. Wir freuen uns auf viele verkleidete oder geschminkte Kinder.

### Erstkommunionweg

#### Mittwoch, 15. Februar, 15.00-16.30

Liebe Erstkommunion-Familien, wir laden euch herzlich zur Vorbereitung auf die Erstkommunion ein. Wir freuen uns auch auf das Kommen der Eltern!

#### Bitte mitbringen:

- Kleider zum Arbeiten und Basteln
- und noch ein leiser Wunsch: Für das Mitbringen von Kuchen und Gaben für den Desserttisch sind wir dankbar. Auch bitten wir Sie, die Taufurkunde Ihres Kindes einzubringen. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen schon heute und freuen uns auf den gemeinsamen Weg sowie auf die Erstkommunionfeier am Weissen Sonntag.

### Jass-Treffen

**Montag, 13. Februar, 13.30-17.00, Pfarreizentrum**  
Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Tai-Chi für Anfänger:innen

**Donnerstag, 23. Februar, 15.30-16.15**  
Meditation in Bewegung mit Frau Ngoc-Thuy-Trang Nguyen. Kosten: Fr. 5.-. Bitte bequeme Kleider, Socken oder leichte Gymnastikschuhe mitbringen. Anmeldung bei [nnthuytrang@hotmail.com](mailto:nnthuytrang@hotmail.com) oder unter 076 549 60 62.





## Bern St. Marien

### 3014 Bern

Wylersstrasse 24  
www.marienbern.ch

#### Sekretariat

Izabela Géczi  
Franziska Baldelli  
031 330 89 89  
marien.bern@kathbern.ch

#### Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)  
Di 09.00–12.00/13.00–16.30  
Mi 09.00–11.30  
Do 09.00–11.30  
Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

#### Seelsorge / Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter  
andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Simone Di Gallo

simone.digallo@kathbern.ch  
031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch

031 330 89 88

#### Eltern- / Kind-Arbeit

Anja Stauffer  
anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

#### Religionsunterricht

Fabienne Bachofer  
fabienne.bachofer@kathbern.ch

031 330 89 84

Brigitte Stöckli

brigitte.stoeckli@kathbern.ch

031 330 89 84

Mirjam Portmann

031 330 89 89

#### Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann  
annelies.feldmann@kathbern.ch

031 330 89 80

#### Sakristan

Ramón Abalo

031 330 89 83

Sonntag, 12. Februar

09.30 **Gottesdienst**  
mit Simone Di Gallo

Montag, 13. Februar

16.30 **Rosenkranzgebet**

Dienstag, 14. Februar

18.30 **herzwärts – Segensfeier  
für mancherlei Liebende  
zum Valentinstag**

Mittwoch, 15. Februar

14.30 **Monatstreff 60plus**  
KGH St. Marien

Donnerstag, 16. Februar

09.30 **Gottesdienst**

Samstag, 18. Februar

10.00 **Fiire mit de Chliine**  
Johanneskirche

18.00 **Gottesdienst**

mit André Flury.  
Dreissigster für  
Marie Thérèse Schneuwly-  
Durret, Jahrzeit für  
Joseph Hayoz

Sonntag, 19. Februar

09.30 **Gottesdienst**  
mit André Flury

17.30 **Nachklang – Musik ·  
Poesie · Kunst · Wort**  
mit Vera Friedli (Musik)  
und Tobias Rentsch  
(Wort), Markuskirche

Montag, 20. Februar

16.30 **Rosenkranzgebet**

18.15 **SpaghettiSingen**

Donnerstag, 23. Februar

09.30 **Gottesdienst**

14.30 **Plauderstündli**, Wank-  
dorf, Coop-Restaurant

Mehr unter: [marienbern.ch](http://marienbern.ch)

## Grosser Dank und Dankbarkeit

An der letzten Kirchgemeindeversammlung konnten wir im Rückblick und im Ausblick auf die Ratsarbeit herzlich Danke sagen: Den sieben langjährigen Kirchgemeinderät:innen und einem Mitglied des grossen Kirchenrats dankten wir sehr herzlich für ihr ausserordentlich grosses Engagement während zumeist sehr vieler Jahre!

### Danke & Vergelt's Gott

Namentlich gilt der Dank Sabina Maeder (Präsidentin), Andrea Brüllhardt (Ressort Jugend), Eva-Maria Bühler (Personelles), Markus Casanova (Bau), Petra Pfäffgen (Finanzen), Patricia Stucky (Vizepräsidentin, Soziales, Pastorales, Ökumene), Andreas Wittmann (Archivar, Protokoll) sowie Christoph Herren (Grosser Kirchenrat).

Wir sind dankbar für alles Gute, das ihr für die Kirchgemeinde und die Pfarrei St. Marien sowie die Gesamtkirchgemeinde geleistet habt und bleiben gerne mit euch verbunden unterwegs. Vergelt's Gott!

### Neu gewählt

Grosse Dankbarkeit besteht, dass sich sieben Persönlichkeiten bereit erklärten, sich im Kirchgemeinderat zum Wohl der Menschen unserer Kirchgemeinde und Pfarrei zu engagieren. Das ist in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich und dafür sind wir sehr dankbar!

Von der Kirchgemeindeversammlung auf den 1. Januar 2023 gewählt wurden:

**Anne-Noëlle Erard-Mercier**,  
Präsidentin

**Arnold Berndt**, Finanzen

**Benno Breitenmoser**, Bau

**Janine Helbling**, Vizepräsidentin,  
Soziales, Stv. Ökumene

**Judith Meier**, Ökumene,  
Stv. Soziales

**Alice Ponchio**, Kind, Jugend,  
Familie

**Janine Stebler**, Personelles

In den Grossen Kirchenrat wurden (wieder-)gewählt:  
**Mathias Kuhn**, **Sabina Maeder**,  
**Gabriela Reber** (neu).

Wir danken euch allen sehr herzlich und wünschen euch viel Freude, Glück und Segen in eurem wertvollen Engagement.  
*Pfarrteam St. Marien*

### Fiire mit de Chline

«Fiire mit de Chliine» sind kurze Gottesdienste (ca. eine halbe Stunde) für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren und ihre Angehörigen. In jeder Feier gestalten wir zu einem Thema aus der Erlebniswelt der Kinder eine Geschichte, singen und beten.

#### Nächste Feier:

18. Februar, 10.00

**Der Maulwurf und die Sterne**  
Johanneskirche



(v.l.n.r.) Alice Ponchio, Benno Breitenmoser, Janine Helbling, Anne-Noëlle Erard-Mercier, Janine Stebler, Arnold Berndt, Judith Meier

## Pfarreien Bern-West

## Bümpliz St. Antonius

3018 Bern  
Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch

## Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern  
Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest  
Team Bern-West  
**Seelsorgerliche Notfälle**  
Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70

**Pfarrer**  
(St. Mauritius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22

**Theolog:innen**  
(St. Antonius)  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Christina Herzog (ch)  
031 996 10 85  
Viktoria Vonarburg (vv)  
031 996 10 89

**Jugend-, Katechese- und  
Familienarbeit**  
(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter,  
031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24

**Sozial- und Beratungsdienst**  
(St. Mauritius)  
Isabelle Altermatt,  
031 996 10 84  
Andrea Siegrist,  
031 990 03 23

**Sekretariat**  
(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Nicole Santschi  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)  
Andrea Westerhoff  
Bürozeiten:  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30

**Sakristane**  
Neil Fox  
031 996 10 92  
Chantal Reichen  
031 996 10 87  
Branka Tunic  
031 996 10 91

## Gottesdienste Bümpliz

**Samstag, 11. Februar**  
15.00 Kommunionfeier Domicil  
Schwabgut (kg)

**Sonntag, 12. Februar**  
09.30 Messa di lingua Italiana  
11.00 Kommunionfeier (kg)

**Dienstag, 14. Februar**  
12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
in der ref. Kirche Bümpliz

**Mittwoch, 15. Februar**  
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

**Freitag, 17. Februar**  
09.15 Kommunionfeier (vv)

**Samstag, 18. Februar**  
17.00 Eucharistiefeier (ruh)  
Jahrzeit für René Verdon,  
Predignachgespräch mit  
Ruedi Heim

**Sonntag, 19. Februar**  
09.30 Messa di lingua italiana  
11.00 Eucharistiefeier (ruh) mit  
den Bäregrabe-Schränzer,  
Bern

17.00 Malayalam Eucharistiefeier

**Dienstag, 21. Februar**  
12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche Bümpliz

**Mittwoch, 22. Februar**  
Der Gottesdienst von 18.30  
findet in der Kirche St. Mauritius  
statt.

**Freitag, 24. Februar**  
09.15 Kommunionfeier (kg)  
12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West zum  
ersten Jahrestag des  
Kriegsausbruchs in der  
Ukraine, in der ref. Kirche  
Bümpliz  
18.00 Malayalam Kreuzweg

## Gottesdienste Bethlehem

**Samstag, 11. Februar**  
17.00 Kommunionfeier (kg)

**Sonntag, 12. Februar**  
09.30 Kommunionfeier (kg)

**Dienstag, 14. Februar**  
09.15 Eucharistiefeier (ruh)

**Donnerstag, 16. Februar**  
18.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche Bethlehem

**Sonntag, 19. Februar**  
09.30 Eucharistiefeier (ruh)

**Dienstag, 21. Februar**  
09.15 Kommunionfeier (vv)

**Mittwoch, 22. Februar**  
**Aschermittwoch**  
18.30 Eucharistiefeier  
(ruh, Team)  
mit Austeilung der Asche,  
musikalisch begleitet von  
Jugendlichen aus der  
Pfarrei

**Donnerstag, 23. Februar**  
18.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche Bethlehem

## Abschied

Wir haben Abschied genommen  
von Margot Maria Schiess-Dörr,  
Alfons Spicher und Josef Jungo.  
Unsere Gebete und Gedanken  
begleiten die Angehörigen.

## Veranstaltungen Bümpliz

**Dienstag, 14. Februar**  
17.30 Brennpunkt Glaubens-  
sache. Offene Gesprächs-  
runde über Glaubensin-  
halte und -erfahrungen,  
die Bibel und ethische  
Themen. Interessierte  
sind herzlich willkommen.

**Mittwoch, 15. Februar**  
16.00 Sprachencafé  
19.15 Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 16. Februar**  
12.00 Mittagstisch Bern-West  
**Sonntag, 19. Februar**  
11.00 Die Guggemusik Bäre-  
grabe-Schränzer spielt im  
Fasnachtsgottesdienst

**Dienstag, 21. Februar**  
11.45 Zwölfi-Club

**Mittwoch, 22. Februar**  
17.30 Frouezyt  
19.15 Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 23. Februar**  
12.00 Mittagstisch Bern-West

## Veranstaltungen Bethlehem

**Mittwoch, 15. Februar**  
09.00 Morgen-Café für Gross  
und Klein  
13.30 Walk-in Sozialberatung  
13.30 Gemütliches Beisammen-  
sein

**Mittwoch, 22. Februar**  
09.00 Morgen-Café für Gross  
und Klein  
13.30 Walk-in Sozialberatung  
13.30 Gemütliches Beisammen-  
sein  
17.00 Treffpunkt Aschermitt-  
woch für Kinder und ihre  
Familien  
18.30 Treffpunkt Aschermitt-  
woch für Jugendliche und  
Erwachsene

**Donnerstag, 23. Februar**  
14.00 Frauengruppe  
Besuch im Wyss Garten-  
Haus, Ostermundigen.  
Anmeldung bis 20. Feb-  
ruar an 031 991 75 88

## Konzert Max Reger

Am 19. März würde Max Reger  
150 Jahre alt. Dieses Jubiläum  
nehmen wir zum Anlass, am  
**Freitag, 17. Februar, um 19.30**  
in der Kirche St. Antonius den  
deutschen Komponisten aufle-  
ben zu lassen und seiner Musik  
zu begegnen.  
Beeinflusst von Johannes  
Brahms und Johann Sebastian  
Bach, schuf Max Reger neben  
Orchesterwerken, Solokonzert-  
ten, Kammer- und Klaviermusik  
über hundert Choralvorspiele,  
von denen – neben weiteren  
Orgelwerken – einige in diesem  
Konzert erklingen.  
Zu den Choralvorspielen singen  
der Kirchenchor und der Johan-  
neschor die passenden Choräle  
von Johann Sebastian Bach.  
Das Konzert lädt nicht nur zum  
Zuhören, sondern auch zum Mit-  
singen ein. Die Konzertbesucher  
sind eingeladen, bei ausgewähl-  
ten Chorälen mitzuwirken.  
Vor dem Konzert, **um 19.10,**  
**gibt es eine musikalische**  
**Einführung**, um sich mit den  
Liedern des Abends vertraut  
zu machen.  
Lassen Sie sich dieses einmalige  
Ereignis nicht entgehen! Wir  
freuen uns, Sie bald an unserm  
Konzert begrüßen zu dürfen!  
Mitwirkende: René Meier, Orgel;  
Kirchenchor St. Antonius und  
Johanneschor unter der Leitung  
von Felix Zeller

## Treffpunkt Aschermittwoch

Schluss mit lustig?  
40 Tage fasten für ...  
– die Besinnung auf das Wesentliche  
– Umkehr und Versöhnung  
– die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen

Am **Mittwoch, 22. Februar**, beginnen wir gemeinsam die Fastenzeit und empfangen das Aschenkreuz als Zeichen, dass wir uns darauf einlassen: **von 17.00** bis 19.30 für Kinder und ihre Familien oder **von 18.30** bis 21.00 für Jugendliche und Erwachsene in der Pfarrei St. Mauritius. Bei Fragen und für die Anmeldung (bis zum 17. Februar) wenden Sie sich bitte an [kathrin.ritler@kathbern.ch](mailto:kathrin.ritler@kathbern.ch). Weitere Informationen auf [www.kathbern.ch/bernwest](http://www.kathbern.ch/bernwest)

## Ökumenisches Friedensgebet

**Richte unsere Füsse auf den Weg des Friedens**  
Im Gedenken an die russische Invasion in die Ukraine findet am **24. Februar, 12.00** in der ref. Kirche Bümpliz eine Gebetsfeier mit Stefan Ramseier und Karin Gündisch statt. Zudem ein schweizweites Gebet um 16.00 im Berner Münster.



## Froueyzt-Fyrabe-Tee

Der nächste Termin ist **Mittwoch, 22. Februar, 17.30 bis 19.30** in der Cafeteria St. Antonius. Offen für alle Frauen in Bern-West ...

## Das Team Froueyzt dankt Susanne Sester

Liebe Susanne, nach deiner Arbeit im Pfarreirat St. Antonius hast du dich viele Jahre im Team Froueyzt engagiert. Mit Begeisterung haben wir Konzerte und Ausstellungen besucht und Ausflüge gemacht, die du oft organisiert hast. Das Konzept «Froueyzt» hat sich geändert: Letztes Jahr haben wir den Froueyzt-Fyrabe-Tee gestartet, örtlich nahe bei den Frauen unserer Pfarreien. Leider ist es dir aus beruflichen Gründen nicht möglich, zu diesem Fyrabe-Treff zu kommen. Deshalb bist du aus dem Organisationsteam ausgetreten. Das bedauern wir sehr. Da wir auch in Zukunft ab und zu Ausflüge planen werden, hoffen wir, dass du das eine oder andere Mal mitkommen kannst. Wir danken dir sehr herzlich für dein grosses Engagement und wünschen dir alles Gute!  
Das Froueyzt-Team

## Anderssprachige Gemeinschaften

[www.kathbern.ch/missionen](http://www.kathbern.ch/missionen)

### English Speaking Community

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest  
031 556 34 11. Church Service: **Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday** Confessions at 09.00 a.m., Mass at 09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at 06.30 p.m. in the Crypt

**Marian Mass** «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern:** Every first Saturday of the month (July and August no Mass). Time: 04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist 05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

### Philippine Catholic Mission Switzerland

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, [onyotenerio@yahoo.com](mailto:onyotenerio@yahoo.com). **Krypta, Bruder Klaus, Segantinstrasse 26a, 3006 Bern:** Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

### Polnisch

P. Maksym Podhajski,  
+41 79 627 85 61,  
[maksym.podhajski@gmail.com](mailto:maksym.podhajski@gmail.com). **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1a, Bern:** Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

### Albanisch

Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen:** Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00

### Eritreisch

Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in **St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

### Koptische Verena Kirche

Pater Isodorus, 077 421 10 24 **Kirche Heiliggeist, Burggässli 6, Belp:** 09.00, jeden 1. und 3. Samstag

### Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:  
P. Thomas Plappallil Chelerain 1, 6213 Knutwil 079 833 16 32 **Kirche St. Antonius, Bümpliz:** 17.00, jeden 3. Sonntag im Monat  
Syro-malankarischer Ritus: Father Joseph Kalariparampil OSFS **Kirche St. Josef, Köniz:** 17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

### Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4 3072 Ostermundigen **Dreifaltigkeit, Bern, Krypta:** 17.30, jeden 2. und 4. Samstag im Monat

### Slowenisch

Mag. David Taljat  
Katholische Slowenen-Mission Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich, 079 777 39 48 **Kirche St. Johannes, Bremgarten:** Eucharistiefeier, 17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

### Tamilisch

Pfr. Soosaihasan Douglas **Kirche St. Michael, Wabern:** Sakristan: R. Jeeva Francis, 077 972 69 01  
Eucharistiefeiern, 16.30, jeden 2. und 5. Sonntag  
**Pfarrei St. Josef, Köniz:** Sakristan: S. Pakkianathan, 031 731 36 59  
18.00, jeden 4. Sonntag

### Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25  
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89, 3007 Bern, 031 371 72 82

### Römisch-katholische Ungarnmission Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen **Krypta der Christkatholischen Kirche, Rathausgasse 2, 3011 Bern:** 11.45, jeden 1. und 3. Sonntag

### Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern, 062 295 03 39 **Bruder Klaus, Krypta, Bern:** 10.00, jeden 3. Sonntag

## Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5  
031 307 14 14

www.aki-unibe.ch  
info@aki-unibe.ch

**Hochschuleelsorge**

Benjamin Svacha (Stv. Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

**Sekretariat**

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo–Do 09.00–12.00

**Wochenrhythmus** (im Semester)

aki-Café

Di und Do ab 13.00

Mittagstisch

Di und Do 12.00

## Fastenzeit

Bald ist es wieder so weit: Am Aschermittwoch, dem 22. Februar, beginnt einmal mehr die Fastenzeit. Den meisten ist diese Zeit bekannt, und viele verzichten dabei jährlich auf Dinge, die sie gerne haben und die nach meiner Sicht oft eher als «Laster» im Alltag wahrgenommen werden wie etwa Alkohol, Süssigkeiten, Fernsehen etc. Ein weiterer «Fastenzeit-Klassiker» ist der Verzicht auf Fleisch. Ich selber versuche ebenfalls, jährlich zu fasten; bisher enthielt ich mich meist des Konsums von Alkohol. Irgendwann überlegte ich mir, weshalb wir überhaupt fasten, und ich konnte mir diese Frage nicht direkt selber beantworten. Gefastet wird in allen Weltreligionen, im Folgenden beziehe ich mich jedoch auf die katholische Fastenzeit. In der Fastenzeit bereiten sich Gläubige auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung von Jesus Christus. Zudem geht es darum, sich auf die Grundlagen des christlichen

Glaubens zu besinnen, somit stehen Versöhnung, Umkehr, Gebet und Nächstenliebe im Fokus.

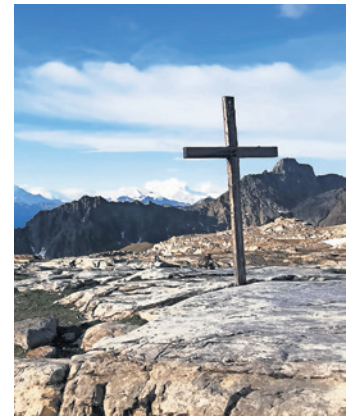
Durch den Verzicht auf gewisse Dinge bleibt auch mehr Zeit, um mit Gott ins Gespräch zu kommen. Diesen Gedanken empfinde ich als sehr interessant, da uns Suchtmittel wie Alkohol oder Geräte wie der Fernseher überspitzt ausgedrückt «von Gott ablenken» – die «Götzen» der heutigen Gesellschaft?

Die Fastenzeit kam mir früher so lange vor – als noch meine Eltern für mich bestimmten, worauf verzichtet wurde. Ganze 40 Tage (!). Jesus fastete 40 Tage, bevor er mit seiner Botschaft an die Öffentlichkeit trat, und auch 40 Tage verweilte Mose auf dem Berg Sinai, um die Gebote zu empfangen. Im jungen Erwachsenenalter zählte ich jedoch die Tage von Aschermittwoch bis Karsamstag – und wer hätte es gedacht, es waren sogar 46 Tage. Hätte ich früher gewusst, dass die Sonntage nicht zur Fastenzeit zählen, hätte ich wahrscheinlich auch gut begründet

sechs Tage mehr fernsehen können.

Dieses Jahr werde ich versuchen, während der Fastenzeit kein Fleisch zu konsumieren. Zentral nehme ich für mich jedoch das Gebet wahr. Bewusst versuche ich, Gott näherzukommen und durch Gebete das Gespräch mit ihm zu suchen. In der schnelllebigen Gesellschaft von heute scheinen mir der Glaube und die Nähe zu Gott zentraler denn je.

Marco Schmidhalter



## Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

**Sekretariat**

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

**Geschäftsführung**

Andrea Meier 031 370 71 17

**Projektleitende**

Isabelle Schreier 031 370 71 15

Susanne Grädel 031 370 71 16

Antonio Albanello 031 370 71 13

Andreas Nufer 031 371 65 00

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

## Frieden – Religionen und Kulturen gedenken der Kriegsoffer und beten für den Frieden

24. Februar, 18.00

**Heiliggeistkirche**

Der Krieg in der Ukraine jährt sich zum ersten Mal. Zusammen mit Gleichgesinnten aus unter-

schiedlichen Religionen und Kulturen gedenken wir der Opfer und beten für den Frieden.

Trägerschaft: Katholische Kirche Region Bern, reformierte Kirchengemeinde Heiliggeist, reformierte Kirchengemeinde Frieden, Refbejus, EKS, Muslimischer Verein Bern, Hindutempel Verein Saivanerikoodam, Buddhisti-

sches Zentrum, Aleviten Dergah Bern und viele mehr.

Mit Alec von Graffenried, Stadtpräsident, Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-Reformierten Kirche Schweiz und Judith Pörksen Roder, Synodalarbeitspräsidentin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.



## Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen  
Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31  
031 930 87 00  
www.kathbern.ch/guthirt  
guthirt.ostermundigen@  
kathbern.ch

**Ittigen**  
Rain 13, 3063 Ittigen  
031 921 57 70  
www.kathbern.ch/guthirt  
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

**Pfarrleitung**  
Edith Zingg, 031 930 87 14

**Theolog:innen**  
Gabriela Christen-Biner  
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto  
031 930 87 13  
Antonia Manderla  
031 921 58 13

**Religionspädagogin**  
Livia Zwahlen-Hug  
031 930 87 02

**Kinder- und Jugendarbeit**  
Sally-Anne Pitassi  
031 930 87 12

**Sozial- und Beratungsdienst**  
Angela Ferrari  
031 930 87 18

**Sekretariat Ostermundigen**  
Beatrice Hostettler-Annen,  
Nina Zaugg,  
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00  
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

**Sekretariat Ittigen**  
Stefanie Schmidt  
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

**Sakristan Ostermundigen**  
Antun Tunic  
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag  
und Donnerstag)

**Sakristane Ittigen**  
Yasmine und Mike Fischer  
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der  
Homepage

(Adressen siehe oben)

### Fastenzeit

Das Thema «Wir sind Teil der Schöpfung Gottes» begleitet nicht nur die Erstkommunionkinder, sondern die ganze Pfarrei durch die Fastenzeit. Die Fastenaktion nennt es «Klimagerechtigkeit – jetzt!» Was kann ich als Teil der Schöpfung Gottes zum Wohl des Ganzen beitragen? Wir wünschen uns und Euch viel Phantasie, Kreativität und Lust an Veränderungen, denn auch so kann Fastenzeit gestaltet werden!

### Ostermundigen

**Samstag, 11. Februar**

18.00 Santa messa

**Sonntag, 12. Februar**

09.30 Kommunionfeier  
Gabriela Christen-Biner

**Mittwoch, 15. Februar**

09.00 Kommunionfeier  
Gabriela Christen-Biner

**Donnerstag, 16. Februar**

19.30 Meditation

**Sonntag, 19. Februar**

09.30 Kommunionfeier  
Rita Iten  
Jahrzeit für Gertrud und  
Fidelis Ebener-Bösch

**Aschermittwoch, 22. Februar**

09.00 Kommunionfeier  
mit Aschekreuz  
Rita Iten

### Ittigen

**Samstag, 18. Februar**

16.30 Taufgedenksfeier  
für Erstkommunionkinder  
Edith Zingg

**Sonntag, 19. Februar**

11.00 Kommunionfeier  
Rita Iten

**Donnerstag, 23. Februar**

19.30 Meditation

### Bolligen

**Samstag, 11. Februar**

18.00 Kommunionfeier  
Gabriela Christen-Biner,  
Jahrzeit für Stephan  
Burger, ref. Kirch-  
gemeindehaus Bolligen

### Pfarreichronik

**Verstorben sind** am 20. Januar Esther Häni, ehemals wohnhaft in Ostermundigen, und am 27. Januar Ulrich Ruppen, Ostermundigen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

### Mittagstisch

Seit diesem Jahr wird neu, abwechselnd zum Kuchen, ein Menü surprise angeboten, das vom Mittagstischteam selber zubereitet wird. Am **15. Februar** werden eine feine Suppe und verschiedene Ku-

chen, salzig und fruchtig, serviert. Preis: Fr. 8.– inkl. Kaffee. Anmeldungen nehmen wir gerne bis am 14. Februar um 11.30 im Sekretariat (031 930 87 00) entgegen.

### Kaffeeträff Ittigen

**Donnerstag, 23. Februar,**

**14.00–16.00** im Gemeindesaal.

Sich spontan zu einem Kaffee oder Tee treffen und gemeinsam Zeit verbringen.

### Generalversammlungen

#### Kirchenchor Guthirt

Am **24. Februar, 18.30** sind alle Mitglieder und Passivmitglieder zur ordentlichen Generalversammlung ins Pfarrzentrum Guthirt in Ostermundigen eingeladen. Traktanden und Berichte wurden versandt und liegen zusätzlich vor Ort auf. Wir freuen uns auf einen aufschlussreichen Austausch und ein gemütliches Zusammensein.

#### Kirchenchor Petrus und Paulus, Ittigen/Bolligen

**28. Februar, 18.00**, Unterrichts-räume C und D. Die Passivmitglieder sind ebenfalls herzlich zur Hauptversammlung eingeladen. Wir schauen auf 34 Jahre gesanglich-musikalische Verbundenheit zurück, die uns mit Dankbarkeit erfüllt. Der Blick in die Zukunft verlangt Demut, um sich der Realität zu stellen und die Gegebenheiten zu akzeptieren. Das Haupttraktandum ist die Vereinsauflösung.

### Vorschau

#### Weltgebetstag

Der Weltgebetstag vom **3. März** wurde von Frauen aus Taiwan gestaltet.

#### Ostermundigen

18.00: Essen und Landvorstellung im Pfarrsaal Guthirt  
19.45: Ökumenische Feier in der kath. Kirche Guthirt

#### Bolligen

18.00: Ökumenische Feier in der ref. Kirche Bolligen, anschliessend vor der Kirche Tee und Ananas-Muffins

### Der Bibel neu begegnen

#### Brotgeschichten in der Fastenzeit

**Fr., 17. März, 18.00–21.00**

**Sa., 25. März, 15.00–18.00**

Die Anlässe können auch einzeln besucht werden. Leitung und Anmeldung: Edith Zingg, edith.zingg@kathbern.ch

#### Frühlingsfest

**Samstag, 18. März, 10.00 bis 14.00**

Das Schnäggehus feiert ein Fest für Familien mit Kindern bis sieben Jahre. Gemeinsames Mittagessen mit Pasta. Anmeldung bis Freitag, 10. März, an nina.zaugg@kathbern.ch

#### Pasta-Essen

Das traditionelle Pasta-Essen während der Fastenzeit findet am **18. März ab 12.30** im Pfarrsaal in Ostermundigen statt. Der Erlös geht an die Projekte der Fastenaktion.

### Kollekten Oktober/ November

02.10. Diözesanes Kirchenofper für finanzielle Härtefälle	
Ostermundigen	83.75
Ittigen	67.50
09.10. Kovive	
Ostermundigen	87.80
Ittigen	126.65
16.10. Missio Fribourg	
Ostermundigen	214.05
Ittigen	112.05
30.10. Geistliche Begleitung der Seelsorger:innen, Bistum Basel	
Ostermundigen	306.35
Ittigen	143.00
06.11. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	
Ostermundigen	102.75
Ittigen	45.70
13.11. Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	
Ostermundigen	139.85
Ittigen	49.10
19.11. Kinderhospiz Allani	
Blicklicht–Lichtblick	739.50
20.11. Elisabethenwerk SKF	
Ostermundigen	96.70
Ittigen	108.25
28.11. Universität Fribourg	
Ostermundigen	187.70
Ittigen	55.80

## Seelsorgeraum Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

**Pfarrleitung:** Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72  
**Leitender Priester:** Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12  
**Seelsorgerliche Notfälle:** 079 745 99 68

### Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/  
Schwarzenburgerland**  
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz  
031 970 05 70  
www.sanktjosefkoeniz.ch  
josef.koeniz@kathbern.ch

**Standortkoordination**  
Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72  
**Leitungsassistenz**  
Cristina Salvi, 031 970 05 70

**Pfarrseelsorge**  
Ute Knirim (UK), 031 970 05 73  
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 70,  
Bezugsperson Schwarzenburg  
**Katechese/Jugendarbeit**  
Chantal Brun (CB), 079 775 72 20  
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**  
Sara Bapst, 031 970 05 77  
Monika Jufer, 031 960 14 63  
**Sekretariat**  
Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70  
**Sakristan/Raumreservation**  
Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

### Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern  
031 960 14 60  
www.sanktmichaelwabern.ch  
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum Kehrsatz**  
Mätelistrasse 24, 3122 Kehrsatz  
Sekretariat, 031 960 29 29  
www.oeki.ch

**Standortkoordination**  
Gerd Hotz (GH), 031 960 14 64  
**Leitender Priester**  
Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12  
**Katechese/Familienarbeit**  
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81  
**Sozialberatung**  
Monika Jufer, 031 960 14 63  
**Sekretariat**  
Urs Eberle, 031 960 14 60  
**Sakristan/Raumreservation Wabern**  
Seelan Arockiam, 079 963 70 60  
(ausser Sa)

### Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90  
www.kathbern.ch/belp  
heiliggeist.belp@kathbern.ch

**Standortkoordination**  
Brigitte Kaufmann (BK), 031 300 40 90  
**Priesterlicher Dienst**  
Kaplan Bartek (BU), 077 513 68 66  
**Pfarrseelsorge**  
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 70  
**Katechese**  
Elke Domig (ED), 079 688 84 10  
**Sozialberatung**  
Albrecht Herrmann 031 300 40 99  
(Di und Do 10.00–12.00)  
**Elki-Treff**  
Cornelia Born, 076 761 19 74  
**Sekretariat**  
Melanie Ramser, 031 300 40 95  
(Di und Do vormittags)  
**Sakristanin/Raumreservation**  
Elke Domig, 079 688 84 10

### Ökumenisches Friedensgebet

**Freitag, 24. Februar, 19.00 in der Kirche St. Josef in Köniz**  
Die Schweizer Kirchen organisieren an diesem Tag, auf den Tag genau ein Jahr nach der russischen Invasion in die Ukraine, unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK.CH) in Bern und an verschiedenen Orten in der Schweiz ökumenische Gebetsfeiern.  
Wir schliessen uns in Köniz dem Friedensgebet an.



Bildquelle:  
AGCK Schweiz

## Gottesdienste

### Köniz

**Samstag, 11. Februar**  
17.00 Kommunionfeier (UK)  
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache mit Pater Gojko  
**Sonntag, 12. Februar**  
09.30 Kommunionfeier (UK)  
17.00 Eucharistiefeier im Syro-Malankara-Ritus mit Pater Joseph Kalariparampil (Malayalam)

**Mittwoch, 15. Februar**  
09.00 Eucharistiefeier (MB)  
14.30 Kommunionfeier (UK) im Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

**Freitag, 17. Februar**  
19.00 Ökumenische Vesper

**Samstag, 18. Februar**  
17.00 Eucharistiefeier (MB) Dreissigster für Anton Vaudan

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache mit Pater Gojko

**Sonntag, 19. Februar**  
09.30 Eucharistiefeier (MB)  
11.00 Taufe von Valentin Müller  
**Aschermittwoch, 22. Februar**  
09.00 Kommunionfeier (CV) mit Ascheausteilung, anschliessend Kaffeestube des FrauenForums

**Freitag, 24. Februar**  
19.00 Ökumenische Vesper

### Schwarzenburg

**Donnerstag, 16. Februar**  
19.00 Wort und Musik zum Feierabend

**Mittwoch, 22. Februar**  
11.00 Kommunionfeier zu Aschermittwoch (UF) mit Ascheausteilung

**Donnerstag, 23. Februar**  
19.00 Wort und Musik zum Feierabend

### Wabern

**Sonntag, 12. Februar**  
11.00 Kommunionfeier (UK)  
16.30 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, mit Pfr. S. Douglas

**Dienstag, 14. Februar**  
08.30 Eucharistiefeier Pater Enrico Romanò

**Freitag, 17. Februar**  
18.30 Eucharistiefeier (MB) Jahrzeit für Werner Schorno, Barbara Hostettler-Schorno und Erika Schorno, anschliessend Rosenkranz

**Sonntag, 19. Februar**  
11.00 Gemeinsam feiern mit Gerd Hotz und der Gruppe Spiritualität St. Michael, Taizé-Lieder, Bibelteilen, Gebet, Stille, Agape

**Dienstag, 21. Februar**  
08.30 Eucharistiefeier Pater Enrico Romanò

**Aschermittwoch, 22. Februar**  
20.30 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft mit Pfr. S. Douglas

**Freitag, 24. Februar**  
18.30 Eucharistiefeier mit Friedensgebet (MB), anschliessend Rosenkranz

### Kehrsatz

**Sonntag, 12. Februar**  
10.00 Kein Gottesdienst

**Donnerstag, 16. Februar**  
09.00 Morgengebet

**Sonntag, 19. Februar**  
10.00 Reformierter Gottesdienst – Kirchensonntag

**Aschermittwoch, 22. Februar**  
19.00 Ökumenische Feier mit Gerd Hotz, Standortkoordinator, und Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

**Donnerstag, 23. Februar**  
09.00 Morgengebet

### Belp

**Sonntag, 12. Februar**  
10.00 Eucharistiefeier (BU)

**Donnerstag, 16. Februar**  
09.15 Eucharistiefeier (BU)

**Freitag, 17. Februar**  
09.15 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 19. Februar**  
10.00 Kommunionfeier (UF)

**Aschermittwoch, 22. Februar**  
19.00 Eucharistiefeier (BU)

**Donnerstag, 23. Februar**  
09.15 Eucharistiefeier (BU)

**Freitag, 24. Februar**  
09.15 Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

### Fastenzeit

#### Versöhnungsweg zum Thema «Die 10 Gebote»

Stationen laden ein, sich persönlich Gedanken zur Versöhnung zu machen. Die Stationen können alleine oder in kleinen Gruppen besucht werden und sind, mit Ausnahme von Gottesdiensten und Beerdigungen, den ganzen Tag zugänglich.

Kleinere Kinder in Begleitung von Erwachsenen.

Köniz: Kirche St. Josef

22. Februar bis 2. April

Belp: Kirche Heiliggeist

22. Februar bis 5. April

#### «Klimagerechtigkeit – jetzt!» Schwerpunktthema: Förderung von Agrarökologie

Dieses Jahr unterstützen wir folgendes Projekt der Fastenaktion Kenia: Spenden-Nummer KE.134281

KC-WEP: Die Ausbildung in Agrarökologie sichert das Überleben. Im Kakamega County reichen die kleinen Ackerflächen kaum zum Überleben. Dazu kommt, dass Frauen nach dem Tod ihrer Ehemänner vor dem Nichts stehen, da das Land traditionell an die Familie des Mannes vererbt wird. Das Projekt von KC-WEP informiert betroffene Frauen über die neuen Gesetze und bietet Ausbildung in agrarökologischen Methoden, um ihre Lebensgrundlage zu sichern.

Diözese Machakos: Neue Perspektiven dank Solidaritätsgruppen. Unfruchtbarer Boden, ungeeignete Agrartechniken sowie wegen der Erbteilung stetig schrumpfende Felder führen dazu, dass sich in der Diözese Machakos viele Familien kaum mehr ernähren können und hohe Schulden haben. Mit Solidaritätsgruppen und Ausbildung in Agrarökologie bringt das Projekt der Bevölkerung neue Perspektiven – und eine bessere Ernährung. Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung.

### Köniz

#### Begrüssung von Marika Marti

Seit Anfang Februar arbeitet Marika Marti neu bei uns als Katechetin in der 1. und 2. Klasse in Köniz und bei grösseren katechetischen Anlässen mit. Wir heissen dich, Marika, herzlich willkommen und wünschen dir viele tolle Begegnungen in unserer Pfarrei.

#### Tanznachmittag

**Mittwoch, 15. Februar, 14.00** im Pfarreisaal; für Senior:innen; mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen. Neue Tänzer:innen sind herzlich willkommen.

#### Jassen

**Mittwoch, 22. Februar, 13.30** Im Pfarreisaal; für Senior:innen. Neue Personen sind herzlich willkommen.

#### Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage  
 • Shibashi – Meditation in Bewegung  
 Montag, 13. Februar  
 Kosten: Fr. 30.–,  
 Leitung: Dorothea Egger  
 • Meditation im Laufen  
 dienstags, 18.00

### Wabern

#### Nachmittag 60+ in Wabern

**«Lieber Schlafen als Schäfchen zählen»**  
**Mittwoch, 15. Februar, 14.30**  
 Am 60+-Nachmittag befassen wir uns im Jahr 2023 mit dem Thema Schlaf.

Die Reihe startet mit einem Vortrag von Anna Hirsbrunner, Beraterin der Gesundheitsförderung bei Pro Senectute Bern. Was verändert sich beim Schlafen im Alter? Erfahren Sie mehr dazu und lernen Sie verschiedene Methoden und praktische Tipps für einen erholsam(er)en Schlaf kennen. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem Zvieri. Keine Anmeldung erforderlich.

### Kehehsatz

#### Kafi-Treff 50plus

**Dienstag, 14. Februar, 14.30**  
 Wir begrüssen Sie zu unserem

gemütlichen Kafi-Treff im Oeki. Sich selbst und dabei auch anderen etwas Gutes tun! – das ist das Motto des Treffs. Seien Sie herzlich willkommen!

#### Ökumenische Senioren-Souperia

**Freitag, 24. Februar, 12.00**  
 Anmeldung bis am Mittwoch, 22. Februar, beim Sekretariat Oeki (09.00-11.00), 031 960 29 29

### Belp

#### Treff.punkt Belp

**Mittwoch, 22. Februar, 19.00**  
 Wir laden zum Fondue-Plausch ein und bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung bei Conny Born, 076 761 19 74. Der Treff.punkt ist jeweils am letzten Mittwoch im Monat geöffnet. Herzlich willkommen!

#### «Spirit»-Chorprobe

Donnerstag, 23. Februar, 19.30  
 Der Spontan-Chor für Sing- und Musikbegeisterte probt aktuell für die Erstkommunionsfeier am 23. April und ist offen für neue interessierte Sänger:innen. Weitere Probendaten sind: 16. März und 20. April, zusätzliche Proben nach Absprache. Probenort: Kath. Kirche, Burggässli 6, Belp  
 Leitung und Info: Sandor Bajnai, 078 700 68 40, sandor.bajnai@kathbern.ch

## Voranzeigen

#### Familiengottesdienst mit Suppen-Zmittag zur Fastenaktion in Belp

**Sonntag, 26. Februar, 10.00**

#### Seniorenkino in Kehrsatz

**Dienstag, 28. Februar, 15.00**  
 Es wird der Film «Women without Men» gezeigt.

#### Quellenwochenende in der Propstei Wislikofen

Freitag, 5. bis Sonntag, 7. Mai  
 Eine geschenkte Zeit für Singles und Paare aller Generationen. Lebensfülle spüren, Impulsen für die eigene Lebens- und Glaubensgeschichte nachspüren, miteinander essen, laufen, Gottesdienst feiern oder mal für sich sein.

Anmeldeschluss: 28. Februar, ute.knirim@kathbern.ch, 031 970 05 73

#### Weltgebetstag

Auf unseren Pfarreigebieten gibt es verschiedene Feiern zum Weltgebetstag.

19.00: ref. Kirche Köniz  
 19.00: ref. Kirche Belp, anschliessend gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank  
 19.00: Kirche Niederscherli  
 19.30: Oeki Kehrsatz  
 19.30: ref. Kirche Albligen  
 20.00: ref. Kirche Oberbalm  
 20.00: ref. Kirche Guggisberg

#### Seniorentheater in Köniz

#### «Mörder hei's gären messerscharf oder Baron Viktor wundert sich»

Donnerstag, 2. März, 14.00 im Pfarreisaal  
 Das Seniorentheater Wohlen-Bern ist mit seinem neuen Stück zu Gast bei uns. Eintritt frei, Kollekte

#### Chiuche ungerwägs mit de Chlyne in Köniz

**Samstag, 4. März, 10.00**  
 Wir feiern mit unseren Jüngsten (2 bis 6 Jahre), erleben eine Geschichte, singen, beten und sind zusammen. Anschliessend Znüni mit einer Bastel- und Spielecke für die Kinder und Gelegenheit für Eltern, miteinander ins Gespräch zu kommen.

#### Ökumenischer Familiengottesdienst in Kehrsatz

**Sonntag, 5. März, 10.00**  
 anschliessend Fastensuppe

#### Jahresversammlung Frauen Forum

**Dienstag, 7. März, 18.00**  
 Im Pfarreiheim St. Michael in Wabern

#### Literaturkreis der Frauen

**Mittwoch, 8. März, 9.45**  
 Diskussionen zum Buch «Alles eine Frage der Chemie» von Bonnie Garmus. Neue Leserinnen sind jederzeit willkommen. Info: 031 970 05 70

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16

031 839 55 75

[www.kathbern.ch/worb](http://www.kathbern.ch/worb)

[martin.worb@kathbern.ch](mailto:martin.worb@kathbern.ch)

Instagram: [sanktmartinworb](#)

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-Mi 09.00-11.30

Do 14.00-16.30

Manuela Cramer

[manuela.cramer@kathbern.ch](mailto:manuela.cramer@kathbern.ch)

### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindeleiter

031 832 15 50

[peter.sladkovic@kathbern.ch](mailto:peter.sladkovic@kathbern.ch)

Instagram: [sanktmartinworb](#)

Monika Klingenbeck

Pfarrseelsorgerin

031 832 15 56

[monika.klingenbeck@kathbern.ch](mailto:monika.klingenbeck@kathbern.ch)

### Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi

076 547 04 71

### Katechese

1.-4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

[drazenka.pavlic@kathbern.ch](mailto:drazenka.pavlic@kathbern.ch)

5. Klasse, 7.-9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

[leonie.laederach@kathbern.ch](mailto:leonie.laederach@kathbern.ch)

### Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

[renate.kormann@kathbern.ch](mailto:renate.kormann@kathbern.ch)

[www.worbinterkulturell.ch](http://www.worbinterkulturell.ch)

### Samstag, 11. Februar

18.00 Sonntagsgottesdienst

Eucharistiefeier,

Monika Klingenbeck,

Pater Hüppi

### Sonntag, 12. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst

Eucharistiefeier,

Monika Klingenbeck,

Pater Hüppi

### Mittwoch, 15. Februar

09.00 Gottesdienst mitten in

der Woche

Kommunionfeier,

Monika Klingenbeck

anschliessend eucharistische Anbetung

### Donnerstag, 16. Februar

06.30 Stille und Meditation

### Freitag, 17. Februar

09.00 Liturgischer Tagesbeginn

ref. Kirche Worb

### Samstag, 18. Februar

18.00 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier,

Max Konrad

### Sonntag, 19. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier,

Max Konrad

### Mittwoch, 22. Februar

19.00 Gottesdienst am Ascher-

mittwoch

Kommunionfeier,

Peter Sladkovic,

Mitwirkung Kirchenchor

19.30 Ökumenischer Taizé-

Gottesdienst

ref. Kirche Worb

### Donnerstag, 23. Februar

06.30 Stille und Meditation

## Gottesdienst am Aschermittwoch

Der Kirchenchor begleitet den Gottesdienst zum Aschermittwoch mit den Liedern «Panis Angelicus» von César Franck, «Alles hat in Gott sein Ziel» von Paul Müller und «Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen» nach dem englischen «The day thou gavest, Lord, is ended» von John F. Ellerton, Melodie und Satz: Clement Cotterill Scholefield.

## Fastenwoche

Die ökumenische Fastenwoche findet dieses Jahr vom 19. bis 26. März, jeweils von 18.00 bis 19.00 statt.

## Liturgischer Tagesbeginn

Orgelmusik, Psalmen, Fürbitten, Stille, Lieder, ökumenische Gemeinschaft. Das sind die Zutaten zu dieser besonderen Feier. Sie ist wie eine katholische Laudes gestaltet. Das lateinische Wort «Laudes» bedeutet übersetzt «Loben», das heisst das Loben Gottes bereits am Morgen. Loben und Danken bereits am Morgen? Gerade der Morgen ist in vielen Religionen und Kirchen der bevorzugte Zeitpunkt für das Lob und den Dank. Nach dem Dunkel der Nacht ist das Licht des neuen Tages die Erinnerung an all die guten Erfahrungen von Licht im eigenen Leben. Das Loben und Danken ist oft sehr kunstvoll gestaltet. Die Laudes mit eigenen Gebeten und Hymnen war und ist in den Klöstern ein fester und tragender Bestandteil des gemeinsamen Lebens. Der Psalm, vorgesungen wie im Kloster im Wechsel von einer Sängerin und einem Sänger, berührt immer wieder. Herzlich willkommen zu dieser urkatholischen Liturgie in der reformierten Kirche Worb.

## Gottesdienst mit Krankensalbung

Am **Mittwoch, 8. März um 14.30** findet wieder ein Gottesdienst mit Krankensalbung statt. Die Krankensalbung ist ein Zeichen der Ermutigung und Stärkung. Sie ist für Menschen jeden Alters möglich: für junge und ältere Menschen, die körperlich oder psychisch leiden; für Menschen, die vor einer Operation stehen, oder einfach für ältere Menschen, die merken, wie ihre Kräfte nachlassen. Bei der Krankensalbung werden Stirn und Hände mit dem Krankenöl gesalbt und wird um Stärkung gebetet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu Kaffee und Kuchen im Saal eingeladen.

## Aus unserer Pfarrei verstorben

ist am 6. Januar im Alter von 96 Jahren Erwin Russi, Worb.

Die Beisetzung auf dem Friedhof Worb fand am 19. Januar statt. Gott schenke dem Verstorbenen seinen Frieden und sein Licht und den Angehörigen Trost und Kraft.

## Verdichtetes zum Aschermittwoch

Asche wird gesegnet am Mittwoch.  
Mitten in der Woch,  
mitten im Leben.  
Um uns herum vieler Krisen  
Beben.  
Doch Gott will mit unseren  
Lebensfäden  
Neues und Wunderbares  
weben.

Asche erscheint uns als Gegensatz zum Leben.  
Totes Holz und vertrocknete  
Zweige vom Palmsonntag  
Klingen eher wie Montag  
Wie Mühsal und Leiden.

Doch Asche entsteht im Feuer.  
Es ist ungeheuer,  
Wie aus Totem im Feuer  
Wärme und Licht entsteht.  
Österlich erstet  
Der gekreuzigte Christus.  
Er ist Gottes Kuss  
Für uns. Gottes Vision  
Am Aschermittwoch ist schon  
Ostern. Leben in Fülle.

Aus unserer Fehler Gülle  
Wird Licht. Österliches Licht.  
Deshalb heisst's: Fürchtet  
euch nicht.

Das Letzte ist nicht die Asche.  
In eurer Lebenstasche  
Ist viel mehr.  
Hört Gottes «Bitte sehr».

Gottes Gerechtigkeit  
Und Barmherzigkeit  
Ahnen wir heute im Asche-  
Segen, trocken wie ohne Regen.

Erde bist du, o Mensch.  
Staub und Erde.  
Höre Gottes Stimme und werde  
Licht. An Ostern. Und schon  
Heute am Aschermittwoch.  
Mitten in der Woch. Mitten im  
Leben.

So wollen wir die Frohe Bot-  
schaft bewahren.  
Heute hier und in Ewigkeit.  
Amen.  
psb



## Münsingen St. Johannes

### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

[www.kathbern.ch/muensingen](http://www.kathbern.ch/muensingen)

muensingen

[johannes.muensingen@kathbern.ch](mailto:johannes.muensingen@kathbern.ch)

kathbern.ch

### Pfarrleitung

Felix Klingenberg (fk)

### Theologin

Judith von Ah (jv)

### Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

### Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

[www.echoecho.ch](http://www.echoecho.ch)

### Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

### Samstag, 11. Februar

18.00 Fasnachtsgottesdienst

Kommunionfeier (fk)

### Sonntag, 12. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier (fk)

30. Alfonsa Groppo-Zilli

### Mittwoch, 15. Februar

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier (jv)

### Donnerstag, 16. Februar

14.30 Rosenkranzgebet

### Samstag, 18. Februar

10.30 Fyre mit de Chlyne

kath. Kirche, Münsingen

12.00 Taufe von Chiara Castro

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier (fk)

### Sonntag, 19. Februar

09.30 Gottesdienst im PZM

Kommunionfeier (fk)

10.30 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier (fk)

### Dienstag, 21. Februar

10.30 Gottesdienst in der Al-

tersresidenz Bärenmatte

Kommunionfeier (fk)

### Mittwoch, 22. Februar

08.30 Gottesdienst zum Ascher-

mittwoch, Wortfeier (fk)

Austeilung der Asche

anschl. Kaffee und Gipfeli

### Donnerstag, 23. Februar

14.30 Rosenkranzgebet

## Mit Pauken und Trompeten



Im Münsinger Fasnachtsgottesdienst

### Fröhlichkeit

Frohe Feste gehören zur Kirche. Die weihnächtlichen Feiern genauso wie das grosse Feuer zu Beginn der Osternacht. Die frohe Tauffeier genauso wie das Bräteln im Erstkommunionlager. Das Töggele nach dem Gottesdienst genauso wie das gemeinsame Singen im Familienchor. Das Apfelkuchen-Zvieri nach der Krankensalbung genauso wie die Fackelwanderung im Firmweekend. Und nicht zuletzt der jährliche Fasnachtsgottesdienst am Samstag, 11. Februar, 18.00, in der katholischen Kirche Münsingen mit der Guggemusig Notäfrässer.

Ein Blick ins Archiv zeigt, dass die Ursprünge der Münsinger Fasnacht in der katholischen Pfarrei liegen. Aus dem 1977 eingeführten jährlichen Pfarrei-Fasnachtsabend im Ochsenaal wurde 1987 ein öffentlicher Dorfanlass. Aus dem OK Fasnacht der Kirche entstanden die Fasnachtsfreunde Münsingen, welche daraufhin die Fasnacht organisierten – zu Beginn noch mit einer Defizitgarantie der katholischen Kirche.

Pauken und Trompeten, Schlagzeug und Trommeln im Gottesdienst sind nichts Neues. Finden sich doch biblische Texte, beispielsweise im Buch der Psalmen, die dazu aufrufen, Gott zu loben mit «dem Schall der Hörner, mit Pauken und Tanz, mit Flöten und Saitenspiel». (fk)

### Gesucht Hauswart:in (20%)

Fürs Pfarrzentrum ist auf 1. April oder nach Vereinbarung ein Hauswart/eine Hauswartin gesucht. [www.kathbern.ch/stellen](http://www.kathbern.ch/stellen).

### Vielen Dank, Marlies Bähler

Während 30 Jahren war Marlies Bähler als Freiwillige tätig im Pfarreirat, Kirchgemeinderat, Kindergottesdienst, in der Liturgiegruppe und zuletzt als Lektorin. Vielen Dank für den riesigen treuen Einsatz.

### Fasnachtsgottesdienst

#### Samstag, 11. Februar, 18.00

Beim Fasnachtsgottesdienst ist die Guggemusig Notäfrässer mit dabei und wird die Kirche mit ihren Klängen in Schwingung versetzen. Nach dem Gottesdienst Imbiss mit Wienerli, Fasnachtshüechli und Schenkeli.

### Segensfeier Valentinstag

#### Dienstag, 14. Februar, 18.30

Kirche St. Marien Bern Herzwärts – eine halbstündige Segensfeier für mancherlei Liebende (P. Anderhalden, Piano; S. Vögeli, Saxophon), anschliessend Apéro. [www.herzwaerts-bern.ch](http://www.herzwaerts-bern.ch)

### Bibel nach 7

#### Mittwoch, 15. Februar, 19.00

Pfarrzentrum

### Max-Reger-Kurs in Münsingen

Im Rahmen des Max-Reger-Kurses spielen im Vorabendgottesdienst am 18. Februar verschiedene Berner Organist:innen.

## Wortimpuls

### Vom Beruf

Die Musikerin,  
den Elektroinstallateur,  
die Lastwagenfahrerin,  
den Lehrer  
die Pfarrerin gibt es nicht.

Immer sind es unverwechselbare Menschen mit ihren Möglichkeiten, mit ihren Widersprüchlichkeiten, mit ihrer Geschichte.

Jeder Mensch ist immer mehr als sein Beruf.  
Weil die Musikerin auch noch Mutter ist.  
Weil der Elektroinstallateur auch noch Geige spielt.  
Weil die Lastwagenfahrerin auch noch gerne liest.  
Weil der Lehrer auch noch seinen Vater betreut.  
Weil die Pfarrerin auch noch Gleitschirm fliegt.

Viele sind stolz auf ihren Beruf.  
Viele wollen ihren Beruf kompetent ausüben.  
Viele erzählen gerne von ihrer Aufgabe.  
Wenn ihnen zugehört wird,  
wenn sie auf Interesse stossen,  
wenn sie Wertschätzung erfahren,  
beginnen ihre Augen zu leuchten.

Felix Klingenberg

## Bremgarten Heiligkreuz

### 3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes  
Johannerstrasse 30  
031 300 70 20  
www.kathbern.ch/heiligkreuz  
heiligkreuz.bremgarten@  
kathbern.ch

### Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:  
Doris Hagi Maier  
Johannes Maier  
031 300 70 25

### Priesterlicher Dienst:

Pater Ruedi Hüppi  
076 547 04 71

### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

### Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

### Sekretariat/Raumreservierung

Rita Möll, 031 300 70 20  
Di 10.00–15.00

### Mo-Do per Mail an:

heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch

### Katechese

Doris Hagi Maier  
031 300 70 25

### Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

### Sakristanin

Clare Arockiam

### Sonntag, 12. Februar

11.00 Kommunionfeier  
mit Johannes Maier,  
anschliessend Apéro

### Donnerstag, 16. Februar

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

### Samstag, 18. Februar

17.30 Ökumenische Vesper  
zum Thema «Taufe Jesu»

### Sonntag, 19. Februar

11.00 Kommunionfeier  
mit Udo Schaufelberger

### Donnerstag, 23. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Aus-  
teilung von Asche,  
anschliessend  
Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

### Unsere Sakristanin

Clare Arockiam hat den Sakrista-  
nenkurs in Einsiedeln erfolgreich  
abgeschlossen. Darauf möchten  
wir mit ihr anstossen. Nach dem  
Gottesdienst am 12. Februar of-  
feriert der Kirchgemeinderat zu  
diesem freudigen Ereignis einen

Apéro. Liebe Clare, wir gratulie-  
ren dir sehr herzlich und freuen  
uns auf die weitere Zusammen-  
arbeit mit dir.

Im Namen des Teams, der Pfar-  
rei und des Kirchgemeinderats  
*Doris und Johannes*

### «Josef»

Wir kennen Josef und Maria.  
Aber wer ist Josef aus dem Al-  
ten Testament? Was wissen wir  
über ihn? Was hat er erlebt?

Diesem Josef wollen wir an der  
**ökumenischen Kinderfeier  
vom Samstag, 18. Februar,  
10.00** im Johanneszentrum ge-  
meinsam auf die Spur kommen.

### Taufe Jesu

Mit der Taufe beginnt das öf-  
fentliche Leben Jesu gemäss  
den Evangelien. Wir erinnern  
uns an die Zeit unserer eigenen  
Taufe und überlegen: Was be-  
deutet die Taufe heute noch?  
Erfahren Sie mehr an der  
**ökumenischen Vesper vom  
Samstag, 18. Februar, 17.30**  
in der Kirche St. Johannes.

### Reservieren Sie schon heute

**das Datum der gemeinsamen  
Fastenpasta** zum Start der  
Fastenkampagne 2023.

**Wann und wo:** im Anschluss an  
den ökumenischen Gottes-  
dienst vom **26. Februar (ab  
12.00)** im Saal des Johannes-  
zentrums. Sie können sich auch  
spontan entscheiden, eine An-  
meldung für das Essen ist nicht  
erforderlich.

### Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch, da  
sitzen drei Spatzen, Bauch an  
Bauch. Der Erich rechts und links  
der Franz und mittendrin der  
freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz  
zu, und obendrüber, da schneit  
es, hu!

Sie rücken zusammen dicht an  
dicht, so warm wie Hans hat's  
niemand nicht. Sie hör'n alle drei  
ihrer Herzlein Gepöck.  
Und wenn sie nicht weg sind, so  
sitzen sie noch.

*Christian Morgenstern  
(1871–1914)*

## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselstrasse 11  
031 791 05 74  
www.kathbern.ch/konolfingen

### Gemeindeleitung

Petra Raber  
031 791 10 08  
petra.raber@kathbern.ch

### Katechese

Veronika Kurmann  
031 791 08 96

Nada Müller  
079 453 22 10

Manfred Ruch  
031 333 64 49

### Sekretariat

Bettina Schüpbach  
031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@  
kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

### Hausdienst/Raumreservierung

Stefanie Nietschmann  
079 575 82 55

hausdienst.konolfingen@kathbern.ch

### Sonntag, 12. Februar

09.15 Sonntagsgottesdienst  
Liturgie: F. Klingenbeck

### Donnerstag, 16. Februar

14.00 Rosenkranzgebet

### Sonntag, 19. Februar

10.30 Familiengottesdienst  
Liturgie: M. Ruchmit  
anschliessendem Brunch

16.00 Santa Messa in lingua  
italiana

Liturgie: E. Roman &  
ogrove;

### Mittwoch, 22. Februar

19.00 Aschermittwochsfeier  
mit Aschenauflegung  
Liturgie: P. Raber

### Donnerstag, 23. Februar

14.00 Rosenkranzgebet

### Neuzugang in der Leitung Hausdienst

Ich, Stefanie Nietschmann, bin  
33 Jahre alt und verheiratet.



Mit meinem Mann und meinen  
zwei Kindern lebe ich in Münsin-  
gen. Als gelernte Gärtnerin bin  
ich nach wie vor gerne in der Na-  
tur, sei es mit den Kindern beim  
Reiten oder auf dem Spielplatz.  
Meine Hobbys sind Unihockey  
und Fotografieren.  
Ich bin offen, herzlich und mit  
Leidenschaft dabei. Neu bin ich  
zuständig für die Raumvermie-  
tungen und die Hausdienstpla-  
nung.

### Familiengottesdienst mit Swing-in 611 und Brunch

Sonntag, 19. Februar, 10.30  
Mit fetzigen Rhythmen Gottes-  
dienst feiern und anschliessend  
weiter beim Brunch das Zusam-  
mensein geniessen. Die Schü-  
ler:innen der 6. Klasse bereiten  
für uns den Brunch vor und bie-  
ten claro-Artikel zum Kauf an.  
Herzliche Einladung!

### Aschermittwoch

Mittwoch, 22. Februar, 19.00  
Wir beginnen die Fastenzeit mit  
einem Gottesdienst und dem  
Bezeichnen unserer Stirn mit  
Asche als Zeichen unserer Um-  
kehrbereitschaft. Die folgenden  
40 Tage sind eine Zeit der  
Standortbestimmung in unse-  
rem Leben.

### Verstorben

ist am 27. Januar Serafino  
Audino aus Walkringen. Gott  
nehme ihn auf in seinen Frieden  
und schenke den Angehörigen  
Tröst und Kraft.

## Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen  
Zollikofen  
Moosseedorf  
Kirchlindach /  
Münchenbuchsee  
Rapperswil / Jegenstorf  
Schönbühl-Urtenen  
Stämpflistrasse 26  
www.kathbern.ch/zollikofen  
franziskus.zollikofen@  
kathbern.ch  
Seelsorge  
Johannes Maier und Doris Hagi  
Gemeindeleitung  
(Zollikofen)  
031 910 44 01  
Johannes Maier  
(Münchenbuchsee)  
079 790 53 14  
Udo Schaufelberger  
(Jegenstorf –  
Urtenen-Schönbühl)  
031 910 44 10  
Priesterliche Dienste  
P. Ruedi Hüppi  
076 547 04 71  
Sekretariat  
Nina Stähli  
031 910 44 00  
Di 13.30–17.30  
Sozial- und  
Beratungsdienst  
Astrid Bentlage  
031 910 44 03  
Seniorenarbeit  
Dubravka Lastric  
031 910 44 05  
Katechese  
Doris Hagi  
031 910 44 01  
Katechese /  
Kinder- und Jugendarbeit  
Leo Salis  
031 910 44 04  
Sakristan  
Gjevalin Gjokaj  
031 910 44 06  
079 304 39 26

### Zollikofen

**Sonntag, 12. Februar**  
09.30 Kommunionfeier  
Johannes Maier  
17.00 Gottesdienst  
in albanischer Sprache  
**Dienstag, 14. Februar**  
08.30 Kommunionfeier  
**Donnerstag, 16. Februar**  
16.00 Rosenkranzgebet  
**Freitag, 17. Februar**  
19.30 Taizégebet  
**Sonntag, 19. Februar**  
09.30 Kommunionfeier  
Udo Schaufelberger  
**Dienstag, 21. Februar**  
08.30 Eucharistiefeier  
**Mittwoch, 22. Februar**  
14.30 Eucharistiefeier  
mit Ascheausteilung  
P. Ruedi Hüppi  
20.00 Kommunionfeier  
mit Ascheausteilung  
Udo Schaufelberger  
**Donnerstag, 23. Februar**  
16.00 Rosenkranzgebet

### Münchenbuchsee

**Samstag, 11. Februar**  
18.30 Kommunionfeier  
Johannes Maier,  
ref. Kirche,  
Apéro im Lindehus  
**Samstag, 18. Februar**  
10.00 Fyre mit de Chlyne  
Ökum. Feier für Kinder  
ab 3 Jahren mit ihren  
Eltern, in der ref. Kirche

### Jegenstorf

**Samstag, 18. Februar**  
17.30 Kommunionfeier  
Udo Schaufelberger,  
in der ref. Kirche

### Urtenen-Schönbühl

**Sonntag, 12. Februar**  
11.00 Kommunionfeier  
Gallus Weidele,  
in der ref. Kirche

### Taufen

Am 12. Februar werden  
Alva Goia und Leo Stifani aus  
Zollikofen in der Franziskus-  
kirche getauft.

### Herzwärts

Segensfeier für mancherlei Lie-  
bende am **Dienstag, 14. Februar**  
**18.30–19.00**, in der Kirche  
St. Marien, Wylstrasse 26, Bern.

### Taizé-Gebet

Am **Freitag, 17. Februar, 19.30**,  
in der Franziskuskirche. Lieder-  
probe in der Kirche ab 18.45.  
Die angemeldeten Oberstufen-  
schüler:innen treffen sich um  
18.15 in der Kirche.

### Ökumenischer Gottesdienst

Zum Thema «Für welche Welt  
wollen wir verantwortlich sein?»  
am **Sonntag, 26. Februar,**  
**10.00** in der Franziskuskirche mit  
Simone Fopp, Ref. Pfarrerin und  
Johannes Maier, Co-Gemeinde-  
leiter. Apéro im Anschluss an  
den Gottesdienst.

### Infoabend Fastenwoche

Am **Mittwoch, 15. Februar,**  
**19.00**, ref. Kirchgemeindehaus  
Zollikofen, findet der obligatori-  
sche Informationsabend zur  
Fastenwoche statt. Die Fasten-  
woche zum Thema «bitte zu  
Tisch» dauert vom 22.–29. März.  
Wir treffen uns jeweils abends zu  
einem spirituellen Input, zum  
Austausch und Tee trinken und  
machen am Sonntag gemeinsam  
einen Ausflug. **Anmeldung bis**  
**am 15. März** an Simone Fopp.  
Auskunft bei U. Schaufelberger  
031 910 44 10, A. Köhler-Ander-  
eggen 031 911 71 41 und  
S. Fopp 031 911 98 84,  
simone.fopp@refzollikofen.ch.

### Meditation in Stille

Am Montag, **13. und 20. Februar**  
**19.30–20.30**, im Lindehus  
Münchenbuchsee.

### Mittagsmeditation

Am Donnerstag, **23. Februar,**  
**12.15–13.00**, im reformierten  
Kirchgemeindehaus, Lindenweg  
3 in Zollikofen.

### Spielend älter werden

Spielnachmittag für Senior\*in-  
nen am **Montag, 13. Februar,**  
**14.00–17.00**, im ref. Kirchge-  
meindehaus Zollikofen.

### Jassnachmittag

**Montag, 20. Februar, 14.00**,  
Restaurant Rebstock, Zollikofen.  
Auskunft: Leo Casanova,  
031 534 78 34.

### Seniorentisch

Am **Mittwoch, 22. Februar,**  
**12.00**, sind Sie zum Essen im  
Ref. Kirchgemeindehaus in Zolli-  
kofen eingeladen. Melden Sie  
sich bitte bis am Montagmittag  
an im Sekretariat (031 910 44 00/  
franziskus.zollikofen@kathbern.ch).

### Fritigsträff im Franziskushaus

Gemeinsames Mittagessen am  
**24. Februar um 12.00**, an-  
schliessend Spiele bis 16.00 für  
alle. Erwachsene und Jugend-  
liche ab 15 Jahren bezahlen  
CHF 7.– pro Person, Kinder bis  
14 Jahre sind gratis. **Anmel-  
dung bis Mittwoch, 20.00**,  
an norbert-graf@bluewin.ch,  
031 761 32 30.

### Mal-Workshop mit Uwe Appold

Kurs am **15. und 16. März,**  
**jeweils 18.00–21.00**  
im Johanneszentrum Bremgar-  
ten. Im gemeinsamen Workshop  
stehen der Austausch der Ge-  
danken und die Freude am Ge-  
stalten im Vordergrund. Es hat  
noch freie Plätze **Anmeldung**  
**bis am 14. Februar** auf der  
Website, an: franziskus.zolli-  
kofen@kathbern.ch oder unter  
031 910 44 00.

### Frühlings-Ferienangebote

Vom 8. – 23. April bieten wir ge-  
meinsam mit der Kinder- und  
Jugendfachstelle Zollikofen  
(Kijufa) und anderen Vereinen  
Aktivitäten für Kinder an: Pony-  
reiten, Ausdrucksmalen, Trend-  
sportarten, Backen, Agenten-  
jagd,... Für Kinder ab  
Kindergartenalter bis zur  
6. Klasse. Infos und Flyer auf  
unserer Website oder unter  
[https://zollikofen.feriennet.proju-  
ventute.ch/](https://zollikofen.feriennet.proju-<br/>ventute.ch/). **Anmeldung** vom  
**21. Februar – 12. März** online  
auf unserer Website.  
Die Bestätigung erfolgt bis spä-  
testens 31. März vom Anbieter.  
Weitere Informationen bei  
Leo Salis unter 031 910 44 04.

# Pastoralraum Oberaargau

[www.kathlangenthal.ch](http://www.kathlangenthal.ch)  
Pastoralraumsekretariat  
**Bernadette Bader**  
**Romina Glutz**  
**Natascha Ruchti**  
Turmweg 3,  
3360 Herzogenbuchsee  
pastoralraum@  
kathlangenthal.ch  
062 961 17 37  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mo–Do 14.00–16.00  
Pastoralraumleiter  
**Francesco Marra**  
Diakon  
francesco.marra@  
kathlangenthal.ch  
062 961 17 37  
Kaplan  
**Arogya Reddy Salibindla**  
arogya.salibindla@  
kathlangenthal.ch  
077 521 84 96  
Kaplan  
**Josef Wiedemeier**  
josef.wiedemeier@  
kathlangenthal.ch  
079 473 76 82

## **Ecclesia semper renovanda et purificanda est**

Am 28. Dezember brannte die Krippe in unserer Kirche in Langenthal ab. Die Kirche füllte sich mit Rauch, und schwarzer Russ überzog den ganzen Raum – ein trauriger Anblick. Was mit so viel Liebe vorbereitet wurde, das Symbol unserer Vorbereitung, den Erlöser in Langenthal willkommen zu heissen, ist in Rauch aufgegangen. In den letzten Tagen haben wir mit vielen von Ihnen die verschiedenen Erinnerungen geteilt, die mit diesen Krippenfiguren, mit der Vorbereitung auf Weihnachten, mit Ihrer Kindheit und Jugend verbunden sind. Diese Erinnerungen sind alles, was übrig bleibt. Dieser Verlust tut uns sehr leid. Einige hätten von uns eine grössere Medienpräsenz zu diesem Ereignis erwartet: mehr Informationen, grössere Ankündigung der Schäden in den verschiedenen Zeitungen und grössere Verbreitung des traurigen Ereignisses in den lokalen und regionalen Medien. Natürlich haben auch Sie bemerkt, wie viele und welche Ereignisse heutzutage die Medien aufheizen und dabei viel zerstörerischere Brände und viel dichtere Rauchgase auslösen, die Leser:innen und Kommentator:innen beunruhigen. Wir sind zum Schluss gekommen, dass es sinnvoller ist, zuerst zu verstehen, was genau passiert ist und wie, mit den kompetenten Fachpersonen über die Fakten zu sprechen und sich ein Bild von der benötigten Zeit der Renovierung zu machen. So können wir kommunizieren, ohne dass Raum für Spekulationen entsteht. Eines bleibt jedoch bestehen: Wir wurden freundlicherweise von Ihnen auf unsere eingeschränkte

Medienpräsenz hingewiesen und Ihre Kritiken helfen uns immer, uns zu verbessern. Deshalb fällt es uns relativ leicht, Abhilfe zu schaffen und Sie nach Langenthal einzuladen, um Sie über den Fortgang der Arbeiten zu informieren.

Es wird eine Gelegenheit sein, über die Reinigungs- und Reparaturarbeiten zu sprechen, und es ist auch eine hervorragende Gelegenheit, gemeinsam über andere Fakten nachzudenken: Wie viel Schaden selbst kleine Brände in unserer Kirche anrichten können; wie viel schädlicher der Rauch ist als die Flammen, die für einen guten Zweck oder in guter Absicht entzündet wurden. Schliesslich: Wie sehr dieser Rauch die Luft verschmutzt und das Atmen schwer macht. Auch das Löschwasser richtet mitunter weiteren Schaden an. Wie sehr diese Vorfälle Aktivitäten und Gottesdienste blockieren, wie sehr sie Menschen von der Kirche distanzieren! Es wird natürlich auch eine Gelegenheit sein, über neue Schutzkonzepte zu sprechen, damit diese Brände nie wieder passieren, aber auch dafür zu sorgen, dass die Regeln am Ende nicht unsere Freude daran ersticken, die Kirche zu leben. Unsere Kirche ist auch von Menschen gemacht, eine Kirche, die immer erneuert und gereinigt werden muss. Kommen Sie und machen Sie sich ein Bild davon, kommen Sie und packen Sie mit an.

**Wir treffen uns am 7. März,  
18.00 in der Kirche Maria  
Königin, Langenthal.  
Herzlich willkommen!**

*Francesco Marra,  
Pastoralraumleiter und  
Dr. Philippe Groux,  
Kirchgemeindepräsident*

## **Langenthal Maria Königin**

**4900 Langenthal**  
Schulhausstrasse 11a  
062 961 17 37  
Raumreservierung KGH  
062 922 83 18  
info@kathlangenthal.ch

**Alle Gottesdienste finden in  
Roggwil statt.**

**Samstag, 11. Februar**

17.00 Eucharistiefeier Stiftsjahrzeit für Adolf Kreienbühl-Schuler, Alfred und Agnes Schneeberger  
Kaplan Josef Wiedemeier

**Sonntag, 12. Februar**

09.00 Eucharistiefeier (hr)  
Pater Gojko Zovko  
10.30 Eucharistiefeier  
Kaplan Josef Wiedemeier

**Dienstag, 14. Februar**

09.00 Wortgottesfeier  
Diakon Francesco Marra

**Samstag, 18. Februar**

16.15 Rosenkranzandacht  
17.00 Wortgottesfeier  
Diakon Francesco Marra

**Sonntag, 19. Februar**

09.00 Eucharistiefeier (hr)  
Pater Gojko Zovko  
10.30 Wortgottesfeier (d/i)  
mit KiGo  
Diakon Francesco Marra

**Dienstag, 21. Februar**

09.00 Eucharistiefeier  
Kaplan Arogya Salibindla

**Mittwoch, 22. Februar,  
Aschermittwoch**

19.00 Eucharistiefeier mit  
Ascheausteilung  
Kaplan Arogya Salibindla

## **Der etwas andere Ostersonntag**

Unser Chor singt an Ostern die «Missa brevis St. Johannis de Deo» von Joseph Haydn. Haben Sie Lust, mitzuwirken? Wir freuen uns auf Sie! Proben: Mittwoch, 22.2.|1.3.|15.3.|22.3.|29.3.|5.4., 20.00, im katholischen Kirchgemeindehaus Langenthal.

## **Wir suchen Sie!**

**Eine Kirchenmusikerin/  
einen Kirchenmusiker (50%).**  
Weitere Infos finden Sie auf **Seite 10** in dieser «pfarrblatt»-Ausgabe.



Pastoralraum  
Oberaargau

## Ökumenische Kampagne vom Aschermittwoch, 22. Februar, bis Ostern, 9. April

**Klimagerechtigkeit – jetzt  
Für welche Welt wollen wir  
verantwortlich sein?**



Ziel der diesjährigen ökumenischen Kampagne ist es,

- für die Ursachen der Klimaerwärmung zu sensibilisieren;
- einen Beitrag zu leisten, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen;
- Impulse für einen schöpfungstverträglichen Lebensstil zu geben;
- Mittel für die Projekt- und Programmarbeit der Organisationen zu sammeln, um klimarelevante und ernährungssichernde Projekte zu fördern;
- einen spirituellen Input für die Fasten- bzw. Passionszeit zu geben.

Die diesjährige ökumenische Kampagne ist die dritte des Vierjahreszyklus «Klimagerechtigkeit». Sie schliesst an frühere Kampagnen zum Thema «Klima» an (1989 – «Die Zeit drängt», 2009 – «Weil das Recht auf Natur ein gutes Klima braucht», 2015 – «Weniger für uns. Genug für alle».

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu begegnen, und wünschen Ihnen eine inspirierende Fastenzeit.

Mit herzlichem Gruss  
Das Pastoralraumteam

## Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee  
Turmweg 1  
062 961 17 37

### Sonntag, 12. Februar

11.00 Eucharistiefeier i/d  
Don Gregorio Korgul

### Dienstag, 14. Februar

18.00 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche,  
Herzogenbuchsee

### Sonntag, 19. Februar

11.00 Eucharistiefeier  
Kaplan Josef Wiedemeier

### Mittwoch, 22. Februar, Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier mit  
Ascheausteilung  
Kaplan Josef Wiedemeier

## Ökumenische Segensfeier zum Valentinstag

Liebe ist keine Selbstverständlichkeit; sie ist ein Prozess und ein gemeinsamer Weg. Sie braucht feierliche Momente und Feste jenseits des Alltags. Alle Menschen, die ihre Liebe zueinander feiern, sich etwas Zeit füreinander nehmen und ihre Liebe unter den Segen Gottes stellen möchten, sind herzlich zur ökumenischen Feier am **Valentinstag, 14. Februar, 18.00**, in der **reformierten Kirche Herzogenbuchsee** eingeladen.

*Kaplan Josef Wiedemeier und  
das evang.-ref. Pfarrteam  
Herzogenbuchsee*



### Over 60

Pranzo di carnevale  
20 febbraio, 12.00

Se desideri una passaggio per partecipare agli incontri o hai bisogno di informazione sei pregato di contattare Franca Fabbricatore, 078 660 00 89, Ornella Rondelli, 076 229 70 39.

## Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil  
Südstrasse 5  
062 961 17 37

### Sonntag, 12. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
Kaplan Josef Wiedemeier

### Donnerstag, 16. Februar

19.45 Rosenkranzandacht

### Sonntag, 19. Februar

09.00 Wortgottesfeier  
Stiftjahrzeit für Rita Krumenacher-Kaufmann  
Diakon Francesco Marra

### Mittwoch, 22. Februar, Aschermittwoch

19.00 Wortgottesfeier mit  
Ascheausteilung  
Diakon Francesco Marra

## Kirchenkaffee

Anschliessend an den Gottesdienst vom **12. Februar** sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.

## Jass-Nachmittage

Am **Dienstag, 14. Februar, 14.00**, treffen wir uns im Pfarrsaal von Bruder Klaus. Neue Spieler:innen sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Verantwortlich: Susanne Hagios, 062 966 24 40

## Wir dürfen Gutes tun

Am Wochenende vom **11./12. Februar:**

**Diözesane Kirchenkollekte** für die Unterstützung der Seelsorge der Diözesankurie in Solothurn. Im Namen von Bischof Felix Gmür danken wir für Ihre Spende.

### 18./19. Februar:

**VisionFamilie** in Einsiedeln möchte Ehepaare und Familien im Glauben stärken. Sie organisiert verschiedene Angebote wie Weltfamilientreffen in der Deutschschweiz, Pilgertage für Familien zu Bruder Klaus und andere mehr. Herzlichen Dank für jede Gabe.

## Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.  
Beundenstrasse 13  
062 961 17 37

### Sonntag, 12. Februar

09.30 Wortgottesfeier  
in Wangen  
Diakon Francesco Marra

### Mittwoch, 15. Februar

09.30 Kindergottesdienst ELKi  
in Wangen

### Donnerstag, 16. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
in Wangen  
Kaplan Josef Wiedemeier

### Sonntag, 19. Februar

09.30 Eucharistiefeier  
in Niederbipp  
Kaplan Josef Wiedemeier

### Mittwoch, 22. Februar

18.00 Ökum. Gottesdienst zum  
Aschermittwoch in  
Wangen, Kaplan Josef  
Wiedemeier, Gaby  
Wolleb, ref. KG-Rätin

### Donnerstag, 23. Februar

09.00 Eucharistiefeier  
in Niederbipp  
Kaplan Josef Wiedemeier

## Herzliche Einladung

von Diakon Francesco Marra nach dem Sonntagsgottesdienst am **12. Februar** zum gemütlichen Austausch bei einer Tasse **Kaffee/Tee im Pfarrhaus**.

## «7 Wochen gut gewürzt»

Zum dritten Mal beteiligt sich das Bistum Basel in der Fastenzeit an einer Aktion für Paare und Familien – 2023 unter dem Motto «7 Wochen gut gewürzt». Es geht um genussvolle Momente und Impulse für die Partnerschaft sowie das gewisse Etwas für das Familienleben. Paare oder Familien bekommen vom Aschermittwoch bis Ostern wöchentlich gratis per E-Mail oder Link auf ihr Smartphone eine Nachricht mit Anregungen in verschiedener Form. Infos und Anmeldung: [www.bistum-basel.ch](http://www.bistum-basel.ch) oder [www.7wochengutgewuerzt.de](http://www.7wochengutgewuerzt.de) (Paare) bzw. [www.elternbriefe.de/7wochen](http://www.elternbriefe.de/7wochen) (Familien)

# Pastoralraum Emmental

## Pastoralraumleiter

### Manuel Simon

Burgdorf  
manuel.simon@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

### Leitender Priester

#### Georges Schwickerath

Bischofsvikar  
032 321 33 60

### Pfarrer

#### Donsy Adichiyil

Utzenstorf  
pfarrer@  
kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

### Diakon

#### Peter Daniels

Langnau  
peter.daniels@  
kathbern.ch  
034 402 20 82

### Missionario

#### Grzegorz Korgul

Burgdorf  
missione@kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

## Die Weisheit Gottes für das Leben der Menschen

Wir leben in einer medialen Welt, in der wir sehr viel von negativen Schlagzeilen beeinflusst werden. Angesichts der riesigen Menge an Fake-Informationen ist es nicht einfach, die Wahrheit zu erkennen und objektiv die Fakten zu beurteilen, damit wir im Licht statt im Schatten der Lügen verweilen können. Es wird auch versucht, in kirchlichen Glaubenswahrheiten Verwirrung zu stiften, weil wir Gläubigen uns nicht der ganzen wahren Lehre der Heiligen Schrift und der Kirche bewusst sind. In der Klarheit über die kirchliche Lehre im Lichte des Evangeliums sollte kein Nebel der Falschinformationen sein. Aber wenn es selbst den Leitenden an Überzeugung

über den Inhalt und die Wahrheit der Kirchenlehre fehlt, ist das nicht hilfreich für das Volk. «Lasst sie, es sind blinde Blindenführer. Und wenn ein Blinder einen Blinden führt, werden beide in eine Grube fallen» (Mt 15,14). Die Führung des Volkes Gottes und die Schriftgelehrten hatten versagt, in Jesus den Messias zu erkennen. «Denn hätten sie die Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt» (1 Kor 2,8). Die Weisheit der Kirche Gottes ist das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes. Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth: «Und doch verkünden wir Weisheit unter den Vollkommenen, aber nicht Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt, die einst entmachtet werden» (1 Kor 2,6f). Paulus spricht mutig, deutlich genug und ganz überzeugt: «Wir verkünden, wie es in der Schrift steht.» Gott gab den Menschen seine Gebote und Vorschriften. «Wenn du willst, wirst du die Gebote bewahren und die Treue, um wohlgefällig zu handeln» (Sir 15,15f). Die Kirche hat in dieser Lage einen Auftrag und die Verantwortung, im Lichte der Weisheit Gottes Zeugnis abzulegen. Nehmen wir die Verantwortung dafür wahr, dass den Bedürftigen der Glaube unverfälscht und treu weiterverköndet wird, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Der scheidende Jesus betet: «Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. (...) Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. (...) Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit» (Joh 17,3.9.17).  
*Pfr. Donsy, Utzenstorf*

## Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

### Gemeindeleitung

Manuel Simon

### Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

### Katechese

Leonie Bauer

Giuseppina Calabrò

Silvia Schmidlin

### Diakoniebeauftragte

Stéphanie Schafer

### Sakristan / Hauswart

Franz Sutter

079 471 24 25

### Sekretariat

Larissa Agoston

Kathrin Keller

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 08.30–11.30

Burgdorfer Schulferien:

Di-Do 08.30-11.30

### Samstag, 11. Februar

08.45 FrauenZmorge

### Sonntag, 12. Februar

09.00 Santa messa

Don Gregorio

11.00 Eucharistiefeier

T. Müller

Kollekte: Unterstützung

der Seelsorge der

Diözesankurie

### Dienstag, 14. Februar

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 15. Februar

09.00 Werktagsgottesdienst

Liturgiegruppe; anschliesend Kirchencafé

18.00 Rosenkranz kroatisch

### Sonntag, 19. Februar

09.00 Santa messa

Don Gregorio

11.00 Kommunionfeier

P. Daniels

Kollekte: Concordia

Sozialprojekte – Republik

Moldau

### Dienstag, 21. Februar

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 22. Februar

09.00 Werktagsgottesdienst

M. Simon

15.30 Familienrosenkranz

18.00 Rosenkranz kroatisch

19.00 Eucharistiefeier am

Aschermittwoch

Don Gregorio

### Donnerstag, 23. Februar

09.30 ElKi-Treff

## FrauenZmorge

Samstag, 11. Februar,  
08.45 bis 11.30

### Sehnsucht nach Spiritualität

Geniessen Sie in schöner Atmosphäre ein reichhaltiges, liebevoll angerichtetes Zmorgebuffet. Die Referentin Regula Schwab-Jaggi, Seelsorgerliche Begleiterin bcb spricht zum Thema «Sehnsucht nach Spiritualität» und lädt zum Entdecken ein. Silia Röthlisberger umrahmt mit ihrer Musik den Morgen.

Melden Sie sich jetzt an unter [www.kath-burgdorf.ch](http://www.kath-burgdorf.ch).

## Weltgebetstag-Gottesdienst

Freitag, 3. März, 19.30

### Informiert beten – betend handeln

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15) haben die Frauen des taiwanischen WGT-Komitees darüber nachgedacht, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und sichtbar wird. Anschliessend: Gemütliches Beisammensein.

## Fastensuppengottesdienst

Sonntag, 5. März, 10.00

Der ökumenische Gottesdienst wird musikalisch vom Vokalensemble «HalbAcht» mitgestaltet. Anschliessend geniessen wir eine besondere «Foodsave-Fastensuppe», gekocht von Camille und Céline Rohn, die uns die Liebe zu Lebensmitteln kulinarisch neu vermitteln.

## Todesfälle

1. Januar: Elisabeth Huber-Kolly (\*1942), zuletzt wohnhaft am Blattnerweg 24, Burgdorf.  
15. Januar: Frieda E. Leuenberger Schetter (\*1965), zuletzt wohnhaft im Grossacher 26, Krauchthal.  
21. Januar: Sieghilde Binder (\*1940), zuletzt wohnhaft an der Oberburgstrasse 22B, Burgdorf. Gott schenke den Verstorbenen das Licht der Auferstehung und den Hinterbliebenen Hoffnung und Trost.

## Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau  
Oberfeldstrasse 6  
034 402 20 82  
www.kirchenlangnau.ch  
heiligkreuz.langnau@  
kathbern.ch  
**Gemeindeleitung**  
Diakon Peter Daniels  
**Sekretariat**  
Jayantha Nathan  
**Katechese**  
Monika Ernst  
Susanne Zahno

### 6. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 11. Februar

18.15 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier  
in dt./Tamil  
Don Gregorio  
Kollekte: Unterstützung  
der Seelsorge

#### Dienstag, 14. Februar

Kein Gottesdienst  
(Ferienzeit)

### 7. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 19. Februar

09.30 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier  
Diakon Peter Daniels  
Kollekte: Arbeit in den di-  
özesanen Räten

#### Aschermittwoch, 22. Februar

19.00 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier  
in dt./Tamil  
Pfr. Douglas und  
Diakon Peter Daniels

### Aschermittwoch

Den Aschermittwoch-Gottesdienst feiern wir am Mittwoch, 22. Februar, um 19.00 mit Pfarrer Douglas und Diakon Peter Daniels. Den Gläubigen wird beim Gottesdienst ein Kreuz aus Asche auf der Stirn gezeichnet. Es wird daran erinnert, dass alles vorbeigeht und zum Leben auch der Tod gehört. Den ersten Fastensonntag am 26. Februar feiern wir in der ref. Kirche um 09.30.

### Weltgebetstag Taiwan

«Ich habe von eurem Glauben gehört» – dieses Zitat aus dem Epheserbrief stellen die Frauen aus Taiwan ins Zentrum der diesjährigen Weltgebetstagfeier. Dieser Glaube verbindet Landesgrenzen, Kultur und Hautfarbe spielen dabei keine Rolle. Der Weltgebetstag wird seit bald 100 Jahren gefeiert. Der ökumenische Gedanke bringt

damit die verschiedenen Kirchen näher zueinander. Schön, können wir in Langnau die Geschichte des Weltgebetstages weiterschreiben und so dessen Gedanke weitertragen! Wir «reisen» gemeinsam nach Taiwan, lernen das Land, die Kultur und ein paar kulinarische Köstlichkeiten kennen. In der Liturgie teilen die Frauen ihre Gedanken zu Epheser 1,15–19 mit uns. Sie erzählen von ihren Glaubenserfahrungen und fordern uns auf, zu überlegen, wie wir in unserem persönlichen Alltag den Glauben sichtbar machen können. Seien Sie herzlich willkommen:

**Freitag, 3. März, 19.30**  
**Heilsarmee, Alleestrasse 22, Langnau**

Mit einer Kollekte wollen wir die Anliegen der Frauen in Taiwan unterstützen. Sie haben Projekte in der Kinderarbeit, fördern Frauen, um im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen, bieten Zufluchtsorte für Migrantinnen.



Taiwan wurde in seiner Geschichte von verschiedenen Staaten kolonisiert. Das führte zu Erfahrungen mit ethnischen, sozialen und politischen Konflikten und Integrationsprozessen. Die Künstlerin verwendet mehrere Motive, um auszudrücken, wie der christliche Glaube Frieden und eine neue Vision für Taiwan bringt. Die Frauen auf dem Titelbild sitzen an einem Bach, beten und blicken in die Dunkelheit. Trotz des ungewissen Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Schmetterlingsorchideen stehen im Zentrum, Taiwan gilt als das Königreich der Orchideen. Grünes Gras repräsentiert das Volk als einfach, zuversichtlich, stark und unter Gottes Obhut stehend. Die Besonderheiten der beiden Vögel symbolisieren eine Eigenschaft des taiwanischen Volkes: Zuversicht und Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten.

## Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf  
Landshutstrasse 41  
**Pfarrer**  
Donsy Adichiyil  
pfarrer@kathutzenstorf.ch  
**Sekretariat**  
Öffnungszeiten  
Di–Fr 09.00–11.00  
032 665 39 39  
info@kathutzenstorf.ch  
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Heiligen Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache.

### 6. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 12. Februar

09.30 Heilige Messe  
Kollekte: Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge der Diözesankurie

#### Dienstag, 14. Februar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Heilige Messe

#### Mittwoch, 15. Februar

19.30 Heilige Messe

#### Donnerstag, 16. Februar

09.00 Heilige Messe

#### Freitag, 17. Februar

19.30 Heilige Messe/Anbetung

### 7. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 19. Februar

09.30 Heilige Messe  
Kollekte: für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen  
19.00 Ökumenische Taizé-Feier in unserer katholischen Kirche in Utzenstorf

#### Montag, 20. Februar

18.00 Gebetsapostolat

#### Dienstag, 21. Februar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz  
19.30 Heilige Messe

#### Aschermittwoch, 22. Februar

17.00 Heilige Messe für alle Schüler:innen und Eltern, Mitwirkung der Kinder der 4. Klasse  
Kollekte: Mary's Meals  
19.00 Heilige Messe mit dem gemischten A-cappella-Ensemble aus der Ukraine  
Kollekte: A-cappella-Ensemble

#### Donnerstag, 23. Februar

09.00 Heilige Messe

#### Freitag, 24. Februar

18.45 Kreuzweg-Andacht  
19.30 Heilige Messe/Anbetung

### Aschermittwoch, 22. Februar

#### Beginn der österlichen Buss- und Fastenzeit

In den beiden Gottesdiensten am Aschermittwoch wird den Gläubigen ein Kreuz aus Asche auf die Stirn gezeichnet mit den Worten: «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst.»

Dies soll uns verdeutlichen, dass alles vergänglich ist und zum Leben auch der Tod gehört.



#### Aschermittwoch, 22. Februar Gemischtes A-cappella-Ensemble aus der Ukraine in der Messe um 19.00

Wir freuen uns auf die Bereicherung des Gottesdienstes und heissen das Ensemble herzlich willkommen!

#### Samstag, 25. Februar, 09.30

#### Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier – mit Taufenerneuerungsfeier



Herzlich laden wir Sie zu unserer Taufenerneuerungsfeier im Rahmen einer besonderen Kleinkinderfeier ein.

Wir zünden noch einmal die Taufkerze an und erklären den Kindern die Taufsymbole. Die Feier lassen wir mit einem gemütlichen Frühstück ausklingen.

Wir bitten um eine Anmeldung per Mail an: [himmelstuermer@kathutzenstorf.ch](mailto:himmelstuermer@kathutzenstorf.ch).

#### Wir freuen uns auf diesen Anlass!

Euer Himmelstürmerteam

# Pastoralraum Seeland

## Pfarreizentren

*Maria Geburt*  
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss  
032 387 24 01

*St. Katharina*  
Solothurnstrasse 40,  
3294 Büren a/A  
032 387 24 04

*St. Maria*  
Fauggersweg 8, 3232 Ins  
032 387 24 02

*St. Peter und Paul*  
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen  
032 387 24 02

## Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10  
petra.leist@kathseeland.ch  
Thomas Leist, 032 387 24 11  
thomas.leist@kathseeland.ch

## Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld,  
032 387 24 15  
matthias.neufeld@kathseeland.ch

## Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14  
jerko.bozic@kathseeland.ch  
Eberhard Jost, 032 387 24 12  
eberhard.jost@kathseeland.ch

## Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18  
markus.schild@kathseeland.ch  
Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

## Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina Bärswyl, Roswitha Schumacher, Claudia Villard, Edith Weber

## Hauswart

Christoph Eggimann  
032 387 24 09  
www.kathbern.ch/lyss-seeland

## Matinee Musicale

«God Be in My Head»  
Sonntag, 19. Februar, 10.45  
Pfarreizentrum Büren

Das Vokalkollegium Büren unter der Leitung von Barbara Cléin wird uns gesangliche Kostproben aus seinem Repertoire geben unter dem Titel: «God Be in My Head – Gott sei stets in mir». Die Matinee beginnt nach dem Sonntagsgottesdienst von 9.30, der ebenfalls vom Vokalkollegium mitgestaltet wird. Musikalische Begleitung: Anastasiya Lozova. Anschliessend Apéro. Eintritt frei – Kollekte

Herzliche Einladung!  
Team St. Katharina, Büren

## Aschermittwoch

Wir verbrennen die Palmzweige und -gestecke aus dem Vorjahr, im Gottesdienst wird die Asche gesegnet und das Aschenkreuz gespendet. Am Palmsonntag werden dann die frischen, gesegneten Zweige wieder zu Hause am Kreuz aufgesteckt.



Gottesdienste mit Aschesege-  
nung und -austeilung:

- St. Maria Ins, Aschermittwoch, 22. Februar, 18.00. Beginn vor der Marienkirche am Fauggersweg. Anschliessend sind alle herzlich zum Mehlsuppe-Essen eingeladen. Dieser Anlass ist so gestaltet, dass er alle Generationen anspricht.
- Maria Geburt Lyss, Aschermittwoch, 22. Februar, 19.30
- Peter & Paul Täuffelen, Donnerstag, 23. Februar, 09.00
- St. Katharina Büren, Sonntag, 26. Februar, 09.30

## Friedensanlass Ukraine

**24. Februar, 16.00**

### Berner Münster

Für die vielen Opfer und für ein Ende des Krieges rufen die Schweizer Kirchen zum Gebet auf.

## Kinder- und Jugendbücher-Tisch

Wir organisieren im Pfarreizentrum St. Katharina in Büren den ersten Kinder- und Jugendbüchertisch. Die Idee: Nicht mehr gelesene Kinder- und Jugendbücher können abgegeben werden, dafür entdeckt man neue spannende Werke, die zum Lesen animieren.

Wir beginnen am Ministrant:innen-Höck am Samstag, 25. Februar, von 10.00 bis 13.00. Am Sonntag, 26. Februar, ist der Büchertisch nach dem Gottesdienst ab 10.30 bis 12.00 offen. Zu diesen Zeiten können die Bücher auch vorbeigebracht werden. Bitte vorerst nur Kinder- und Jugendbücher bringen. Merci!  
Jerko Bozic

## Was haben der polnische «fette Donnerstag» und der portugiesische Karneval gemeinsam?

In der Dorfstrasse in Ins befinden sich auf dem Weg zum Kino, gleich nach dem Gemeindehaus, auf der einen Strassenseite ein Lebensmittelladen und auf der gegenüberliegenden Seite das Restaurant Rössli. Am einem Ort werden portugiesische Produkte angeboten, im anderen wird man mit polnischem Charme bedient. Eine polnische Familie fragte mich einmal, wann denn in unserer Region Fasnacht gefeiert würde. Die Antwort war nicht einfach. In Bern findet die jeweils sehr kreativ gestaltete Kinderfasnacht am ersten Wochenende der Fastenzeit statt. In Murten feiert man sie immer am ersten Wochenende im März. Ja, und eigentlich muss man, um an Fasnacht Karneval zu feiern, entweder nach Fri-

bourg zur Mise à mort du Raba-bou oder zum Güdismäntig nach Luzern. Das heisst, man könnte an drei Wochen hintereinander Fasnacht feiern. Die Familie schaute mich etwas ratlos an. In Polen feiert man den «fetten Donnertag» mit Krapfen, Berlinern, Liebesschleifen und Hefepuffern. Viele Konditor:innen lassen ihrer Fantasie freien Lauf und beeindruckten mit neuen Gebäckideen. Vor dem Aschermittwoch vertreibt am Dienstag ein komisch dekoriertes Pferd, genannt «Zapust», mit zwei ebenfalls verkleideten Kameraden die letzten Gäste vor Mitternacht aus den Gaststuben. Auch in Portugal wird «Carnaval» gefeiert. Quasi in Ins – gleich auf der anderen Strassenseite. Nachdem jedoch



portugiesische Arbeiter:innen, die meine Unterhaltung mitbekommen hatten, ein Schweizer Bier in dem polnisch geführten «Rössli» getrunken hatten, könnte es sein, dass es im nächsten Jahr in Ins ein gemeinsames interkulturelles «Zapust» gibt, das an drei Dienstagen hintereinander durch die Gassen von Ins läuft. Eberhard Jost

### Fasnachtsdaten:

Luzern: 16. bis 21. Februar  
Bern: 23. bis 25. Februar  
Basel: 27. Februar bis 1. März



## Weltgebetstag 2023 Von Frauen aus Taiwan Freitag, 3. März

Die diesjährige Liturgie zum Weltgebetstag (WGT) der Frauen kommt aus Taiwan. Auf dieser Insel im südchinesischen Meer wird der WGT seit 1935 gefeiert. Die Vorbereitungen fanden im Pandemiejahr 2020 unter erschwerten Bedingungen statt.



Mit ihrem Bild drückt die junge Künstlerin Hui-Wen Hsiao ihren eigenen christlichen Glauben aus. Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Schmetterlingsorchideen, der Stolz Taiwans. Der Mikadofasan und der Schwarzgesicht-Löffler, zwei typisch taiwanische, aber vom Aussterben bedrohte Tierarten, symbolisieren Zuversicht und Durchhaltewillen in schwierigen Zeiten. Die Frauen im Bild beten still oder blicken auf das Licht, das aus dem Dunkel leuchtet und die Rettung durch Christus verspricht.

«Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15) ist der Leitgedanke. Die «Glaubensgeschichten» offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für verletzte Menschen und auch für die Umwelt.

Zu den Gottesdiensten zum Weltgebetstag auf unserem Pfarregebiet laden die jeweiligen lokalen WGT-Gruppen ein:

- **19.00** ref. Kirche Büren
- **19.30** ref. Kirche Ins

Wer hätte Lust, künftig bei einer Gruppe mitzuhelfen?  
Petra Leist

## Kirchgemeinderat

### Der neue Kirchgemeinderat

An der Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.22 wurden das Kirchgemeindepresidium und der Kirchgemeinderat neu gewählt. Der neu zusammengesetzte Rat hat die Ressorts an seiner ersten Sitzung wie folgt zugeteilt: Präsidiales – Rosalba Faillace; Vizegemeindepresidium – Sabine Kempf; Personelles – Philipp Neiss; Liegenschaften – Alexander Gruber; Kirche und Gesellschaft – Sabine Kempf; Informatik – Flaviano Faiazza; Finanzen – Anton Bumann; Kommunikation – Jean-Marie Wolter.

### Protokoll

Zum Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.22 wurde eine Einsprache eingereicht, welche die Korrektur und Ergänzung von verschiedenen Wortmeldungen verlangte. Der Kirchgemeinderat ist den Anträgen weitgehend gefolgt und wird das angepasste Protokoll erneut zur Einsichtnahme öffentlich auflegen.

### Revision

#### Organisationsreglement

Ebenso wurde an der letzten Kirchgemeindeversammlung angeregt, das Wahlverfahren im Organisationsreglement so anzupassen, dass die Wahlvorschläge bereits vor der Versammlung bekannt sein müssen. Der Kirchgemeinderat hat dieses Anliegen aufgenommen und in einen Entwurf für ein neues Organisationsreglement eingearbeitet. Er nimmt dies auch zum Anlass, zu prüfen, ob weitere Bestimmungen angepasst werden sollten. Ein entsprechender Neuentwurf wird den Stimmberechtigten frühzeitig zur Mitwirkung bekannt gegeben.

Thomas Buchser

## Lysspo 2023

Vom 30. März bis 2. April findet die Lysspo statt. Für den Stand der Kirchen suchen wir dringend Helfer:innen, die den Stand zu viert für je zwei Stunden betreuen. Bitte melden Sie sich bei Veronika Meile: veronika.meile@hotmail.ch.

## (Wieder-)Eröffnung Ins St. Maria mit Pfarrezentrum



**Samstag, 25. März, 17.00, Festgottesdienst mit Apéro riche und musikalischer Umrahmung**  
**Sonntag, 26. März, 10.15, Familiengottesdienst, Buurezmorge, Kinderprogramm und Konzert**

## Fastenaktion 2023

### Klimagerechtigkeit – jetzt! sehen-und-handeln.ch

Die Fastenopfer-Agenda wird der nächsten «pfarrblatt»-Ausgabe beigelegt. Sollten Sie keine Agenda erhalten, können Sie sich beim Fastenopfer-Tisch in unseren Kirchen bedienen. Unsere Suppentage sind am **19. März** an allen Standorten als Familiengottesdienst gestaltet.

## Veranstaltungen/ Voranzeigen

- Seniorenmittagessen, ital. Mission Lyss: 12.2., 12.00
- Lektoren-Zusammenkunft, Lyss: 17.2., 18.00
- Mittagstisch Lyss: 23.2., 12.00 Anm. bis 21.2.: 078 842 42 87
- Mittagstisch Ins: 23.2., 12.00 Anm. bis 21.2.: 078 930 15 79
- Fiire mit de Chline, ref. Kirche Lyss: 25.2., 10.00
- Friedensweg Büren: 25.2.–3.3., 13.30–19.00
- Ökumenische Eröffnung Fastenzeit, Täuffelen: 26.2., 10.15
- Infoabend Ägyptenreise Lyss: 2.3., 19.00

## Kollekten

**11./12. Februar:** Unterstützung der Seelsorge der Diözesankurie, für ausserordentliche Aufwendungen  
**18./19. Februar:** Kinderhilfe Emmaus

## Gottesdienstagenda

### 6. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 11. Februar

17.15 Beichtgelegenheit in Lyss  
18.00 Eucharistiefeier in Lyss  
M. Neufeld  
30-ster für Horst Bucher

#### Sonntag, 12. Februar

09.30 Kommunionfeier in Büren  
ML Beyeler  
10.15 Eucharistiefeier im Andachtsraum Friedhof Ins  
M. Neufeld  
11.00 Kommunionfeier in Lyss  
ML Beyeler

### 7. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 18. Februar

11.00 Taufe in Lyss, Lou Sole Nadile  
17.15 Beichtgelegenheit in Lyss  
18.00 Eucharistiefeier in Lyss  
P. Bartek, Jahrzeit für Giacomo Meier

#### Sonntag, 19. Februar

09.30 Eucharistiefeier in Büren  
M. Neufeld  
10.15 Eucharistiefeier in Täuffelen, P. Bartek  
11.00 Eucharistiefeier in Lyss  
M. Neufeld

### Werktags:

#### Montag, 13. Februar

19.30 Rosario Lyss

#### Dienstag, 14. Februar

11.40 Mittagsgebet in Büren, anschl. Mittagstisch  
14.30 Seniorengottesdienst mit Zvieri in Lyss, M. Neufeld

#### Mittwoch, 15. Februar

08.20 Rosenkranz in Lyss  
09.00 Kommunionfeier in Lyss  
J. Bozic

#### Donnerstag, 16. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Täuffelen, M. Neufeld  
15.00 Gottesdienst im Altersheim «Lueg is Land» Arch  
J. Bozic

#### Dienstag, 21. Februar

11.40 Mittagsgebet in Büren, anschl. Mittagstisch

#### Mittwoch, 22. Februar

18.00 Aschermittwoch-Gottesdienst in Ins, E. Jost  
19.30 Aschermittwoch-Gottesdienst in Lyss, M. Neufeld

#### Donnerstag, 23. Februar

09.00 Kommunionfeier in Täuffelen, E. Jost  
10.15 Heimgottesdienst im Tertianum Dotzigen, J. Bozic  
19.00 Ökum. Abendgebet, ref. Kirche Lüsslingen

# Pastoralraum Oberland

**Pastoralraumleiter**  
**Diakon Thomas Frey**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 033 826 10 81  
**Leitender Priester**  
**im Pastoralraum**  
**Dr. Ignatius Okoli**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 033 826 10 82  
**Koordinationsstelle**  
**Katholische Kirche**  
**Bern Oberland**  
 Martinstrasse 7  
 3600 Thun  
 033 225 03 39  
 pastoralraum.beo@  
 kath-thun.ch  
 www.kathbern.ch/oberland  
**Fachstelle Diakonie**  
**Elizabeth Rosario Rivas**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 079 586 02 29  
 sozialarbeit.beo@  
 kathbern.ch  
**Missione Cattolica**  
**di Lingua Italiana**  
 c/o Sekretariat Pastoralraum  
 Bern Oberland  
 Martinstrasse 7  
 3600 Thun  
 Padre Pedro Granzotto  
 076 261 78 94  
 granzottopedro@gmail.com  
**Heilpädagogischer**  
**Religionsunterricht**  
**Maja Lucio**  
 078 819 34 63  
 maja.lucio@kathbern.ch



## Carpe diem



Foto: Helmut Finkel

Das Leben ist ein Geschenk und zugleich eine Aufgabe, die uns jeden Tag neu fordert. «Nutze den Tag», «Pflücke den Tag» oder «Lebe den Tag» – wie auch immer die Worte des römischen Dichters Horaz (\* 65 v. Chr.; † 8 v. Chr.) übersetzt werden mögen, sie fordern uns auf, unsere Lebenszeit (ob lang oder viel zu knapp) heute zu geniessen und nicht auf den nächsten Tag zu verschieben.

Andere Übersetzungen sagen, «Geniesse den Tag» oder «Nutze den Tag» treffe den Kern der Redewendung nicht genau. Die Metapher rufe ein Bild des Pflückens von Blumen oder Früchten wach. Sie beschreibe eher das sinnliche Erleben der Natur als den realen Augenblick.

Mir kam das Motto «Carpe diem» erst kürzlich wieder in den Sinn, bei einem winterlichen Besuch der Blumeninsel Mainau. Kaum Menschen, die Bäume karg und leicht verschneit. Kein üppiges Blumenmeer wie in den Frühlings- und Sommermonaten. Und trotzdem oder vielleicht sogar genau deswegen spürte ich die Kraft und die Wunder der Natur. Eine ergreifende Ruhe ging von den Bäumen und auch vom See aus. Eine winterliche Erholungspause für die Natur und auch für mich. Etwas durchgefroren ging ich

ins Schmetterlingshaus, um mich etwas aufzuwärmen. An diesem Tag schlüpfen gerade einige grosse Falter aus ihren Puppen. Wie faszinierend.



Foto: Helmut Finkel

Da war der Gedanke wieder da. «Carpe diem» – die unterschiedlichsten Schmetterlinge flatterten vergnügt um mich herum. All die Farben und Formen, leicht, ja fröhlich sah das alles aus. Diese Leichtigkeit, diese Lebenskunst. Und doch sind die Lebensstage der Schmetterlinge begrenzt, sehr begrenzt, wenn wir sie mit der durchschnittlichen Lebenszeit eines Menschen vergleichen. Den Tag, den Moment nutzen. Den Tag, den Moment pflücken. Den Tag, den Moment leben. Jetzt. Das ist die grosse Kunst, die Lebenskunst. Ein stetiges Projekt für uns Sterbliche. Erwachen auch wir, wie die Natur im Frühling, immer wieder neu zum Leben. Zum «Leben in Fülle» (Joh. 10,10).

*Helmut Finkel, Haus,- Heim- und Spitalseelsorger Interlaken*



## Die Liebe neu erleben am Valentinstag

Ein ganz besonderes Geschenk für alle Paare, die am Valentinstag ihre Liebe neu erleben möchten. Die Bewegung «Marriage Encounter» lädt an diesem Abend ein, sich als Paar Zeit für die Beziehung zu schenken und eine neue Art der Kommunikation kennen zu lernen.

Wie kann das Feuer der Liebe neu aufflammen? Wie wird unsere Liebe im Alltag wieder spürbar? Zwei Paare erzählen von ihren persönlichen und stärkenden Erfahrungen mit dieser Art der Kommunikation. Bruder Robert zeigt auf, wie das Zusammenleben in der Ordensgemeinschaft dadurch persönlicher und leben-

diger wurde. Wir heissen alle Paare, Priester und Ordensleute herzlich willkommen, um diese Erfahrung zu erleben und zu hören, was «Marriage Encounter» für das Wachstum in der Liebe anbietet.

**Wann: 14. Februar 2023**

**Zeit: 19.30 Uhr**

**Wo: Kath. Kirchgemeinde St. Martin, Martinstrasse 7, 3600 Thun**

Wir freuen uns auf euch!  
*Dorothea und Heinz Wyss-Borer, Bruder Robert Zehnder und weitere Verantwortliche von «Marriage Encounter» Schweiz*

## Gedanken zum Aschermittwoch

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Wir bereiten uns auf das Osterfest vor, das höchste Fest des Kirchenjahres.

Für mich persönlich betrifft das Fasten nicht nur den Körper und die Ernährung. Bei der Vorbereitung auf das Osterfest möchte ich in diesem Jahr den Schwerpunkt auf die Gesundheit meiner Seele legen. Auf die Gesundheit des Herzens im übertragenen Sinn. Den Mittelpunkt unseres Menschseins.

Ja, Gesundheit ist wichtig, das streite ich nicht ab. Aber reicht das aus? Habe ich als Christ nicht auch die Verantwortung, auf meine Seele, mein Herz zu schauen? Wie sieht es dort aus? Habe ich aus meinem Herzen eine Mördergrube gemacht? Oder ...?

Nun habe ich mich entschlossen, in der Fastenzeit bewusst auf mein Herz zu hören und auf meine Gedanken zu achten. Als Kompass werde ich mich immer wieder fragen: Sind meine Gedanken von Hoffnung und Liebe getragen oder entspringen sie eher der Eifersucht, Gier etc.? Da ich mich nicht überfordern will, habe ich vor, mich nur fünf Minuten am Tag bewusst mit dem Gedanken-Fasten zu befassen. Denn jeder steinige Weg fängt mit einem kleinen Schritt an.

Ich lasse mich überraschen, welche Gedankengänge sich manifestieren, und bleibe guter Hoffnung, auch wenn es nicht so klappen sollte, wie ich es mir wünsche ...

*Sara de Giorgi, Katechetin in Thun und Spiez*

## Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald  
Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken

033 826 10 80

www.kath-interlaken.ch

pfarrei@kath-interlaken.ch

### Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey

033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

### Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli

033 826 10 82

okoliignatius@yahoo.com

### Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian

033 826 10 89

sumithnicholas@gmail.com

### Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel

033 826 10 85

### Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

### Sekretariat

Daniela Schneider

033 826 10 80

Bürozeiten

Mo-Do 08.00-11.30

Di+Do 13.30-17.00

Freitag geschlossen

In den Schulferien nur vormittags

geöffnet.

### KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

### Sakristan / Hauswart

Klaus Laussegger

033 826 10 84

079 547 45 12

### Katechet:innen

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Elisabeth Löffler, 033 823 44 56

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Judith Schneider, 033 822 59 12

Tamara Hächler, 033 853 14 40

Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Nadia Jost, 078 857 39 15

### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum Gespräch

von 17.45 – 18.30 im Gesprächsraum

hinten in der Kirche Interlaken.

## Interlaken

### Samstag, 11. Februar

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa missa em

português

### Sonntag, 12. Februar

10.00 Eucharistiefeier

Erneuerung des Ja-Wortes  
(mehr dazu im Text)

11.30 Santa messa in italiano

18.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

### Dienstag, 14. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

17.00 Männerkochen

Gruppe 2

### Mittwoch, 15. Februar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier,  
anschliessend Kaffeetreff  
im Beatushus

19.30 Sveta misa na hrvatskom  
jeziku

20.00 Bibelgruppe B,  
033 823 44 56

### Donnerstag, 16. Februar

14.30 Seniorennachmittag  
«Jung trifft alt»

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier

18.00 Ministrant:innen-Höck  
Lotto im Beatushus

20.00 Ökumenische  
Taizé-Andacht  
in der Schlosskapelle

### Samstag, 18. Februar

18.00 Eucharistiefeier  
Stiftjahrzeit für Elsi  
Marantelli-Schneider

19.30 Oase  
Filmabend: «GOTT, du  
kannst ein Arsch sein»

20.00 Santa missa em  
português

### Sonntag, 19. Februar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

### Dienstag, 21. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

### Mittwoch, 22. Februar, Aschermittwoch

18.00 Eucharistiefeier  
Spendung des Asche-  
kreuzes

19.30 Bibelgruppe A,  
033 821 20 87

### Donnerstag, 23. Februar

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 24. Februar

09.00 Eucharistiefeier

## Aussenstationen

### Sonntag, 12. Februar

09.30 Grindelwald:  
Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

### Sonntag, 19. Februar

09.30 Grindelwald:  
Eucharistiefeier

10.00 Mürren: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

### Mo, 20. bis Fr 24. Februar

18.00 Grindelwald:  
Eucharistiefeier

### Freitag, 24. Februar

18.00 Beatenberg:  
Eucharistiefeier

### Kollekten

11./12. Februar: Diöz. Kollekte  
für Seelsorge; 18./19. Februar:  
Albert-Schweitzer-Spital

### Erneuerung des Ja-Wortes

Am Sonntag, 12. Februar, feiern  
wir um 10.00 die Messe zu  
Ehren der Eheleute und Paare,  
musikalisch umrahmt vom Mu-  
sikverein Interlaken-Unterseen.  
Anschl. Apéro im Beatushus.

### Jung trifft Alt

Unter diesem Motto findet der  
Senior:innen-Treff am Don-  
nerstag, 16. Februar, ab 14.30  
statt. Senior:innen und Schü-  
ler:innen treffen sich zum ge-  
meinsamen Spiel und Zvieri.

### Lotto!

Die Ministrant:innen treffen sich  
am Freitag, 17. Februar, ab  
18.00 zu einem Höck mit Imbiss  
und Lotto im Beatussaal.

### Oase

### Jugendtreff für diesjährige und ehemalige Firmlinge

Wir machen einen Filmabend  
und schauen uns «GOTT, du  
kannst ein Arsch sein» an!  
Nimm deine Freunde mit und  
komm einfach! Am Samstag,  
18. Februar, 19.30 im Beatushus.  
Wir freuen uns auf dich!  
*Tamara und Helmut*

### Beginn der Fastenzeit

Mit dem Gottesdienst am  
Aschermittwoch, 22. Februar,  
um 18.00 beginnt die Fastenzeit.  
Vom 3. bis 31. März ist jeden  
Freitag um 11.00 Kreuzweg-  
andacht, 11.30 Gottesdienst,  
anschl. Fastensuppe. Am Kar-  
freitag, 7. April, ist um 10.00  
Kreuzwegandacht und um  
15.00 die Karfreitagsliturgie.

### Gute Nachrichten aus Nigeria



Pfarrer Ignatius Okoli hat von  
seiner Reise nach Nigeria  
anfangs Januar schöne Kunde  
gebracht. Das Altersheim und  
Waisenhaus, das von unserer  
Pfarrei seit 2016 finanziell geför-  
dert wurde, konnte im Januar  
eröffnet werden. Das Altersheim  
bietet Raum für 66 Senioren und  
das Waisenhaus für 70 Kinder.  
Pfarrer Ignatius Okoli dankt der  
Kirchgemeinde Interlaken von  
Herzen für die jahrelange Unter-  
stützung, auch im Namen seiner  
Bischöfe (Kardinal Peter und  
Bischof Paulinus).



Am 29. Dezember hat die Divine  
Love and Mercy Foundation  
eine medizinische Hilfsaktion  
durchgeführt, die von unserer  
Kirchgemeinde  
finanziell unterstützt wurde.  
5 Ärzte, 4 Krankenschwestern,  
4 medizinische Praktikanten und  
Hilfskräfte konnten an diesem  
Tag 267 Personen kostenlos be-  
handeln und mit Medikamenten  
versorgen.

## Gstaad St. Josef

**3780 Gstaad**  
**Zweisimmen**  
**Lenk**  
 Rialtostrasse 12  
 033 744 11 41  
 Fax 033 744 09 27  
 www.kathbern.ch/gstaad  
 sekretariat@kath-gstaad.ch  
**Gemeindeleitung a. i.**  
 Gaby Bachmann  
 gabriele.mm@span.ch  
**Kaplan**  
 Pierre Didier Nyongo  
 pierre.nyongo@kath-gstaad.ch  
**Leitender Priester**  
 Dr. Ignatius Okoli  
 033 826 10 82  
 okoliignatius@yahoo.com  
**Kurseelsorger (bis 15. Jan.)**  
 Klaus Metsch, Priester  
 pfarrer@kath-gstaad.ch  
**Sekretariat**  
 Brigitte Grundisch  
 Renate Klopfenstein  
 sekretariat@kath-gstaad.ch  
 Bürozeiten  
 Di–Fr 09.00–12.00  
**Katechese**  
 Martina Zechner  
 Heidi Thürler  
 033 744 11 41

### Gstaad

**Samstag, 11. Februar**  
 18.00 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 12. Februar**  
 11.00 Eucharistiefeier  
 16.00 Missa portuguesa  
 17.15 Sainte messe  
**Mittwoch, 15. Februar**  
 16.30 Rosenkranz  
 17.00 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 19. Februar**  
 11.00 Eucharistiefeier  
 17.15 Sainte messe  
**Mittwoch, 22. Februar**  
 16.30 Rosenkranz  
 17.00 Eucharistiefeier

### Zweisimmen

**Sonntag, 12. Februar**  
 09.15 Eucharistiefeier  
**Dienstag, 14. Februar**  
 18.30 Eucharistie/Anbetung  
**Sonntag, 19. Februar**  
 09.15 Eucharistiefeier  
**Dienstag, 21. Februar**  
 18.30 Eucharistie/Anbetung

### Lenk

**Samstag, 11. Februar**  
 18.00 Kommunionfeier  
**Sonntag, 12. Februar**  
 11.00 Kommunionfeier  
**Donnerstag, 16. Februar**  
 18.00 Kommunionfeier  
**Samstag, 18. Februar**  
 18.00 Eucharistiefeier  
**Donnerstag, 23. Februar**  
 18.00 Eucharistiefeier

#### Abschied

Wir haben Abschied genommen von Frau Ruth Frei-Marty. Gott gib ihr die ewige Ruhe und schenke denen, die um sie trauern, Trost und Zuversicht.

#### Herzlich willkommen

heissen wir Manuel Simon. Er wird folgende Kommunionfeiern an der Lenk halten: Sa/So, 11./12. und Do, 16. Februar. Wir danken ihm für seinen Einsatz bei uns und freuen uns auf sein Dasein.

### Voranzeigen

#### Zeit für die Liebe

Unter diesem Thema lädt die Bewegung «Marriage encounter» am 14. Februar, 19.30 zu einem Treffen in die Pfarrei St. Martin Thun ein.

#### Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

Am Mittwoch, 22. Februar, beginnt die Fastenzeit. Da wir nicht in allen Kirchen am Mittwoch einen Gottesdienst feiern, wird am darauffolgenden Wochenende die Asche ausgeteilt. In diesem Jahr werden die Fastenagenden mit dem «pfarrblatt» in alle Haushalte verschickt.

#### Ökumenische Feier zur Grabaufhebung

Am Samstag, 25. Februar, 11.00 sind alle zu einer ökumenischen Feier auf dem Friedhof Saanen eingeladen. Treffpunkt bei der Aufbahrungshalle.

## Spiez Bruder Klaus

**3700 Spiez**  
 Belvédèrestrasse 6  
 033 654 63 47  
 www.kathbern.ch/spiez  
 bruderklaus.spiez@kathbern.ch  
**Gemeindeleitung**  
 Gabriele Berz-Albert  
 033 654 17 77  
 gabriele.berz@kathbern.ch  
**Leitender Priester**  
 Dr. Ozioma Jude Nwachukwu  
 033 225 03 34  
 ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch  
**Sekretariat**  
 Yvette Gasser und  
 Sandra Bähler  
 033 654 63 47  
 Bürozeiten  
 Di–Fr 08.00–12.00  
 bruderklaus.spiez@kathbern.ch  
**Katechese**  
 Gabriela Englert  
 079 328 03 06  
 Sara de Giorgi  
 033 437 06 80  
 Imelda Greber  
 079 320 98 61  
**Jugendarbeit**  
 Jim Moreno, FH MA  
 078 930 58 66  
 morenojim@bluewin.ch

**Sonntag, 12. Februar**  
 09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
**Montag, 13. und 20. Februar**  
 15.00 Rosenkranzgebet  
**Mittwoch, 15. Februar**  
 06.30 FrühGebet  
**Sonntag, 19. Februar**  
 09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
**Aschermittwoch, 22. Februar**  
 06.30 FrühGebet  
 19.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Auflegung der Asche

#### Kollekten

**12. Februar:** Unterstützung der Seelsorge der Diözesankurie  
**19. Februar:** hifidi – Hilfe in finanziellen Dingen

#### Zyschtig-Zmorge

**Dienstag, 14. Februar, 09.00**  
 im Ref. Kirchgemeindehaus  
 «?!Gott!?» – Wir sind nicht die Ersten, auch nicht die Letzten, die nach Gott fragen. Mit Pfr. Dr. Samuel Lutz

#### Bibelteilen

**Dienstag, 14. Februar, 18.00**  
 in der Chemistube

#### Mittagstisch für Senior:innen

**Donnerstag, 16. Februar, 12.00**, ref. Kirchgemeindehaus

#### Besuch im Haus der Religionen

**Freitag, 17. Februar**  
 für alle interessierten Frauen und Männer, organisiert von der Frauengemeinschaft. Führung im Haus der Religionen und Mittagessen im ayurvedischen Restaurant Vanakam. Treffpunkt: Bahnhof Spiez, Gleis 4, 08.10  
 Bitte Billette selbst besorgen. Infos: www.kathbern.ch/spiez  
**Anmeldung bis 10. Februar**  
 im Pfarreisekretariat.

#### Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 22. Februar, 13.30**  
 in der Chemistube

#### Aschermittwoch, 22. Februar

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit – die Zeit des Nachdenkens, der Umkehr, des Neubeginns auf Ostern hin. Im **Gottesdienst mit Kommunionfeier um 19.00** wird Asche als Zeichen der Vergänglichkeit und Umkehr aufgelegt.

#### Herzliche Gratulation

Wir gratulieren unserem Zentrumswart und Sakristan Philipp Jost zum hervorragenden Abschluss des Kleinen Grundkurses mit der Sakristanenprüfung. Die Vielfalt der Aufgaben und Anforderungen an den Sakristanendienst rufen nach einer soliden Ausbildung. Die Schweiz. Sakristanenschule vermittelt die nötigen Grundkenntnisse. Wir wünschen Philipp Jost viel Freude in seinem Sakristanendienst!

#### Voranzeige:

#### Ökumenisches Friedensgebet für die Ukraine

**Freitag, 24. Februar, 19.00**  
 Reformierte Dorfkirche Spiez

#### Männer-Treff

**Dienstag, 28. Februar, 19.30**  
 Chemistube. P. Weibel erzählt von der Reise mit Blinden und Sehbehinderten im Oman.

#### Feier zum Weltgebetstag 2023

**Freitag, 3. März, 19.30** im EGW

#### Theater 58: «Sie kamen in die Stadt» von Silja Walter

**Samstag, 18. März, 20.00**

## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Gemeindeleiter**

Diakon Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Pfarrsekretariat**

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@

bluewin.ch

**Kirchgemeinderatspräsidentin**

Michaela Schade

Axalphornweg 7

3855 Axalp

079 284 09 01

**Religionsunterricht**

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

## Meiringen

**Samstag, 11. Februar**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Jahrzeit für Martha Müller

**Sonntag, 12. Februar**

11.00 Wortgottesfeier

Dreissigster für Lucia Moratti

**Freitag, 17. Februar**

09.00 Wortgottesfeier

10.30 Wortgottesfeier in der

Gibelstube, Stiftung Alpbach

**Samstag, 18. Februar**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 19. Februar**

11.00 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier (hr)

**Aschenmittwoch, 22. Februar**

19.00 Wortgottesfeier

**Freitag, 24. Februar**

09.00 Wortgottesfeier mit

Friedensgebet

## Brienz

**Sonntag, 12. Februar**

09.30 Wortgottesfeier

**Donnerstag, 16. Februar**

09.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 19. Februar**

09.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 23. Februar**

09.00 Wortgottesfeier

## Hasliberg

**Sonntag, 12. Februar**

09.30 Kein Gottesdienst

**Sonntag, 19. Februar**

09.30 Wortgottesfeier

## Kollekten

**11./12. Februar:** Unterstützung

Seelsorge der Diözesankurie

**18./19. Februar:** Einzelfallhilfe

Fasa

## Gemeinsam für den Frieden

Am **Freitag, 24. Februar, 09.00**

beten wir in der Guthirt-Kirche

in Meiringen gemeinsam aus

Anlass des ersten Jahrestags

des russischen Angriffskriegs  
auf die Ukraine.

## Gottesdienst für die Einheit der Christen

Am Sonntag, 22. Januar, feierten

wir im Rahmen der Gebetswo-

che für die Einheit der Christen

in der Guthirt-Kirche in Meirin-

gen einen ökumenischen Got-

tesdienst. Wir dachten über das

Jesus-Gebet nach: «Alle sollen

eins sein: Wie du, Vater, in mir

bist und ich in dir bin, sollen

auch sie in uns sein, damit die

Welt glaubt, dass du mich ge-

sandt hast.» (Johannes 17,21)

Es war erfreulich, unsere Einheit

in der Kirche wie auch später

beim Apero zu spüren. Herzli-

chen Dank allen, die zum Gelin-

gen dieser schönen Feier beige-

tragen haben.

*Das Pfarreiteam*

## Ökumenische Taizé-Feier

**Freitag, 24. Februar, um 19.00**

in der ref. Kirche in Brienz.

Es sind alle herzlich eingeladen

zum Mitfeiern.

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

**Pfarrleitung**

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

**Pfarrsekretariat**

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

**Katechet:innen**

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Tamara Hächler

033 853 14 40

Alexander Lanker

076 216 24 72

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

## Frutigen

**Sonntag, 12. Februar**

10.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 15. Februar**

08.30 Eucharistiefeier

anschl. Kaffee im Sälü

**Sonntag, 19. Februar**

10.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 22. Februar**

08.10 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier,

Aschermittwoch

## Adelboden

**Sonntag, 12. Februar**

09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 19. Februar**

09.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 22. Februar**

18.00 Eucharistiefeier,

Aschermittwoch

## Kandersteg

**Samstag, 11. Februar**

17.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 18. Februar**

17.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 22. Februar**

17.30 Wort-Gottes-Feier,

Aschermittwoch

## Kollekten

11./12. Februar: Heiliglandverein

Libanon

18./19. Februar: Kirche in Not

## Religionsunterricht

**Mittwoch, 8. Februar**

6./7. Klasse: 15.30–

Biblisch

Kochen

**Freitag, 10. Februar**

8./9. Klasse: 18.30–21.00

**Mittwoch, 22. Februar**

2./3. Klasse: 13.45–16.15

## Libanon

Am 12. Februar wird ein Priester

aus dem Libanon als Gast in der

Messe einige Elemente der mar-

onitischen Liturgie einfügen.

## Voranzeige

In Nigeria als Mediator im

Dienste der internationalen

Diplomatie: Robert Thompson

berichtet von seiner Tätigkeit.

**Dienstag, 7. März, 19.30,**

Pfarrsaal Frutigen

## Aschermittwoch



Die sieben Wochen der österli-

chen Busszeit (Fastenzeit) sind

seit jeher dazu bestimmt, sich zu

bescheiden, sein Leben zu über-

denken und Wichtiges von

Unwichtigem zu unterscheiden

lernen. Auch geht die grossarti-

ge Einladung an uns, wie sie in

der Liturgie des Tages ausge-

drückt ist: «Lasst euch mit Gott

versöhnen!» (2 Korinther 5,20)



## Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

### Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

### Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

## St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

### Sekretariat

Beatrice Ebener, Birgit Wenger

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

### Hauswart

Martin Tannast, 079 293 56 82

martin.tannast@kath-thun.ch

[www.kath-thun.ch](http://www.kath-thun.ch)

### Pfarreienteam

#### Pfarrer

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

ozioa.nwachukwu@kath-thun.ch

#### Pfarreiseelsorger

Michal Kromer, 033 225 03 35

michal.kromer@kath-thun.ch

#### Jugend- und Familienseelsorger

Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Pia Krähenbühl-Fuchs

079 364 97 50

kraehenbuehl@kath-thun.ch

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Evelyne Handschin

031 372 28 25, 079 775 88 61

evelyne.handschin@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Pastoralraum Oberland:

Elizabeth Rosario Rivas, 079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

#### Seelsorgegespräche

Pfarreiseelsorger Michal: Di/Mi

Pfarrer Ozioma: Do/Fr

Beichte bei Pfarrer Ozioma:

Do/Fr, vor/nach der Messe

Sa vor der Messe

Tauftermine: siehe Website

## Gottesdienste St. Marien und St. Martin

### Samstag, 11. Februar

16.30 Gottesdienst  
mit Eucharistiefeier  
Kirche St. Marien

18.00 Missa em português  
Kirche St. Martin

### Sonntag, 12. Februar

09.30 Messa in lingua italiana  
Kapelle St. Martin

09.30 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier,  
Mitwirkung «Echo vom  
Büschi», Kirche St. Marien

09.30 Gott im Spiel  
Turmzimmer, St. Marien

11.00 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier,  
Mitwirkung «Echo vom  
Büschi», Kirche St. Martin

11.00 Gott im Spiel  
Zimmer Mapunda,  
St. Martin

11.30 Gottesdienst philippini-  
sch, Kapelle St. Martin

12.15 Kein Gottesdienst in  
spanischer Sprache in  
St. Marien

14.30 Gottesdienst  
mit Eucharistiefeier in  
kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien

### Dienstag, 14. Februar

08.30 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier  
Kapelle St. Martin

### Mittwoch, 15. Februar

09.00 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Marien

### Donnerstag, 16. Februar

08.30 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Martin

### Freitag, 17. Februar

17.30 Anbetung  
17.55 Rosenkranzgebet  
18.30 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier  
Kapelle St. Marien

### Samstag, 18. Februar

16.30 Gottesdienst  
mit Eucharistiefeier  
Kirche St. Martin  
18.00 Missa em português  
Kirche St. Martin

### Sonntag, 19. Februar

09.30 Messa in lingua italiana  
Kapelle St. Martin

09.30 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier,  
Kinderfeier  
Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier  
Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst  
mit Eucharistiefeier in  
kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien

### Dienstag, 21. Februar

08.30 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier  
Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation  
Kapelle St. Marien

### Aschermittwoch, 22. Februar

09.00 Gottesdienst  
mit Eucharistiefeier,  
von Frauen mitgestaltet,  
Ascheausteilung  
Kapelle St. Marien

18.00 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier  
und Ascheausteilung  
Kirche St. Martin

### Donnerstag, 23. Februar

08.30 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Martin

### Freitag, 24. Februar

17.30 Anbetung und ab  
17.55 Rosenkranzgebet  
18.30 Gottesdienst  
mit Eucharistiefeier  
Kapelle St. Marien

Kollekten: Seelsorge der Diözese  
und Pastoralraum



### Unsere Verstorbenen

Aus unserer Gemeinde ist  
Regina Wehrli-Vortkort (geb.  
1937) aus Thun verstorben.  
Gott nehme sie auf in sein Licht  
und schenke den Angehörigen  
Trost und Kraft.

### Tauffeier

Am 29. Januar wurde Lorena  
Mikela Lucija durch die Taufe in  
die Gemeinschaft der Kirche  
aufgenommen. Wir wünschen  
der Familie Gottes Segen.

### Raclette-Abend

Die Jubla Thun lädt alle zum  
Raclette-Abend ein und freut  
sich über regen Besuch. Keine  
Anmeldung nötig.

**Samstag, 11. Februar, ab 17.30**  
im Pfarreisaal St. Marien. Preise  
à discrétion: 20.– für Erwachsene,  
1.– pro Lebensjahr für Kinder.  
Eine Portion: 9.– für Erwachsene,  
6.– für Kinder. Die alkohol-  
freien Getränke sind inklusive.

### «Echo vom Büschi»

Die beiden Sonntagsgottes-  
dienste am **12. Februar um**  
**09.30** in St. Marien und um  
**11.00** in St. Martin werden von  
der Ländlerkapelle «Echo vom  
Büschi» begleitet. Wir freuen  
uns auf die erneute Begegnung  
mit heimeligen und herzerwär-  
menden Klängen.

### Gott im Spiel

Wir bieten in unserer Kircheng-  
emeinde für Kinder von 6 bis  
12 Jahren «Godly Play» an, auf  
Deutsch übersetzt «Gott im  
Spiel».

Das Konzept lädt zum spielerischen  
Entdecken von Bibel und  
Glauben ein. Dabei wird die Ge-  
schichte spielend erzählt, das  
heisst, die Figuren werden auf  
Filzuntergrund, Sand oder Erde  
bewegt. Danach werden Fragen  
gestellt. Gerade diese Fragen  
ermöglichen den Kindern eine  
persönliche Auseinandersetzung  
mit der Geschichte, ihrer Bot-  
schaft und ihrem eigenen Glauben.  
In der abschliessenden  
Kreativphase können alle das,  
was in ihrem Inneren passiert  
ist, verarbeiten: mit Zeichnen,  
im Spiel mit dem Geschichten-  
material oder mit Gestalten.  
Nächste Angebote:

**Sonntag, 12. Februar, 09.30**  
in St. Marien im Turmzimmer  
**11.00** in St. Martin im Zimmer  
Mapunda

### Anuncio a la comunidad

Kein spanischsprachiger Gottes-  
dienst am **12. Februar, 12.15**, in  
St. Marien.

El **domingo 12 de febrero** no  
habrá misa. Pedimos disculpas a  
todos los fieles por ello. Ese día  
habrá a las **10.00** misa en la  
misión, Sophiestrasse 5, Oster-  
mundigen y a las **16.00** misa en  
la Iglesia de la Trinidad (Dreifal-  
tigkeit), Taubenstrasse 4, Bern.

### Rosenkranz Schönegg

Die Rosenkranzgebete finden seit 1994 statt, als eine Heimbewohnerin im Alters- und Pflegeheim Schönegg in Hünibach um regelmässige Rosenkranz-Andachten gebeten hatte. Nun wird jeden zweiten Montag im Monat um 18.30 im Raum der Stille der Rosenkranz gebetet, somit das nächste Mal am **Montag, 13. Februar**. Dabei wird allen Heimbewohner:innen wie auch dem Personal gedacht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Gebeten teilzunehmen.

### Mittagstisch St. Marien

**Dienstag, 14. Februar, 12.05**, vorab um **11.45** Angelusgebet in der Kirche. Menü für Fr. 9.–. Anmeldung bis Montagmittag bei Renato Kocher, 033 225 03 51. In der Woche 8 findet kein Mittagstisch statt.

### Frohes Alter

**Dienstag, 14. Februar:** Wanderung entlang der Gürbe  
Maxiwanderer: Thun Bahnhof ab 13.08, Gleis 5. Bahnfahrt bis Thur-  
nen. Wanderung der Gürbe entlang  
nach Wattenwil, 6 km, ca. 2 Std.  
Miniwanderer: Thun Bahnhof ab  
13.38, Gleis 5. Bahnfahrt bis Bur-  
gstein Station. Wanderung nach  
Wattenwil, 2,5 km, ca. 1 Std.  
Gemeinsames Zvieri im Café 44.  
Rückfahrt mit Bus Nr. 51, Wat-  
tenwil Bären ab 16.29, über  
Thierachern, Thun an 17.02.  
Fahrkarten für die Hinfahrt bitte  
selber lösen. Für die Rückfahrt  
organisiere ich Gruppenbillett.  
**Anmeldung** bitte bis Sonntag,  
12. Februar, an Marguerite  
Greber, 033 222 54 56 oder  
079 308 32 11

### Jassnachmittag

Am **Mittwoch, 15. Februar, 14.00** sind Sie eingeladen, im Pfarrsaal St. Martin gesellige Stunden mit Jassen, Zvieri und guten Gesprächen zu verbringen. Kontakt: Kurt und Elisabeth Räber, 033 336 83 86

### Festtagschor:

#### Proben für Ostern

Der Festtagschor formiert sich neu zur Gestaltung der Ostergottesdienste. Alle, die gerne singen und bei einem befristeten Projekt mithelfen möchten,

sind herzlich eingeladen.  
Nächste Probe: **Mittwoch, 15. Februar, 20.00** in St. Martin.  
Infos: Pfarramt St. Martin oder Dirigent Patrick Perrella, patrick.perrella@swisscom.com

### Kinderfeier St. Marien



Wir bieten in St. Marien Kinderfeiern an, die parallel zum Gottesdienst stattfinden. Die nächste Feier ist am **Sonntag, 19. Februar**. Besammlung um 09.30 in den vordersten Bänken der Kirche St. Marien. Nach der Begrüssung verlassen die Kinder die Kirche und kehren zum Vaterunser wieder zurück. Sobald Ihr Kind bereit ist, allein mit der Betreuerin mitzugehen, können Sie im Gottesdienst bleiben. Falls Ihr Kind von Ihnen begleitet werden möchte, ist das selbstverständlich möglich! Die Kinder werden von freiwillig engagierten Frauen betreut. Falls Sie diese ehrenamtliche Tätigkeit interessiert, so melden Sie sich im Sekretariat St. Marien.

### Kontemplation

zur beginnenden Fastenzeit.  
**Dienstag, 21. Februar, 19.30 bis 20.30** in der Kapelle St. Marien. Die Kontemplation ist eine geschenkte Stunde, um in der Stille innezuhalten und zu sich und zu Gott zu finden. «Gottes Ufer ist mitten im Strom.»

### Fastenzeit

Getreuer Gott,  
im Vertrauen auf dich  
beginnen wir die vierzig Tage  
der Umkehr und Busse.  
Gib uns die Kraft,  
unser Leben wahrzunehmen  
und uns selbst zu prüfen.  
Sei uns Licht  
in unserer Dunkelheit,  
Leben in unserem Sterben.  
Amen.

### Aschermittwoch

Wir feiern den Beginn der Fastenzeit mit Gottesdiensten am Aschermittwoch, **22. Februar, 09.00** in der Kapelle St. Marien und **um 18.00** in der Kirche St. Martin, jeweils mit Ascheaus-  
teilung.

### Programm «Fastenzeit ...»

In einer Broschüre informieren wir über die Gottesdienst- und Veranstaltungsangebote während der Fastenzeit und bis zu Ostern. Das Programm wird ab Aschermittwoch in den Kirchenfoyers zum Mitnehmen aufliegen. Auf [www.kath-thun.ch](http://www.kath-thun.ch) finden Sie es auf den Frontseiten der Pfarreien.

### «Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?»

Die ökumenische Kampagne von Fastenaktion und Heks stellt während der Fastenzeit das Recht auf Nahrung, die Produktion der Nahrungsmittel und unsere Ernährungsgewohnheiten in den Fokus. Sie lädt uns ein, weltweite Zusammenhänge zu sehen und unser Handeln zu ändern. Der **Fastenkalender** «Bitte zu Tisch» mit täglichen Impulsen kann uns dabei behilflich sein. Im Gebiet der Kirchgemeinde Thun erhalten Sie den Fastenkalender als «pfarrblatt»-Beilage. Alle Infos und Unterlagen finden Sie auch unter [www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch).

### Wir teilen – Fasten-Essen

Wir danken den freiwillig engagierten Frauen und Männern sehr für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz, sodass wir wiederum zu einfachen Mittagessen aufrufen dürfen, an denen Tischgemeinschaft und der Gedanke des Teilens für eine Welt gelebt werden:

**Fastensuppe am Freitag:**  
jeweils von **11.30 bis 13.00** im Pfarrsaal St. Martin:

- 24. Februar: Kürbissuppe
- 3. März: Gerstensuppe
- 10. März: Rüepli-Sellerie-Suppe
- 17. März: Kartoffel-Lauch-Suppe
- 24. März: Minestrone
- 31. März: Spargelsuppe

**Fasten-Essen nach dem Gottesdienst:**

- Fastensuppe am **Samstag, 11. März, 17.30** in St. Marien

- Fastenpasta am **Sonntag, 12. März, 12.00** in St. Martin  
Kollekten zugunsten Fastenaktion und AKiT-Suppentag-Projekt

### Öffnungszeiten

Während der Thuner Sportwoche ist das Sekretariat St. Martin vom 20. bis 23. Februar geschlossen. Am Freitag, 24. Februar, ist es von 8.30 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 geöffnet. In St. Marien ist das Sekretariat wie gewohnt erreichbar.

### Nachfolge gesucht

Nach 17 Jahren Leitung der Kaffeestube St. Martin habe ich mich entschieden, das freiwillige Amt per 30. April abzugeben. Ich habe mir diese Entscheidung nicht leicht gemacht und einige Nächte darüber geschlafen. Viele schöne Begegnungen durfte ich in der Kaffeestube und an verschiedenen Anlässen erleben. Das erfüllt mich mit grosser Freude. Jetzt ist es aber Zeit für neuen Wind in diesem anspruchsvollen Amt. Gerne führe ich meine:n Nachfolger:in in die verschiedenen Tätigkeiten ein. Bitte meldet euch bei Jacqueline Balmer: Tel. 078 741 02 25 [jacquelinebalmer66@gmail.com](mailto:jacquelinebalmer66@gmail.com)

### Vorschau

#### Weltgebetstag

Der Weltgebetstag, der jeweils am ersten Freitag im März in 170 Ländern gefeiert wird, lädt uns ein, Kirche immer wieder neu als lebendige und weltweit solidarische Gemeinschaft zu (er)leben. Für den diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen aus Taiwan die Liturgie geschrieben. Sie geben uns unter dem Titel «Ich habe von eurem Glauben gehört» Einblick in ihr Land und erzählen uns von ihrem Glauben. Feiern Sie mit am **Freitag, 3. März, 17.00:** EMK Thun **19.30** Kirche Schönau, mit Gebärdenübersetzung **Dimanche, 5 mars 09.30** Chapelle Romande

**«Menschliche Grösse  
besteht nicht in Reichtum  
oder Macht, sondern  
in Charakter und Güte.»**

Anne Frank

**pfarr  
blatt**

Nr. 4 \_ 11. Februar bis 24. Februar 2023  
Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil

